



14 Jahre

Leporello

7-9 | 2016

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Juli bis 14. September

SPEZIAL

UhrzeigerSinn

Geschichten zum Thema „Zeit“

KUNST

WeltenBummler

Holmead in der Kunsthalle
Schweinfurt

LITERATUR

PoesieNächte

Erzähltheater unter Sternen

BÜHNE

GlaubensSache

„Religionen“ als Motto 2016/
2017 im Mainfranken Theater

MUSIK

WellenRitt

Würzburger Hafensommer
feiert 10-jähriges Bestehen

LEBENSART

BioBäcker

30 Jahre Köhlers in Würzburg

FLANEUR

SommerFestival

In Schloss Kirchsönbach trifft
Kultur auf Natur



Grenzüberschreitungen

Der Schweinfurter Nachsommer vom 9. September bis
1. Oktober zwischen Jazz, Klassik, Weltmusik und Percussion



TAG
DER OFFENEN
BACKSTUBE
23. Juli 2016 in Rottenbauer



30 JAHRE IM ZEICHEN DER ÄHRE

Wir feiern 30 Jahre Vollkornbäckerei!
30 Jahre Voll Korn – Voll Bio – Voll Lecker.

Feiern Sie mit – viele Jubiläumsaktionen
vom 23. Juli bis 01. August 2016!
Alle Infos finden Sie auf unserer Website.

Köhlert
VOLLKORNBÄCKEREI



www.koehlert-vollkornbaeckerei.de
Köhlert Vollkornbäckerei & BioCafé – 3x in Würzburg

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie - das Gesundheitsmagazin
für Mainfranken auf 76 Seiten mit
Experten rund um Ihre Gesundheit
aus der Region.

Kontakt:

Kunstvoll Media - Telefon 0931.32916-0 - Email info@kunstvoll-media.de

159.301 gute Gründe für die Universität Würzburg. Ist der beste für Dich dabei?

- 1 innovative, forschungsstarke Uni für Dich
- 4 internationale Rankings setzen die Uni auf Spitzenplätze
- 74 attraktive Sportangebote und -programme für alle
- 86 Partnerunis weltweit
- 245 Studiengänge aller Disziplinen
- 425 engagierte Professorinnen und Professoren
- 614 Jahre Julius-Maximilians-Universität
- 1.500 Erasmus-Studienplätze für Dein Auslandssemester
- 2.552 Zimmer in Wohnheimen des Studentenwerks
- 28.800 Studierende aus 114 Nationen
- 125.000 nette Würzburger in einer jungen, lebendigen Stadt

www.uni-wuerzburg.de
www.facebook.com/uniwue





Guter Rat

An einem Sommermorgen
Da nimm den Wanderstab,
Es fallen deine Sorgen
Wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heitere Bläue
Lacht dir ins Herz hinein,
Und schließt, wie Gottes Treue,
Mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
Und Halme von Segen schwer,
Dir ist, als zöge die Liebe
Des Weges nebenher.

So heimisch alles klingt
Als wie im Vaterhaus,
Und über die Lerchen schwinget
Die Seele sich hinaus.

(THEODOR FONTANE 1819 - 1898)

*Liebe Leserinnen und Leser,
dieser Aufforderung Theodor
Fontanes können wir uns mit der
vorliegenden Sommer-Doppel-
ausgabe nur anschließen. Prall
gefüllt mit Veranstaltungen
kultureller und kulinarischer Art
mag sie motivieren zu dem ein oder
anderen Ausflug. Ob Altbekanntes
und Bewährtes oder Unbekanntes
– das Sommerpotpourri ist so
farbig gebunden, dass bestimmt
ejeder etwas zur Zerstreung und
Erbauung finden kann. Viel Spaß
dabei und genießen Sie den Sommer!*

Petra Jendrysek & Susanna Houry



■ SPEZIAL 4

- 4 **UhrzeigerSinn**
*Geschichten zum Thema „Zeit“ als
Sonderpublikation erschienen*

■ KUNST 6

- 6 **Zwischen den Welten**
Holmead in der Kunsthalle Schweinfurt
- 8 **Den Mensch im Blick**
*Kloster Wechterswinkel gibt Einblicke in 70
Jahre Bildhauerei von Wilhelm Uhlig*

■ LITERATUR 12

- 12 **Nächte der Poesie**
*Am 13. und 14. August Gedichten und
Weltliteratur unter dem Sternzelt
lauschen*

■ BÜHNE 13

- 14 **Der Sommer im Freien**
*Ein Blick auf die Freilichtbühnen der
Region und darüber hinaus...*
- 16 **Du sollst dir kein Bildnis machen**
*Mainfranken Theater stellt das Thema
„Religion“ in der Spielzeit 2016/2017 in den
Fokus*

■ MUSIK 20

- 22 **Ritt unter der „orangenen Welle“**
*10 Jahre Hafensommer Würzburg
vom 22. Juli bis zum 7. August*
- 23 **Extraportion Frauenpower**
*Nachsommer Schweinfurt überschreitet
Grenzen*

■ RENNER 28

■ LEBENSART 30

- 31 **Wasser mit Geschmack**
*Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier
über Pro und Kontra des trendigen
Durstlöschers*
- 32 **Konsequent „Bio“**
*Seit 30 Jahren Köhlers Vollkornbäckerei in
Würzburg*
- 33 **Küchenkünstler und Kellergeister**
*„Kochen, schwätzen, kennenlernen“ heißt
es am 1. Oktober im Staatlichen Hofkeller*
- 35 **Hochkarätiger Genuss**
*Premiere des Klassikfestivals „Vinotonale“
auf der Weininsel*
- 36 **Feiere den Moment!**
*Das Bürgerspital Weingut ruft zur
Weinparty an den Pfaffenberg*

■ FLANEUR 39

- 39 **Sinnenreich genießen**
*Tee-Matinée im Garten bringt Natur und
Kultur zusammen*
- 40 **Die Spur der Steine**
*Randersacker lädt zur 3. Auflage von
MainWeinKunst*
- 44 **Hädefelder Highlights**
*Konzerte im Stadtgärtchen und die
68. Laurenzi-Messe*
- 45 **Kultur stiftet Identität**
*SommerFestival auf Schloss
Kirchschnöbch vereint die Künste*
- 49 **Zwei Männer...**
*...ein Erfolg: Die Rosenthal-Geschichte im
Porzellanikon*

MAIN
Wein
Kunst
RANDERSACKER

MAIN
Wein
Kunst
10. u. 11. SEPT. 2016

13 WEINGÜTER
öffnen Keller
und Höfe
und weitere
Ausstellungsorte
zeigen Kunst

18

RANDERSACKER
In den Höfen kulturelles und
kulinarisches Programm

mehr als
KÜNSTLER
zeigen ihre
Werke

UhrzeigerSinn

Geschichten zum Thema „Zeit“ als Sonderpublikation erschienen

„Zeit gibt es nur, damit nicht alles gleichzeitig passiert“ (Archibald Wheeler). Und doch scheint es bisweilen so, dass wir unser „Zeitmanagement“ mit Multitasking so perfektioniert haben, dass Gleichzeitigkeit möglich ist. Nicht gut! Nicht für uns, nicht für die zu erledigenden Aufgaben, nicht für unser Gegenüber! Zeitknappheit versus Zeitsouveränität – in Interviews mit Gesprächspartnern aus den unterschiedlichsten Ressorts haben wir im Leporello über zwei Jahre hinweg versucht, das Gegensatzpaar zu knacken und dem Geheimnis der „Zeit“ auf die Spur zu kommen. In einem Spezial (limitierte Sonderpublikation), das da heißt „UhrzeigerSinn“, haben wir nun alle Geschichten zum Thema „Zeit“ in unserer High-Speed-Gesellschaft gebündelt.

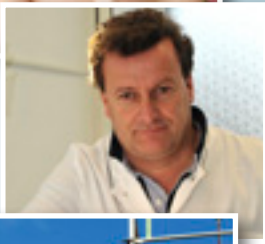
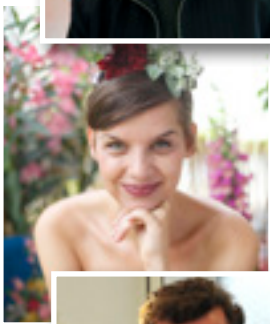
Zu Wort kommen: Domkapitular und Kunstreferent der Diözese Dr. Jürgen Lenssen, der meint, durch „Askese im Engagement gewinnt man wieder Zeit“, Architekt Roland Breunig, der aus eigener Erfahrung mit dem Bürgerbräu-Gelände weiß: „Raumentwicklung braucht Zeit“ oder der frühere Radio Gong-Chef Bertel Bühring, der sich mit 50 eine Auszeit aus dem Hamsterrad genommen hat und nun seit neun Jahren mit seinem Boot „Odin“ um die Welt schippert. Er sagt: „Das Leben ist flexibel und so ändern sich die Dinge, die wichtig sind!“ Mit Dr. Stephan Forster haben wir einen Unfallchirurgen und Notarzt interviewt, der einen Beruf entlang der Lebenslinie ausübt und täglich am schmalen Grat

zwischen und Leben und Tod operiert. Diese Profession hat seine Sicht auf die „Zeit“ geprägt. „Zeit“ ist hier oftmals der alles entscheidende Faktor zwischen Leben und Sterben und dennoch gibt es Orte, wo er zeitunempfindlich ist, wie er sagt, beispielsweise im Operationsaal. „Gut Ding will Weile haben – Qualität braucht Zeit zum Reifen“, betont Bäckermeister Ernst Köhler, der seit 30 Jahren konsequent „bio“ backt. Und die Intendantin des Mozartfestes Evelyn Meining gibt klassische Antworten auf die Bewusstlosigkeit unserer Zeit. „Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt“, philosophiert die erst 30-Jährige Marketingfrau Silvia Appel, die als „Gartenfräulein“ mit ihren Urban-Gardening-Projekten überregional für Furore sorgt. Benediktinerpater, Zenmeister und einer der größten Mystiker unserer Zeit, Willigis Jäger, ermahnt uns

zur Achtsamkeit – zu einer Verabredung mit dem Leben im Hier und Jetzt! Und Berufsspaßmacher Georg Koeniger erzählt die sehr persönliche Geschichte vom Tod seiner Frau, die er bis zum Schluss begleitet hat und anschließend selbst zu einer langen Reise angetreten ist. Uhrmachermeister Joachim Zorn plädiert für Rückbesinnung auf die Tatsache, dass „Zeit“ ein künstliches, von Menschen geschaffenes Hilfskonstrukt ist. „Man muss loslassen können – alles hat seine Zeit“, sagt Kurt Schuhmann nach 27 Jahren an der Spitze des Funkhauses in Würzburg. Und das Winzerehepaar Knoll beleuchtet den Faktor „Zeit“ beim Gedeihen, Reifen und Genießen von guten Weinen. Denn Weine mit Charakter sind Zeugen ihrer Zeit. Die Kulturvermittler Sybille Linke und Johannes Engels setzen auf die Begegnung mit Menschen und investieren hier ihre Zeit. Das Schlusswort zum Thema „Zeit“ hat der Wirtschaftsweiser Dr. Peter Bofinger, der Auskunft über Zeitfresser und Zeitgeber gibt, und zurückblickend feststellt: „Wenn man jung ist, ist „Zeit“ wie eine riesige Truhe mit Goldstücken, die niemals leer zu werden scheint!“

Wer nun Lust bekommen hat, sich oder Anderen eine kleine Auszeit zu gönnen..., das Magazin „UhrzeigerSinn“ ist für 3,50 € zzgl. Porto 1,50 € beim kunstvoll Verlag zu bestellen, entweder per Telefon 0931.329-16-0 oder per E-Mail kvv@kunstvoll-verlag.de. Viel Spaß beim Schmökern! *Susanna Khoury*

FOTOS TITELBILD: BERTEL BÜHRING (SÜDSEE), PIXABAY (UHREN), RANDSPATE SCHMELZ FOTODESIGN, SILVIA APPEL (GARTENFRÄULEIN), DANIEL PETER (WILLIGIS JÄGER), ANDREY ©ARMYAGOV-FOTOLIA.COM



Der Röntgenblick durch Autos, Schuhe und ins All

Das frühere physikalische Institut der Uni Würzburg ausgezeichnet als „Historische Stätte“

Vor 121 Jahren entdeckte Wilhelm Conrad Röntgen in Würzburg die später nach ihm benannten Strahlen. Ein bahnbrechendes Ereignis, das nicht nur die Medizin revolutionierte: Röntgenstrahlen spielen heute in ganz unterschiedlichen Bereichen eine wichtige Rolle, so zum Beispiel in der Automobilindustrie, im Containerverkehr und in der Astrophysik...

Wer sind wir? Woher kommen wir? Gibt es einen Anfang von Allem? Es sind uralte, philosophische Fragen, auf die Katharina Leiter, Doktorandin am Lehrstuhl für Astrophysik in Würzburg, naturwissenschaftliche Antworten sucht. „Ein ‚Normalsterblicher‘ hat im Alltag wenig direkte Berührung mit der Astrophysik – dabei sind es Neugierde und Fantasie, die mich zu ihr geführt haben, und die einen uns doch alle,“ erzählt die junge Frau im Interview mit Leporello im Vorfeld zum Festakt (siehe Kasten). „Jede neue Erkenntnis verändert unser Wissen und damit unser Selbstverständnis: Vor Kopernikus dachte man, die Erde und damit der Mensch wären das Zentrum unseres Sonnensystems. Zu erfahren, dass die Sonne im Mittelpunkt steht und die Erde um sie kreist, stellte das damalige Weltbild auf den Kopf.“

Früher beschränkte sich die Erforschung des Weltraums fast ausschließlich auf optische Beobachtungen, da die Erdatmosphäre einen Großteil der Strahlung abschirmt, die von Objekten im All emittiert wird. Leiter: „Heute bringen Satelliten spezielle Detektoren ins All, mit denen wir verschiedenste Strahlung analysieren können. Dabei liefern uns Röntgenstrahlen Informationen über spannende, hochenergetische Phänomene wie zum Beispiel Schwarze Löcher oder auch aktive Galaxien.“

Mit ganz irdischen Themen beschäftigt sich Prof. Dr. Randolph Hanke, seit 2010 an der Julius-Ma-

ximilians-Universität in Würzburg Professor für Physik der Röntgenmikroskopie. „Zuerst hat Röntgen die Hand seiner Frau Bertha durchleuchtet, dann sein Jagdgewehr“, erinnert er im Gespräch mit Leporello. „Damit wurde der Grundstein für einen heute sehr bedeutenden Einsatzzweck der Röntgenstrahlen gelegt: die Materialprüfung. Autos, Brücken und ganze Gebäude werden geröntgt, um kleinste Defekte zu orten.“ Im Anschluss von Crashtests zeigten solche CT-Analysen auf, wo welche Energien auf die Karosserie wirken. Und im globalen Transportwesen ermöglichen sie Containerinhalte dreidimensional zu erfassen, ohne sie zu öffnen.

„Wir helfen auch den Straßenverkehr zu entlasten“, lacht Prof. Dr. Hanke. „In Zusammenarbeit mit dem start up Unternehmen mifit-to und großen Online-Versendern entwickeln wir ein System, um zigtausend Paar Schuhe in rasender Geschwindigkeit zu tomographieren und ihre exakte Innenform daraus zu berechnen. Schickt der Kunde dann ein Foto seines Fußes, erhält er das exakt passende Modell.“ Die transportlastigen Rücksendungen nicht passender Ware würden dadurch deutlich reduziert.

Jenifer Gabel

FOTOS: RUDI MERKL, (C) DEPOSITPHOTOS@CLAUDIODIVIZIAL, PRIVAT, UNIVERSITÄT WÜRZBURG



Die zerstörungsfreie Charakterisierung von anorganischen und pflanzlichen Materialien ist Prof. Dr. Hanks Spezialgebiet.



Nach ihrer Promotion möchte Katharina Leiter in die Öffentlichkeitsarbeit gehen, um abstrakte Wissenschaftsaspekte für die Allgemeinheit transparent zu machen.

GROSSE EHRE FÜR DIE WÜRZBURGER WISSENSCHAFT



Auszeichnung für das frühere Physikalische Institut. Das Gebäude am Röntgenring 8 in Würzburg, in dem Wilhelm Conrad Röntgen 1895 die später nach ihm benannten Röntgenstrahlen entdeckte, ist von der Europäischen Physikalischen Gesellschaft (EPS) mit dem „Historic Sites Award“ ausgezeichnet worden: Das frühere Physikalische Institut der Julius-Maximilians-Universität ist damit die dritte „Historische Stätte“ der EPS in Deutschland und die 29. europaweit. Eine Stele, die im Rahmen eines Festaktes am Dienstag, 7. Juni 2016 im Hörsaal der Anatomie enthüllt wurde, weist nun weithin sichtbar auf die Bedeutung des Ortes für die Physik hin.

Christophe Rossel (links), der Präsident der European Physical Society (EPS), und Uni-Präsident Alfred Forchel

Rund 100 Arbeiten von Holmead aus der Sammlung Joseph Hierling zeigt die Kunsthalle in ihrer großen Halle vom 29. Juli bis 18. September.

Wer sich näher mit dem Werk Holmeads beschäftigen möchte, für den bieten sich die Führungen zur Ausstellung an, und zwar am 31. Juli um 15 Uhr mit dem Sammler Joseph Hierling selbst, am 11. August um 18 Uhr, am 21. August um 11 Uhr sowie am 6. September um 15 Uhr.

Botschaft im Bild

Bibelillustrationen aus sechs Jahrhunderten

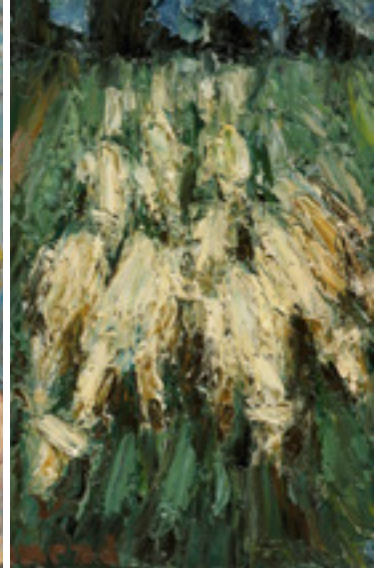


Marc Chagall, David und Bathseba, 1956
(c) VG Bild-Kunst, Bonn 2016

2. Juli 2016 - 8. Januar 2017

Infos unter Tel 07931/52212
www.deutschordensmuseum.de

Deutschordensmuseum
Bad Mergentheim



Zwischen den Welten

Kunsthalle Schweinfurt zeigt bis vom 29. Juli bis 18. September Arbeiten von Holmead

Zwischen amerikanischer Tradition und europäischer Moderne stehend, bezeichnete Clifford Holmead Phillips seinen Stil als „Crude Expressionism“. Als eigenwillig, ungehobelt, beinahe wild und voller Emotionen lassen sich seine Bilder beschreiben. Als Vertreter der „Verlorenen Generation“ stand der Autodidakt zwischen 1920 und 1940 international vor dem Durchbruch bis seine Ausstellung „The Human Drama“ in Oslo 1940 mit dem Einmarsch deutscher Truppen geschlossen wurde. Fünf Jahr vor seinem Tod 1975 nahm er einen erneuten Anlauf und hinterließ ein fulminantes Spätwerk.

Seine Charakterköpfe, zum Teil in ihrer verräterischen Mimik entlarvt, bannte er mit wenigen Spachtelstrichen „gefiltert“ durch das Licht seiner Altersweisheit distanziert aber dennoch heiter ironisch auf die Leinwand. In der großen Halle zeigt die Kunsthalle Schweinfurt vom 29. Juli bis 18. September aus der Sammlung Joseph Hierling rund 100 Gemälde des amerikanisch-europäischen Künstlers, die sich den Themen „Landschaft“, „Portrait“, „Stadtansicht“ sowie religiösen Motiven widmen. Ergänzt wird die Werkschau von einer kleinen Auswahl seiner exquisiten Zeichnungen, die zum Teil mit süd-

deutschen Themen identifiziert werden können. Einen Einblick in Holmeads eigene Sammlung vermitteln Karl Meisenbachs und Annot Jacobis Gemälde in der Sammlung Joseph Hierling sowie Archivmaterial aus dem Nachlass zur New Yorker Ausstellung 1934.

Die Kunsthalle Schweinfurt sieht in dieser Ausstellung die Möglichkeit, ein wichtiges Kapitel einer Kunstgeschichte dies und jenseits des Atlantiks zu dokumentieren und die Künstler der sogenannten „Verschollenen Generation“ wieder einer breiten Öffentlichkeit in Erinnerung zu bringen. khs

FOTOS KUNSTHALLE SCHWEINFURT, JOSEPH HIERLING

Anrührend schön

Franz Weidinger mit Skulpturen und Zeichnungen in der Sparkassengalerie Schweinfurt

Man kennt die Redewendung „Der ist aus gutem Holz geschnitzt“. Charakterstärke, Verlässlichkeit, eine positive Grundeinstellung schwingen hier mit. Das lässt sich auch auf die zauberhaften Arbeiten des in Neumarkt in der Oberpfalz lebenden und arbeitenden Holzbildhauers Franz Weidinger übertragen. Fasziniert vom Menschen präpariert er aus gewachsenen Holzblöcken mit der Kettensäge menschliche Gestalten heraus. Erst das Umschreiten der Stelen lässt durch steten Perspektivenwechsel die Figur in ihrer Ganzheit verstehen.

Bis 9. September sind neben diesen belebten Holzstelen aber auch noch Franz Weidingers Buch-Skulpturen in der Sparkassengalerie Schweinfurt (1. Stock) zu bestaunen. Für diese arbeitet er Öffnungen und Räume mit kleinen Aktfiguren in die einzelnen Abschnitte, bevor er sie dann, gemäß ihrer Anordnung im ursprüng-



Zur Eröffnung der Ausstellung in der Sparkassengalerie Schweinfurt begrüßten Adolf Lutz (l.) und Vorstandsmitglied Daniel Gastl (r.) den Künstler Franz Weidinger. Einführende Worte sprach Katharina Winterhalter.

lichen Block, mit einem Lederrücken zu „Büchern“ bindet. Durch diese beweglichen Skulpturen entstehen komplexe Bildsituationen, die beim „Blättern“ die Figuren in immer wieder neuen Zusammenhängen und Lichtsituationen erscheinen lassen. Jedes Buch wird

so zu einem Kammerpiel mit ganz eigenen Ausdrucksmöglichkeiten. Ergänzt werden diese Arbeiten durch Zeichnungen auf kleinen Holztafeln, die den Menschen in unterschiedlichem Präsenzgrad zeigen. sek

FOTO SPARKASSE SCHWEINFURT

Aufs Foto gebannt

Hans-Jürgen Freund hält einmalige Augenblicke in der Sparkassengalerie Würzburg fest

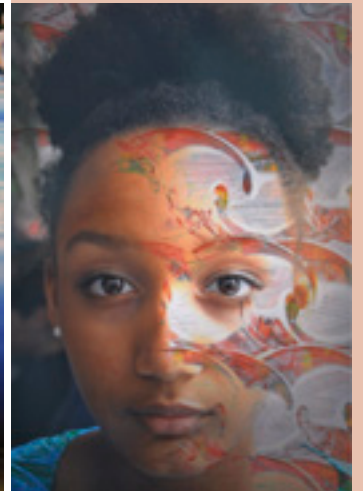
Das Thema ist gut gewählt, in einer Zeit, in der sich Menschen wieder offen zu Rassismus bekennen. Es beschämt diejenigen, die Menschen nach der Hautfarbe beurteilen. Der Fotograf Hans-Jürgen Freund hat mit seiner Ausstellung „Fotografie pur und nicht pur“, die bis 9. September in der Galerie der Sparkasse Mainfranken präsentiert wird, einen Nerv getroffen, indem er darstellt, dass Menschen die schönsten und rätselhaftesten Fotomotive überhaupt sind. Hans-Jürgen Freund ist dem Publikum als Maler und bildender Künstler bekannt. Seine fotografische Begabung hielt er bisher unter Verschluss.

Auf den ersten Blick erkennt man, dass es sich nicht um Abbildungen handelt, sondern um Fotos, die der Phantasie Freiräume geben und durch Überlagerungen mit eigenen farbig abstrakten Bildern mehrdeutig und geheimnisvoll werden. Ein frühes Bild zeigt den Klassenlehrer am Klavier umgeben von seinen Schülern, eine von der Faszination

des Augenblickes ergriffene spontane Abbildung aus der Gymnasialzeit des Künstlers. Andere Bilder zeigen die frühverstorbenen Kommilitonen an der Kunstakademie in Nürnberg, den temperamentvoll, rebellischen Peter, und Hartmut, nachdenklich und trotzig vor einer Staffelei stehend. Pink eine Freundin aus Amsterdam, die auf einem Hausboot in Amsterdam lebt, die in einer unbeobachteten Natürlichkeit ihr Baby im Arm hält.

Und dann kommen die bearbeiteten Bilder, mit denen Hans-Jürgen Freund die Fotos auf eine andere, transzendente Ebene projiziert. Zuweilen entsteht der Eindruck von kunstvollen Körperbemalungen, die das Modell einhüllen in einen geheimnisvollen Zauber.

Immer sieht man den Bildern eine handwerkliche Kunstfertigkeit an, die vom Zufall lebt, aber nicht durch Zufall, sondern durch experimentellen Fleiß, Geduld und Ausdauer entstanden sind. Es gehört viel dazu, die Körperlichkeit bis auf die unsterbliche Aura



eines nahestehenden Menschen zu reduzieren. Immer wieder fällt der magische Blick auf, es sind Porträts von Menschen, denen man ansieht, dass der Künstler von der Faszination des Augenblickes überwältigt wurde. *Reiner Jünger*

FOTOS PETRA JENDRYSSEK

■ Zu sehen bis 9. September zu den regulären Öffnungszeiten der Sparkasse

„Fotografien pur und nicht pur“ ist die Ausstellung von Hans-Jürgen Freund in der Sparkasse Mainfranken Würzburg (Beratungszentrum 1. Stock) in der Hofstraße überschrieben.

Struktur & Landschaft

VKU gedenkt im Spitale dem 100. Geburtstag von Josef Scheuplein

Genau am 100. Geburtstag wird am 7. August eine große Josef Scheuplein-Ausstellung im „Spitale“ der VKU (Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens) in Würzburg eröffnet, der Scheuplein sein Leben lang - er starb 1998 - verbunden war, wie auch der traditionsreichen „Hetzfelder Flösserzunft“. Meisterlich, aber niemals altmeisterlich, arbeitete er in allen malerischen Techniken vom Gemälde, über Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken, experimentierte aber dennoch gern, besonders in vorgerückterem Alter, immer wieder mit Emailmalerei und Malerei im Glas selbst in winzigen Formaten.

Obwohl überzeugter Würzburger und in der Pleich geboren, reiste Scheuplein viel, vor allem nach Norwegen, Schweden, Spanien oder auch nur in die Rauheit der Rhön und brachte von dort

Arbeiten mit, in denen sich expressive Wetterfarben über herber und unberührter Landschaft entladen. In den vielen Porträts von namhaften Persönlichkeiten aus der Region oder von ihm nahestehenden Menschen zählte Scheuplein seinen leidenschaftlichen Pinselzug, spannte seine Komposition in oft schwere, immer reduzierende schwarze Konturen, gab „seinen“ Menschen so Maß und innere Ordnung. Scheuplein war Zeitzeuge - und gleichzeitig zeitlos. Das zerstörte Würzburg dokumentierte er 1948 in einer Mappe mit zwölf Reproduktionen. Bewegend ist auch heute noch sein „Totentanz“ - Zyklus aus den achtziger Jahren, eine Holzschnittreihe in der Tradition des Mittelalters, doch stilistisch ins Heute geholt. *Eva-Suzanne Bayer*

FOTO SCHEUPLEIN

■ Die Ausstellung ist bis 28. August im Spitale zu sehen.



Vom 7. bis 28. August erinnert die VKU in ihrem Spitale am Fuße der Festung Marienberg an ein Mitglied der ersten Stunde. Am 7. August wäre Josef Scheuplein 100 Jahre alt geworden.



Den Mensch im Blick

Kloster Wechterswinkel gibt Einblicke in 70 Jahre Bildhauerei von Wilhelm Uhlig



Wilhelm Uhligs Verbundenheit mit der Rhön findet ihren Ausdruck in einer großen Retrospektive im Kloster Wechterswinkel.

Seine künstlerische Handschrift ist unverkennbar und charakteristisch. Bis heute hat er sich dem Gegenständlichen zugewandt: Wilhelm Uhlig, 1930 in Guttenberg in Oberfranken geboren, ist es ein großes Anliegen, sein reiches künstlerisches Werk in einer Einzelausstellung in der Rhön vorzustellen, da er mit elf Jahren nach dem Tod seines Vaters dorthin zog, da seine Mutter in der Rhön aufgewachsen war und er Jahrzehnte lang in intensivem Kontakt mit der Berufsfachschule für Bildhauerei in Bischofsheim stand. Mit der Schau „Ich formte Kunst, die Kunst formte mich“ hat sich der Wunsch des 86-Jährigen nun erfüllt. Noch bis 18. September ist eine große Anzahl seiner Werke im Kloster Wechterswinkel zu sehen.

Der mehrfach ausgezeichnete und mit dem Bundesverdienstkreuz geehrte Künstler war für viele Bildhauer durch seine Professur an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg prägend, so auch für die Bildhauer in der Rhön.

Das Bild des Menschen in sensibel gestalteter Form ist immerwährender Inhalt seines bildhauerischen Werkes. Stehend, liegend, sitzend und hockend - mit seiner Entscheidung, Bildhauer zu werden, behielt er den Kern seines Schaffens, sich der klassischen Menschendarstellung zu nähern, stetig im Blick. Dabei ist die einfach nur stehende Figur ohne große Gestik und Bewegung die größte Herausforderung, sind doch das gestaltete Volumen und die Form entscheidend. Ein aus sich heraus-

lebender Gegenstand im Raum erfordert eine lange Beschäftigung, um zu Form und Inhalt zu gelangen.

Wer näher in Uhligs Werk eintauchen möchte, kann an den Führungen am 31. Juli und 18. September jeweils um 14.30 Uhr teilnehmen. Am 21. Juli um 18 Uhr bietet die Kulturagentur Rhön-Grabfeld als Organisatorin der Ausstellung einen außergewöhnlichen Stadtrundgang an. Auf den Spuren des Bildhauers Wilhelm Uhlig führt die Tour durch jene Straßen Neustadt an der Saales, in denen Werke von Uhlig zu finden sind. Treffpunkt ist am Brunnen bei der Stadtpfarrkirche. Anschließend Ausklang bei Live-Musik auf dem Marktplatz. *sek*

FOTOS RUDOLF WEINERT

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

Kunst geht fremd...

und macht schön - zwölf Museen in Unterfranken sind im Tauschrausch

An der 6. Auflage des Projektes „Kunst geht fremd“ nehmen teil: die Museen Schloss Aschach, das Stiftsmuseum Aschaffenburg, das Museum Obere Saline Bad Kissingen, das Knauf-Museum Iphofen, das Fastnachtsmuseum Kitzingen, das Museum.Stadt.Miltenberg, das Museum Schloss Oberschwappach, die Kunsthalle Schweinfurt, das Museum Barockscheune Volkach, das Kloster Wechterswinkel, das Museum im Kulturspeicher Würzburg sowie das Mainfränkische Museum in Würzburg.



Zwölf Museen tauschen jene zwölf Kunstwerke für die Dauer von mehreren Wochen aus.

Ein erfrischender Perspektivenwechsel erwartet Museumsbesucher auch diesen Sommer, wenn es vom 26. Juli bis 6. November zum mittlerweile sechsten Mal heißt: Kunst geht fremd. In diesem Jahr macht sie auch schön, wie die Wechsel zwischen zwölf Häusern in der Region eindrucksvoll beweisen. Zwölf Museen haben jeweils ein Exponat ihres Hauses in ein anderes Haus gegeben, wo es sich in einem fremden Umfeld in die dort bestehende Ausstellungskomposition einfügt oder zu visuellen Irritationen führt. Durch den Tausch entsteht ein heterogenes, lebendiges Netzwerk quer durch den Bezirk Unterfranken. Zurück zum Motto: Wer die Schönheitsideale durch die Zeiten verfolgt, stellt fest, dass sie sich nicht nur unterscheiden, sondern sich geradezu gegensätzlich zueinander verhalten. Auch heute ist das Geheimnis des Schönen nicht gelöst. Und in unserer Zeit ist Kunst nicht immer schön - nach landläufigem Maßstab. Doch was heute missfällt und Anstoß erregt, kann morgen schon als schön gelten. Diesen Sommer kann man also gezielt auf die Suche nach dem Schönen machen und sich seine eigene Meinung bilden. Wie in den Vorjahren auch wird während der Tauschzeit eine Veranstaltungsreihe mit unterschiedlichsten Themen angeboten. Das genaue Programm sowie alle Einzelheiten zu den Häusern findet sich unter www.kunst-geht-fremd.de *sek*

FOTO COLLAGE ANNE GENKEL



Wechselbeziehungen

Kunsthalle Schwäbisch Hall zeigt Picassos Künstlerpräsenz in Deutschland auf

Pablo Picasso ist untrennbar für viele mit der künstlerischen Moderne verknüpft. Weniger bekannt dürfte sein, dass er schon frühzeitig in Deutschland in Künstlerkreisen präsent war, dass er seine Vorliebe für bestimmte Themen mit deutschen Kollegen vor dem Zweiten Weltkrieg teilte. Die Nazi-herrschaft bedeutete jedoch einen Einschnitt in der Rezeption seines innovativen Werks.

Vorher hatten sich die deutschen Expressionisten besonders für ihn interessiert; er aber beschäftigte sich gerne mit deutschen Künstlern

viel früherer Epochen, vor allem mit Cranach, Dürer, Grünewald oder Hans Baldung Grien. Solchen Wechselbeziehungen spürt nun die Kunsthalle Schwäbisch Hall in einer bemerkenswerten Ausstellung „Picasso und Deutschland“ nach; natürlich verhilft dazu auch, dass die Sammlung Würth diese Beispiel gebenden Bilder in eigenem Besitz hat und nun Picassos paraphrasierende Nachschöpfungen zum Vergleich zeigen kann. Zwar ergeben sich da motivische Verwandtschaften, aber Picasso behandelt diese „Vorbilder“ viel freier,

mit lockerem Strich und bei den Figuren oft deformierend; so erschließt sich ein ganz neuer Bezug zum Menschen. Anders verhält es sich bei Stilleben oder Zirkusdarstellungen im Vergleich etwa mit Beckmann oder Macke. Da sind sich die Künstler näher in ihrer Anschauung der Wirklichkeit, am Faszinosum der Artistik, aber auch an der Beurteilung der Außenseiter der bürgerlichen Gesellschaft. Bei Picasso aber überwiegt fast immer die Freude am Sinnlichen. *frey*

FOTOS SAMMLUNG WÜRTH / SUCCESSION PICASSO / VG BILD-KUNST, BONN 2016

Bis 18. September werden in der Kunsthalle Schwäbisch Hall Werke Picassos Werken deutscher Künstler gegenübergestellt. Hier links im Bild Picassos bekröntes Mädchen mit Schiff und rechts „Die Unterhaltung“.

Rockig-heiter

Florian Meierott zeigt seine Bilder in der Villa Paganini

Heiter bis rockig wirkt das großformatige Bild „Elvis comes in die weiße Stadt“ von Florian Meierott, das neben vielen anderen die Villa Paganini eintaucht in eine malerische Bilderwelt, die eine kunstvolle Heiterkeit verbreitet.



Seit zwei Jahren lebt und arbeitet Florian Meierott mit seiner Familie in der „Villa Paganini“ in Kitzingen, einem altherwürdigen Haus mit großer Bibliothek, das inzwischen als kulturelle Begegnungsstätte, als Geigenschule und als Bildergalerie eingeführt ist.

Obwohl er sich seit seiner Jugend mit bildender Kunst beschäftigt, ist die Malerei bisher eine eher verborgene Seite des vielseitigen

Musikers. Bei der Betrachtung der Bilder kann man auch eine gegenseitige Beeinflussung der Talente erkennen, es ist neben dem großen und dem kleinen Format eine natürliche, fließende, aus sinnlichen Tiefen geschöpfte, unpräzise Malerei, die dem Betrachter eine schwebende Leichtigkeit und unangestregte, farbige Lebendigkeit vermittelt. Dazu gehören Bildwelten wie „Ladies night I und II“ - abstrakte, gestisch verrenkte Figuren, die sich zu wilden Akkorden bewegen. Hier verhallt der Sound allerdings nicht im Raum, sondern wird mit wilden, bunten Farbschlägen im Bild festgehalten. Es ist keine stringente, sondern eine emotional aufgeladene, zuweilen eruptive Malerei, die sich auch spontan entladen kann, wie in dem Bild Syrien, eine Abstraktion, in differenzierten Rottönen, mit der Meierott seine Ohnmacht gegenüber Krieg und entsetzliches Leid zum Ausdruck gebracht hat. Großformatige monochrome Bilder in Blau und Schwarz zeigen den meditativ sinnlichen Maler. *rj*

FOTO REINER JÜNGER

Villa Paganini, Moltkestraße 20a, Kitzingen

29. 7. – 18. 9. 2016

Holmead

1889-1975 ein Maler zwischen den Welten

Mit finanzieller Unterstützung
Bezirk Unterfranken Kulturfonds Bayern
Künste

KUNSTHALLE SCHWEINFURT
www.kunsthalle-schweinfurt.de

Miniaturkostbarkeiten

Japanische Netsuke bis 6. November im Knauf-Museum Iphofen zu sehen

Wenig klein sind sie, diese Netsuke, geschnitzte Miniatur-Kostbarkeiten, die der japanische Mann vom 17. Jahrhundert bis ca. 1880 als Gegengewichte zur Befestigung seiner Behältnisse mit Tabak oder Medizin am Gürtel seines taschenlosen Kimonos trug. Mit dem Aufkommen westlicher Kleidung verschwanden solche „Kleinigkeiten“ aus dem Alltag, nicht jedoch für Sammler, wie das prominente Beispiel des Roman-Bestsellers „Der Hase mit den Bernstein-Augen“ von Edmund de Walls zeigt. Auch der berühmte Würzburger Arzt und Japan-Forscher Philipp Franz von Siebold (1796-1866) hatte verbotener Weise solche Netsuke dabei, als er von seiner zweiten Japan-Reise in Europa landete. 52 dieser ganz feinen Schnitz-Figürchen aus seinem Besitz stellt nun das Knauf-Museum Iphofen in einer hervorragend präsentierten Schau vor. Die



Netsuke sind in Vitrinen von vorne und hinten zu besichtigen, mit einer Lupe genauer in Augenschein zu nehmen, und der Besucher erfährt per Audioguide Näheres über die Hintergründe. Denn diese Anhänger aus Wurzelholz, Elfenbein, Tierknochen oder Porzellan, mit einer Öse zur Befestigung der Schnur versehen, zeigten z.B. die Glücksgötter, Tiere des Zodiak-Kreises, Theater-Masken, Gestalten aus

Mythen und Sagen, oder Szenen und Dinge aus dem täglichen Leben. Zusätzlich kann der Betrachter noch Vergrößerungen per Touchscreen verfolgen oder sich die 20 Tracks auf der dem informativen Katalog beigelegten CD anhören. Zur authentischen Atmosphäre über das alte Japan tragen auch noch 32 Farbholzschnitte, etwa von Utamaro oder Hiroshige bei, Landschaften oder weibliche Schönheiten, die einem ganz anderen Ideal entsprachen als hierzulande; als massenhafte Drucke weit verbreitet, wurden sie später in Europa als grafische Kunst entdeckt. Auch über den Sammler Siebold erfährt der Besucher viel Wissenswertes und kann auch einige persönliche Gegenstände von ihm wie sein Barometer oder Fernrohr bestaunen. Über allem aber schweben Hunderte Origami-Vögel von der Decke. *Renate Frey Eisen*

FOTOS: K. KATSUDA, NATIONAL MUSEUM OF JAPANESE HISTORY, SAKURAJI M. MERGENTHALER



32 japanische Farbholzschnitte zaubern eine authentische Atmosphäre rund um die kleinen Exponate aus Wurzelholz, Elfenbein oder Tierknochen.

Bilderbotschaften

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim zeigt bis 8. Januar rund 160 Blätter zur Bibel

„Du sollst dir kein Bildnis machen“ von Gott, lautet eine viel beachtete Forderung. Doch es reizte Künstler immer wieder, angeregt durch die bilderreiche Sprache der Bibel, die Geschehnisse des Alten und Neuen Testaments zu

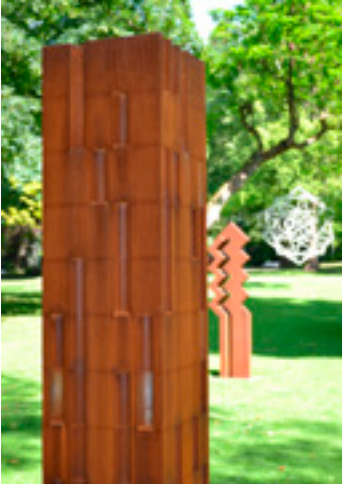
illustrieren. Die Sonderausstellung „Botschaft im Bild“ zeigt nun im Deutschordensmuseum Bad Mergentheim rund 160 Blätter zur Bibel aus sechs Jahrhunderten, allerdings auch in restaurierten Nachschöpfungen, von der Renaissance bis zum Surrealismus des 20. Jahrhunderts, von Martin Schongauer bis Dalí. Der Sammler Thomas Emmerling beschäftigt sich seit einigen Jahren intensiv mit dem Zusammentragen von Grafik, der „Kunst der Bürger“. Er bewundert Martin Schongauer wegen des Detailreichtums, der Feinheit in der Darstellung von Einzelheiten bei dessen Kupferstichen, des Einsatzes von Schatten und räumlicher Tiefe, sichtbar etwa an der Geburt Christi. Die Bibelillustrationen von Gustave Doré aus dem 19. Jahrhundert sind ganz feine Holzschnitte, wohl Werkstattarbeiten; sie zeigen dramatisch bewegte Szenen, gehören dem romantischen Gestus an und

prägten, in vielen Schulbüchern und Bibelausgaben, mit ihren realistischen Einzelheiten wohl die Vorstellungswelt unserer Vorfahren. Ganz anders wieder Otto Dix: Die schrecklichen Erlebnisse des 1. Weltkriegs machten ihn zum Atheisten. Er versetzte die biblischen Figuren bei seinen nach dem 2. Weltkrieg entstandenen expressiven Holzschnitten in die Realität, etwa den Gekreuzigten mitten in die Berliner Bohème, zeigte aber immer Respekt vor den Erzählungen aus der Bibel. Der exzentrische Dalí wiederum wollte bei seinen farbigen, surrealen Radierungen die mystische, metaphysische Seite der Verkündigung der biblischen Botschaften unmittelbar erlebbar machen, während Chagall die Geschichten des Alten Testaments in gemalte Kinderträume auf seinen farbigen Lithos verwandelte mit einer eigenen Symbolsprache. Dazu passen irgendwie die Szenen mit kindlichen Egli-Figuren. *frey*

FOTOS VG BILD-KUNST, BONN 2016, SAMMLUNG EMMERLING

Rund 160 Blätter zur Bibel aus sechs Jahrhunderten sind derzeit im Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim zu sehen.





In und an der Natur

15 Künstler bespielen mit unterschiedlichsten Objekten den Kurpark Bad Mergentheim

Neben ihrer regen Ausstellungstätigkeit im Würzburg Spitalziele zieht es die Mitglieder der Vereinigung Künstschaufender Unterfrankens immer mal wieder hinaus. Nach Kloster Bronnbach und Bad Kissingen haben sie mit dem weitläufigen Kurpark in Bad Mergentheim ein neues Areal gefunden, um Skulpturen, Plastiken und Objekte in unterschiedlichsten Materialien und Verarbeitungen einem breiteren Publikum zu präsentieren und bewusst den Dialog mit der Natur einzugehen.

Noch bis 30. Oktober lädt der gepflegte Park, der mit seinen alten und zum Teil seltenen Bäumen und Pflanzen als einer der schönsten Deutschlands gilt, ein, sich mit den über 30 Arbeiten von 15 bildhauerisch arbeitenden Künstlern auseinanderzusetzen. Der Schau liegt bewusst kein einheitliches Ausstellungsthema zugrunde. Je-

der hat sich auf seine Weise mit ihm wichtigen Themen auseinandergesetzt, viele haben dabei auch einen direkten Bezug zur Natur oder nehmen Kontakt mit ihr auf. So spiegeln die Ringfiguren aus Holz und Metall von Dierk Berthel die Einwirkung der Natur auf Material. Auf die inneren Bezüge von Natur und Geometrie machen die in Bäumen hängenden Drahtkonstruktionen von Michael Ehlers aufmerksam. Das Wachstum der umgebenden Natur hat eine Auswirkung auf die Wahrnehmung der Skulpturenreihe von Dieter Eisenberg. Die Muse Daphne von Gerhard Horak scheint mit einem Baum zu verwachsen. Die Kraft der Pflanze, die in die Erde eindringen und sich dem Himmel entgegenstrecken kann, symbolisiert Edeltraut Klemet mit ihrer 14teiligen Pflanzengruppe. Elemente aus Flora und Fauna setzt Mag Lutz über-

dimensional in Szene und bringt damit zum Vorschein, was oft übersehen wird. Aber auch das Spiel mit Material - vornehmlich Cortenstahl - und der Form hat Künstler wie Ullrich Jung, Matthias Engert, Jürgen Hochmuth, Martin Bühner und Kurt Grimm gereizt. Den Zugang über den Menschen und seine Befindlichkeiten wählen Hans Krakau, Karin Laumeister, Peter Wittstadt und Hilde Würtheim. Eine rundum gelungene Schau, die man sich nicht entgehen lassen sollte. sek

FOTOS JENDRYSEK

FÜHRUNGEN

In den nächsten Wochen werden immer wieder Führungen durch den Kurpark angeboten, bei denen man die Möglichkeit hat, mehr über Künstler und Werk zu erfahren. Am 13. August führt Mag Lutz, am 17. September Ullrich Jung und schließlich am 8. Oktober Matthias Engert.

Anmelden hierzu kann man sich unter 07931.965225 bis jeweils zwei Tage vor dem Termin. Die Führung kostet 4 Euro.

JUNG, MODERN, UNTERWEGS

Man muss manchmal schon zweimal hinschauen, so authentisch und verblüffend echt sind die Plastiken von Rainer Kurka (Jahrgang 1974), auf die man noch bis 25. September treffen kann, wenn man durch Weikersheim schlendert. Die beeindruckend realistisch gestalteten jungen Frauen stellen an Kleidung und



Attitüde unverkennbar Personen der Gegenwart dar. Die von feinen Äderchen durchzogene Haut, die mit Sommersprossen übersäten Wangen, die mit einem Tattoo versehenen Körper seiner Frauenbildnisse lassen die Figuren erstaunlich lebendig erscheinen, erst auf dem zweiten Blick realisiert der Betrachter, dass es keine realen Personen sind. Rainer Kurka findet Inspiration im Alltag und den Menschen, denen er täglich begegnet. Seine Arbeiten sind jedoch keine Darstellungen real existierender Personen, sondern Produkte seiner Phantasie. Dennoch scheinen wir diese Frauen zu kennen. Rainer Kurka ist ein Meister auf dem Gebiet der skulpturalen Figuration. Während seines Architekturstudiums (1994-2002) in Darmstadt und Florenz lernte Kurka das figurliche Zeichnen und Modellieren bei Prof. Ariel Auslander. Heute lebt und arbeitet er als freischaffender Bildhauer in Berlin. Seine Arbeiten sind im öffentlichen Raum, in Museen und auf verschiedenen Messen und Ausstellungen im In- und Ausland vertreten. ah, Foto Hackenbeck

NAMIBIA KUNST einer JUNGEN GENERATION

Sammlung Würth
und Leihgaben
In Kooperation
mit der National
Art Gallery of
Namibia

Museum Würth
Künzelsau
28. April -
9. Oktober 2016
Täglich 11-18 Uhr
Eintritt frei

www.kunst.wuerth.com

Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog im Swiridoff Verlag erschienen.

Alle Aktivitäten des Museum Würth sind Projekte der Adolf Würth GmbH & Co. KG.

WÜRTH

ERINNERUNG

Der Kreisverband Würzburg der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft unterstützt von der Buchhandlung Knodt und dem Theater am Neunerplatz lädt am 20. Juli zu der szenischen Lesung „Grüße und Küsse an alle“ ins Theater am Neunerplatz in Würzburg ein. Die Lesung der Theatercompagnie Tagträumer aus Frankfurt porträtiert Anne Franks Vorfahren und Familie. Sie enthüllt so facettenreiche Persönlichkeiten, dass man meint, man stecke mitten in einem packenden Familienroman. Aus dem Dachboden des Basler Hauses von Buddy Elias, Anne Franks Cousin, wurde ein Konvulat von mehreren tausend Briefen, Dokumenten und Fotos gefunden, die für die Familiengeschichte der Franks eine große Bedeutung haben und zugleich die Person Anne Frank deutlicher und klarer hervortreten lassen. Diese Dokumente, geordnet und ediert von Gerti Elias, der Frau von Buddy Elias, sind Grundlage der vorliegenden Familiengeschichte. Die Erzählerin Mirjam Pressler hat daraus die einzigartige wie exemplarische Geschichte von Aufstieg und Schicksal der deutsch-jüdischen Familien Frank und Elias zusammengefügt.

Für Schüler findet um 11 Uhr eine Vormittagsaufführung statt, die Abendveranstaltung beginnt um 20 Uhr.



Nächte der Poesie

Am 13. und 14. August Gedichten und Weltliteratur unter dem Sternenzelt lauschen

Was kann es schöneres geben als sich an einem lauen Sommerabend mit Freunden zu treffen und bei einem Glas Wein in der Natur die Worte großer Dichter zu genießen? Seit Jahren bieten die „Nächte der Poesie“ in der Rhön dazu die Gelegenheit. Unter dem Titel „Vögel, die auf deiner Seele schlafen“, findet am Samstag, 13. August, um 20 Uhr (bis 22.30 Uhr) ein Leseevent auf dem Schulzenberg (Fulda-Haimbach) statt. Es erinnert an den „Erzähler der Nacht“ Rudolf H. Herget und richtet sich an Jugendliche, Erwachsene und Familien. Der Eintritt ist frei! Eine Taschenlampe soll mit-

gebracht werden. Im Vorprogramm wird der Poet und Dichter Peter Schott aus dem fränkischen Münnerstadt einige seiner Gedichte vortragen. Danach werden zwei Programme (Gedichte und eine Geschichte) von Rudolf H. Herget über eine Tonanlage gespielt. Das Poetische Erzähltheater ist etwas für alle naturverbundenen Menschen, die die Worte großer Dichter wie Herman Hesse, Gottfried Keller, Ludwig Achim von Arnim, Bertold Brecht, Rilke, Goethe und Schiller genießen möchten. Das Besondere an diesem Abend ist, dass man auf dem Boden liegend mit vielen unterschiedlichen Menschen die

Nacht erwartet. Die Sonne geht unter, es wird dunkel und die Sterne erobern den Nachthimmel. Der Blick vom Schulzenberg über Fulda und auf die Rhön ist wundervoll. Er gehörte zu Hergets Lieblingsplätzen.

Auf der Trimbung bei Hammelburg findet die neue „Nacht der Poesie“ am Sonntag, 14. August, ab 19.30 Uhr bis etwa 22 Uhr mit Peter Hub und Christine Hadulla, die Liebesgedichte rezitieren, zum 2. Mal statt. Der Eintritt dazu ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Für die Veranstaltungen zeichnet Thomas Bayer PR & Filmevents verantwortlich.

mas

FOTO THOMAS BAYER

Mörderischer Spessart

Auch Günter Huths vierter Simon Kerner-Krimi geht heftig zur Sache

Lauslos und unheimtückisch kommt der Tod, wenn Wolfgang Hasenstab mit seinem Vater auf Jagd geht, denn die Wilderer töten mit Pfeil und Bogen, unterstützt von einem Wolfshund. Während einer Verfolgung durch die Polizei kommt Hasenstabs Freundin Anna auf tragische Weise zu Tode, nachdem der

Schießbefehl auf deren Wagen ergangen war. Hasenstab wandert ins Gefängnis. Nach fünf Jahren bietet sich ihm auf der Beerdigung seines Vaters die Gelegenheit zu fliehen. Er befreit den Wolfshund, der in einem Forschungsgehege untergebracht war, und tritt seinen Rachefeldzug an. Sein Opfer, Richter Simon Kerner, der einst den Befehl zum Schieß-



wächst, vor dem imaginären Auge läuft ein Thriller ab. Hart, unbarherzig, nichts für schwache Nerven. Kaltblütig schaltet der geflohenen Wilderer auf seinem Weg jeden brutal mit Pfeil und Wolf aus, der sich ihm in die Quere stellt. So auch ein vierköpfiges islamisches Terrorkommando, das in Gemünden ein Massaker anrichten

gab. - Soweit die Ausgangssituation des mittlerweile vierten Spessartkrimis von Günter Huth. Beruflich lange Zeit als Rechtspfleger in Gemünden tätig und zugleich noch Autor zahlreicher Hunde- und Jagdbücher hat er in seinem neuen Werk „Auf der Spur des Wolfes“ all sein Wissen einbringen können. Schnell entsteht dadurch beim Lesen ein klares Bild, die Spannung

wollte. Als Hasenstab die Freundin des Richters in seine Gewalt bekommt, läuft ein unerbitterter Countdown, an dessen Ende nur einer überleben kann. Huth treibt den Plot gewohnt spannend bis zum Ende. Ein kurzweiliges, packendes, aber äußerst brutales Lesevergnügen.

sek

■ Günter Huth: Die Spur des Wolfes. 302 Seiten, Echter Verlag 2016, 12,95 Euro

Leporello
on Air

hat feste Sendeplätze auf Radio Charivari:

Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag
16.7.	17.7.	17.9.	18.9.	15.10.	16.10.
12:10 Uhr	11:40 Uhr	12:10 Uhr	11:40 Uhr	12:10 Uhr	11:40 Uhr



Radio Charivari Frequenzen: Würzburg 102,4 • Kitzingen 88,5 • Lohr/Gemünden 90,4 • Karlstadt 88,6
• Marktheidenfeld 99,0 • Ochsenfurt 92,6 oder Web-Radio unter www.charivari.fm

Drunter und drüber

Schlusspunkt Calderon-Spiele in der Alten Hofhaltung in Bamberg



Auf dem Domberg beendet das Ensemble des Bamberger E.T.A.-Hoffmann-Theaters alljährlich seine Spielzeit, beherbergt inmitten des atmosphärischen Fachwerks der Alten Hofhaltung. Heuer vagabundiert dort „Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“ nach von Grimmelhausens großem Abenteuerroman über das Pflaster.

Plündernde Soldaten fallen zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges in ein Dorf einfacher Bauersleute ein, morden und brandschatzen. Ein Junge kann fliehen und wächst als Zögling eines Einsiedlers auf, der ihn mit der Bibel vertraut macht und ob seiner Ungebildetheit Simplicius nennt. Jahre später muss er wieder fort, wird an den Hof des Gouverneurs verschleppt und zum Narren gemacht. Erniedrigt und gequält flieht Simplicius, hastet durch Magdeburg, Paris, Moskau und Wien. Zuletzt gelangt er als „Jäger von Soest“ zu Geld und lebt vermeintlich besser als je zuvor. Doch Alpträume und Visionen suchen ihn heim, bis er in das Einsiedlerleben zurückkehrt und die

Wirren des Krieges hinter sich lässt. Hauptdarsteller Bertram Maxim Gärtner gerät überzeugend von einem Scheitern ins nächste, reift als Simplicius mit jeder Erfahrung



Bei den Caldéron Festspielen in Bamberg wirft Regisseur Tobias Goldfarb ein neues Licht auf den Schelm.

heran und bewahrt ihm doch die lächerliche Naivität des Jungen aus dem Walde. Dazu ist die Bearbeitung von Tobias Goldfarb schrill und bunt. Mit barocker Überzeichnung, die allerdings manche Szene beinahe ins Groteske abdriften lässt, bespielt ein achtköpfiges Ensemble die großzügige Bühne im Dauereinsatz. Das Stück hat alles, was eine Freilichtaufführung an lauen Sommerabenden haben muss: Tanz, Nebelschwaden, Schießduelle, Liebesspiel, Festgelege, schreiende Auf- und Abgänge über das holprige Kopfsteinpflaster einer erhabenen Kulisse.

Tim Förster

FOTOS MARTIN KAUFHOLD (SZENENFOTOS), JOHANNA RUEBEL (GOLDFARB)

www.theater.bamberg.de



Komödie von Ken Ludwig bis 24. Juli
Otello darf nicht platzen

Theaterstück für Kinder bis 03. August
Max und Moritz

Schwank von Arnold & Bach ab 30. Juli
Hurra, ein Junge!

Freilichtbühne



Kartentelefon (09735) 235
www.theater-massbach.de

Juli

30.

SA **Festball beim Fürsten Rákóczi**

Der ungarische Fürst lädt im Regentebau zum Ball. Von Kaiserin Sisi bis Reichskanzler Otto von Bismarck sind sämtliche historische Persönlichkeiten mit dabei.

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

August

02.

DI **Glenn Miller Orchestra**

„It's Glenn Miller Time“ – Wil Salden, Leitung
Eine grandiose Show im Sweet und Swing der 30er und 40er Jahre - Die große Big Band Besetzung präsentiert eine beeindruckende Performance, die die Menschen aller Altersstufen rund um den Globus begeistert.

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

06.

SA **3BA Concert Band**

Mag. Thomas Ludescher, Leitung
Die Concert Band der Bayerischen Brass Band Akademie e. V. ist nach ihrer Titelverteidigung wieder zu Gast in Bad Kissingen. Erleben Sie ein musikalisches Feuerwerk mit Blechmusik der Extraklasse!

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

10.

MI **Operettengala**

Benefizkonzert des Fördervereins Kurorchester

19:30 Uhr Kurtheater

12.

FR **summertime 2016**

Son del Nene
El Nene glänzt mit seinem ungemein kraftvollen und melancholischen Gesang. Auf der Bühne wirkt er wie eine jüngere Version des weltberühmten Ibrahim Ferrer (Buena Vista Social Club). Er ist so überzeugend, dass er mit seiner Gruppe „Los Jovees del Son“ sogar einen Latin Grammy gewonnen hat.

20:00 Uhr Kurgarten

13.

SA **summertime 2016**

TREE GEES
Die TREE GEES aus Rom lassen das Phänomen der Bee Gees wieder auferstehen. Vier Musiker, die den Sound und die Stimmen der Bee Gees perfekt beherrschen, entführen den Zuschauer in die Welt dieser unglaublich erfolgreichen Band. Dieser Abend ist für alle Bee-Gees-Fans ein Muss und wird ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

20:00 Uhr Kurgarten

20.

SA **Tanzturnier 2016**

German Latin Cup Latein
DTV-Professional Division - Grand Prix Serie, zum ersten Mal ist die DTV-Professional Division zu Gast in Bad Kissingen mit einem Grand Prix Turnier in den Lateinamerikanischen Tänzen und Show Dance Latein. Showband: Firebirds

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

September

10.

SA **Kissinger Operettenzauber**

Die Sopranistin Iva Simon und ihre Gäste laden Sie zu einem besonderen Konzert mit den schönsten Konzert- und Operettenmelodien bekannter Komponisten ein. Seit Jahren ist der Kissinger Operettenzauber ein wahrer Publikums magnet und unterhält mit höchster Qualität!
ab 18:45 Uhr Frankenwein-Empfang

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

11.

so **Tag der offenen Tür im Kurtheater**

mit Musik, Theater und Führungen

10:30 Uhr Kurtheater

11.

so **Königliches Barock**

Orchester mit Gewandhausmusikern Leipzig
Gerd Schaller, Leitung - Gerd Schaller präsentiert zusammen mit einem Orchester, ein musikalisches Feuerwerk des Barock. Auf dem Programm stehen Werke der großen Barockkomponisten Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann.

17:00 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Münchner Straße 5 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

Für die einen Romantik, für die anderen Kitsch: Das Theaterensemble legt Casablanca als Parodie an.



www.frankenfestspiele.de,
www.bad-hersfelder-festspiele.de,
www.freilandtheater.de,
www.landestheater-dinkelsbuehl.de,
<http://theater.bamberg.de>,
www.kreuzgangspiele.de,
www.theatertage-mildenburg.com,
www.theater-niederstetten.de,
www.toppler-theater.de,
www.theater-massbach.de,
www.scherenburgfestspiele.de,
www.domstufen.de,
<http://www.sommertheater-karlstadt.de>,
<http://www.rakoczy-festbadkissingen.de>,
www.florian-geyer-spiele.de

Den Sommer im Freien ku

Ein Blick auf die Freilichtbühnen der Region und darüber hinaus... offenbart große Namen, berü

„Was zieht im Theater? Was den Frauen gefällt. Was gefällt den Frauen? Was von ihrer Sache handelt. Was ist ihre Sache? Was sie Liebe nennen“, philosophierte einmal der österreichische Roman- und Bühnenautor Hermann Bahr. Belege, aber auch Gegenentwürfe für seine gegenüber George Bernhard Shaw geäußerte These finden sich in diesem Sommer zuhauf.

Der Leporello-Streifzug durch die Freiluft-Spielsaison geht nun in die dritte und letzte Runde.

Ausgangspunkt unserer „Kultour“ sind abermals die **66. Bad Hersfelder Festspiele**. Am 6. und 8. August ist hier Ben Becker in Giuseppe Verdis „Messa Da Requiem“ zu erleben. Der Schauspieler liest Texte aus der Bibel und aus dem Requiem. Daneben erklingt der rund 120-köpfige Hessische Konzert- und Festspielchor gemeinsam mit dem Karlsbader Sinfonie-Orchester und Mitgliedern der Virtuosi Brunenses. Am 22. August sagt dann Weltstar René Kollo Adieu. Der Wagnertenor verabschiedet sich mit einem populären Programm, vom Lied über die Operette zur Oper, von seinem Publikum. Am 26. August kommt Erol Sander überdies mit seinem Programm „Das Bildnis des Dorian Gray“ von Oscar Wilde nach Bad Hersfeld. Neu auf dem Spielplan sind zudem William Shakespeares „Sommernachts-Träumereien“ ab dem 15. Juli, „Laurel & Hardy“ ab dem 28. Juli sowie „Der Kredit“ von Jordi Galceran ab dem 11. August und „Cabaret“ ab dem 12. August.

Im Freilandtheater Bad Windsheim ist noch bis zum 13. August „1848 - Kinder der Revolution“ zu sehen.

In Erfurt starten am 11. August die **DomStufen Festspiele**. Nach der umjubelten Turandot im Sommer 2013 ist mit „Tosca“ nun zum zweiten Mal eine Oper von Giacomo Puccini zu erleben. Ab dem 13. August gibt es außerdem das Kinderstück „An der Arche um Acht“ von Ulrich Hub mit Musik von Stephan König.

Das **Landestheater Dinkelsbühl** begeistert auch weiterhin mit „Ronja Räubertochter“ und den „Comedian Harmonists“. Am 18. Juli steht daneben ein Konzert von

„Viva Voce“ auf dem Programm. Weiter geht's auch mit den „Andrews Sisters“ und „Der kleine Horrorladen“. Ab dem 3. August heißt es für die Kleinsten dann erneut „Alles Meins!“.

Die **Kreuzgangspiele in Feuchtwangen** erfreuen das Publikum noch bis zum 13. August. Zu sehen sind in dieser Zeit weiterhin „Arsen und Spitzenhäubchen“, „Peter Pan“, „Romeo und Julia“ sowie „Lenz“.

Die **21. Theatertage Mildenburg** ziehen das Publikum noch bis zum 24. Juli in ihren Bann. Neben „Das Konzert“ kann sich dieses ab dem 20. Juli auf „Der Froschkönig“ freuen. Am 24. Juli gibt es zudem das Konzert des Rockpopchors „Voice'N'Noise“ im Burghof.



Wer mit dem Feuer spielt, kommt darin um... oder doch nicht?

Das **Freilichttheater im Niederstettener Tempele** träumt hingegen noch bis zum 31. Juli den Shakespeare'schen „Sommer-nachtstraum“.

Die neunte Saison im **Toppler Theater** dauert hingegen bis zum 26. August. Bis zum 16. Juli können die Zuschauer hier „Ein Sonntag zum Töten“ erleben. Ab dem 27. Juli folgt dann, neben weiteren Gastspielen, die Inszenierung „Drei Morde, Küche, Bad“.

Freilichttheater
Giebelstadt

**FRANKEN
IN
FLAMMEN**

Freitag & Samstag
15. - 30.7.2016

www.RITTER-GEYER.DE



Mitte: Das Freilichttheater im Niederstettener Tempele setzt mit dem „Sommernachtstraum“ auf amouröse Verwicklungen.

Rechts: Kann man über eine gescheiterte Revolution eine Komödie auf die Bühne bringen? In Bad Windsheim auf jeden Fall.

Kunstvoll auskosten

ihmte Geschichten, historische Gemäuer und neue Kunst

Bei den **Frankenfestspielen in Röttingen** steht noch bis zum 21. August die „Gräfin Mariza“ auf dem Spielplan. „Sunset Boulevard“ ist bis zum 15. August zu erleben. Am 21. Juli feiert zudem Yasmina Rezas Komödie „Kunst“ Premiere. Am 24. Juli lockt darüber hinaus ein Festkonzert unter der Leitung von Walter Lochmann.

Auch die **Luisenburg Festspiele** ziehen bis zum 21. August in ihre imposante Kulisse. Am 15. Juli wird das bisherige Programm durch die Premiere der „Bluthochzeit“ ergänzt. Am 18. Juli gesellt sich „Fanfare Ciocarlia“ und ab dem 21. Juli „Karl Valentin – Abgründe eines Komikers“ hinzu. Am 25. Juli lassen BAP das Publikum in Scharen strömen. Am 26. Juli ist Helmut Schleich mit „Ehrlich“ zu erleben. Last but not least feiert am 11. August „Der Bettelstudent“ Premiere. Beschlossen wird die Freilichtsaison hier ab dem 19. August mit drei Aufführungen von „Carmen“.

Im „**Theater Schloss Maßbach**“ ist noch bis zum 24. Juli Ken Ludwigs Komödie „Otello darf nicht platzen“ zu sehen. Bis zum 3. August treiben „Max und Moritz“ ihr Unwesen. Ab dem 30. Juli gibt es außerdem den Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach „Hurra, ein Junge!“.

Bis zum 14. August geht es auch hoch über Gemüden fröhlich zur Sache. **Die Scherenburg Festspiele** haben, neben der „Feuerzangebowle“ und „Am Samstag kam das Sams zurück“, ab dem 13. Juli „Charleys Tante“ im Gepäck.

„Franken in Flammen“ heißt es hingegen am 15. und 16., 22. und 23. sowie am 29. und 30. Juli bei den **Florian Geyer Spielen** in der Ruine des Geyerschlosses Giebelstadt unter der Regie Renier Baaken.

Das **2. Rhön-Grabfelder Theater-Open-Air** im Kloster Wechterswin-

kel zeigt am 21. August Molières „Der eingebildete Kranke“. Im Innenhof zu erleben ist dann das Hamburger Theaterensemble Nysa Kultur. Die zeitlose Meisterkomödie um Hypochondrie und die Grenzen der medizinischen Kunst, welche niemals an die Heilungskräfte der Liebe heranreichen wird, wird mit vier spielfreudigen Schauspielern umgesetzt.

In Bad Kissingen stehen vom 29. bis 31. Juli alle Zeichen auf **Rakoczy-Fest**. Die 66. Ausgabe taucht die Kurstadt abermals in südländisches Flair und begeistert mit regem Treiben in der gesamten Innenstadt.

Langsam aber sicher kommen wir Würzburg näher. Das **Sommertheater im Hofriethgärtlein Karlstadt** verspricht ab dem 28. Juli mit Robert Lamourex' Komödie „Mensch Teufel nochmal“ jede Menge Amusement. Denn Satan höchstpersönlich lässt sich herab, auf Erden zu wandeln, um zu beweisen, dass man alle Menschen zum Schlechten verführen kann. Seine Opfer sind fünf Frauen, die er mit Hilfe seines Assistenten zu willenlosen Geschöpfen machen will. So könnte das Stück zu Ende gehen. Aber: Cherchez la femme! Zum Teufel nochmal...die Dinge entwickeln sich nicht ganz so, wie geplant, denn Satan hat seine himmlischen Gegenspieler unterschätzt. Und außerdem...sich mit einer Frau anzulegen ist immer eine gefährliche Angelegenheit! Am 1. August ist „Six Pack - Die A Cappella Comedy Show“ zu Gast in Karlstadt und eine Woche später wird es mit „Los 4 del Son“ kubanisch.

Schlussendlich lädt das **theater ensemble** auch im Juli und August auf die Sommerbühne und in den Efeuhof ein. Auf dem Spielplan stehen hier weiterhin „Casablanca



– Der Kultfilm als Theaterparodie“, „Der Besuch der alten Dame“ sowie „Alice im Wunderland“. Ausgekostet werden kann der Sommer hier bis zum 8. September. *nio*

FOTOS ARTHOUSE (HERSFELD), STEFAN DÖRING (WINDSHEIM), ANDREWS SISTERS/LANDESTHEATER DINKELSBÜHL, JOHANNA RUEBEL (CALDERON), FORSTER (FLUCHTWANGEN), FROSKHÖNIG (C) DIE THEATERACHSE (MILDENBURG), FREILICHTTHEATER IM NIEDERSTETTENER TEMPELE, BERIT LÖFFLER (TOPPLER), H.J. HUMMEL (FRANKENFESTSPIELE), © LUISENBURG FESTSPIELE/LANDESBÜHNEN SACHSEN, KULTURAGENTUR RHÖN-GRABFELD (WECHTERSWINDEL), (THEATER GERBERGASSE KARLSTADT) TEUFEL, ANDREAS BÜETTNER (THEATER ENSEMBLE, CASABLANCA), TOPPLER THEATERS: COPYRIGHT ROTHENBURG TOURISMUS SERVICE

„Ein Sonntag zum Töten“ im Toppler Theater nimmt Kommissar Clouseau, Miss Marple oder Columbo gekonnt aufs Korn.



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de

Kontinuität und Wandel – das Team für die neue Spielzeit stellt sich vor (v.l.n.r.): GMD Enrico Calesso, Ballettchefin Anna Vita, designierter Intendant Markus Trabusch und neuer Operndirektor Berthold Warnecke



Du sollst dir kein Bild

Zwischen „Kontinuität und Wandel“ rückt das Mainfranken Theater in der



Auch in der neuen Spielzeit wird das erfolgreiche Format die „Schnullerkonzerte“ fortgesetzt.

„Die Welt um uns herum verändert sich im Augenblick dramatisch: New York, Madrid, London, Istanbul, Paris oder Brüssel sind Synonyme für einen scheinbar religiös motivierten Terror, der freiheitlich-demokratische Gesellschaften, und das sogenannte „christlich-jüdische Abendland“ treffen soll,“ sagt der neue Intendant des Hauses ab September Markus Trabusch in der Auftakt-Pressekonferenz für die kommende Spielzeit. Dies geschieht zu einer Zeit, in der die Europäer immer weniger „glauben“ - Religionen generell aus dem Blickfeld verloren haben. Wo der Glaube bekanntlich Berge versetzt... die einen finden nach wie vor Halt in „Religion“, andere haben ihr gänzlich entsagt, weil sie in ihren Augen versagt hat. „Woran glaubt der Mensch, wenn er nicht glaubt?“, diese Frage hält Berthold Warnecke, neuer Operndirektor des Mainfranken Theaters, für eine der spannendsten überhaupt. Die Auseinandersetzung mit der Religion – auch in ihrer Ablehnung – sei es, die Menschen umtreibe, so der Münsteraner. Daher gibt es 2016/2017

kein Motto, sondern mehr einen roten Faden, der sich durch die ganze Spielzeit zieht: Religionen! Ähnlich wie der Trierer Markus Trabusch wuchs auch Berthold Warnecke in einem streng katholischen Elternhaus auf. Beide durchliefen die obligatorische Messdiener-Karriere und katholische Jugendgruppen, beide gingen dann irgendwann zum Theater, wo man alles in Frage stellt. Beide geben zu, von ihrer Sozialisation geprägt zu sein, was auch in den Antworten auf meine Frage: „Wie stellen Sie sich Gott vor?“ aufblitzt. „Wenn es einen Gott gibt“, meint Markus Trabusch, habe er keine Vorstellung davon. „Es heißt doch auch, du sollst dir kein Bildnis machen...!“ Mit den Naturwissenschaften stoße man immer wieder an die Grenze: „Es gibt die Theorie des Urknalls, aber was war davor?“, fragt sich Dr. Berthold Warnecke. Hier komme Religion oder auch Gott ins Spiel. „Ebenso bei der Definition von Ewigkeit. Ist diese nur eine Abwesenheit von Zeit?“ Zum Glück habe man ja ein Leben lang Zeit, Antworten darauf zu finden, damit man dann beruhigt gehen könne, sinniert der Sohn eines Lehrers am bischöflichen Gymnasium in Münster. Die Protestantin Anna Vita sieht Religion als Bewegung und argumentiert mit spirituellen Tänzen, die einen in Ekstase versetzen können. Die Ballettdirektorin des Mainfranken Theaters denkt bei „Gott“ nicht an eine Person, sondern eher an eine überirdische „Ordnung“, die alles zusammenhält. Und Generalmusikdirektor (GMD) Enrico Calesso siedelt Religion ganz nah bei der Musik an: beide suchen nach Transzendenz,

beide wollen Freiheit im Ausdruck und beide nivellieren Begriffe wie arm und reich, schwarz und weiß oder gut und böse. „Musik beginnt, wo Worte aufhören“, so der Katholik Calesso. Die Frage, die ihn umtreibt, wie schon Thomas von Aquin, der auch nach einem Gottesbeweis Ausschau hielt: „Glaubt man, um zu verstehen oder versteht man, um zu glauben?“ Calesso denkt Gott lasse sich nicht fassen, weder als Bildnis noch in Worten, das hieße aber nicht, dass man ihn nicht in Menschen, Gesten, der Natur, in Bauwerken oder der Musik erkennen könne... Momente, wo er Gott am nächsten ist, seien, wenn er Bach, Beethoven, Mozart, Mahler oder Brahms höre.

Soviel zu ganz persönlichen Anschauungen zu „Religion“ und „Gott“ von den alten (Enrico Calesso, Anna Vita) und neuen Chefs (Markus Trabusch, Berthold Warnecke) des Mainfranken Theaters.

Der frühere deutsche Bundespräsident Gustav Heinemann sagte: „Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte“. Daher setzt das neue, alte Team auf allen Ebenen auf Kontinuität und Wandel in der neuen, nun kommenden Spielzeit. Sänger und Sängerinnen sind im Großen und Ganzen alte Bekannte, das Schauspiel-Ensemble ist fast komplett neu – die Altersspanne der Schauspieler reicht von 24 bis 73. Viele neue Gesichter gibt es auch in den Sparten „Regie“ und „Ausstattung“. Das CI (Corporate Identity, die grafische Darstellung der Marke „Mainfranken Theater“) ist komplett neu. Novum ist auch:



Wird Idomeneo dem Meeresherrn Nettuno seinen Sohn Idamante opfern oder findet er noch einen Ausweg? WAPremiere von Mozarts Oper „Idomeneo“ am 14. Oktober.

Den ausführlichen Spielplan gibt es unter www.theater-wuerzburg.de. Karten für die neue Saison sind ab sofort unter Telefon 0931.3908-124 an der Theaterkasse oder per Mail im Webshop auf der Homepage des Mainfranken Theaters erhältlich.



nis machen...

Spielzeit 2016/2017 das Thema „Religion“ in den Fokus

Das Theaterfest fällt nicht mehr mit dem Würzburger Stadtfest zusammen, sondern ist eine Woche später angesetzt, für Sonntag, 25. September. Applaus! Das Theaterfestkonzert setzt traditionsgemäß den Schlussakkord am Abend. Allein im Oktober startet das Haus mit sieben Premieren alle Sparten betreffend in die Saison, fünf Premieren schon in der ersten Spielzeitwoche. Insgesamt dürfen sich die Besucher des Mainfranken Theaters 2016/2017 auf sieben Musiktheater, zwölf Schauspiele, drei neue Ballette, sechs Sinfonie- und Kammerkonzerte, sechs Jugend- und Familienkonzerte und mehr als zehn Sonderkonzerte freuen.



Noch der designierte Intendant des Mainfranken Theater Markus Traubusch – ab September der neue!

Und nun ein Parforceritt durch den Aufführungsmarathon mit Lücken, aber dafür viel Vorfreude auf das, was kommt...

Bei Meyerbeers „Hugenotten“ geht es darum, verfeindete Glaubenslager miteinander zu versöhnen, was schrecklich misslingt und historisch im Frankreich des 16. Jahrhunderts in der berühmten

Bartholomäusnacht gipfelt. In Verdis „Nabucco“ geht es um das Streben nach Freiheit des jüdischen Volkes aus der Babylonischen Gefangenschaft einerseits und andererseits um „Nabucco“, den Titelhelden der gleichnamigen Oper, der sich selbst zum Gott küren will. Bevor es dazu kommt, wird er wahnsinnig und dann...? Webber Rock-Oper „Jesus Christ Superstar“ setzt sich auf subjektive und emotionale Weise mit der Passionsgeschichte auseinander – die letzten sieben Tage im Leben von Jesu werden von Judas erzählt... Fragen nach dem Mythos einer Religion, oder nach dem schmalen Grat zwischen Religion und Fanatismus, werden aufgeworfen. Bei Lessings „Nathan der Weise“, geht es um die Suche nach der einen „wahren Religion“. Ferdinand von Schirach stellt in „Terror die Frage nach der Würde des Menschen. Und zwei Schauspieler wollen weiterhin glauben und inszenieren deshalb das etwas andere Krippenspiel in „Messias“. In „Judas“ nimmt Lot Vekemans, eine niederländische Autorin, ihr Publikum mit auf eine unbequeme Reise – nämlich zum „Judas“ in uns selbst. Anna Vita vertanzte „Die Päpstin“ und stellt Bezüge zur Gegenwart her. In ihrem Ballett-Doppelpabend: Neufassung von „Der Tod und das Mädchen“ und „Requiem“ geht es auch um die Frage, ob der Tod nicht Befreiung ist? Und last but not least geht es in Otfried Preußlers Stück „Die kleine Hexe“ um die Frage „Ist böse, wenn es gut gemeint ist, gut?“

Fragen über Fragen, auf die Antworten gesucht werden in der neuen Spielzeit, Antworten, die das Publikum zum Teil selbst geben

muss... damit es nicht wie bei Bertolt Brecht in „Der gute Mensch von Sezuan“ ausgeht: „Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen. Den Vorhang zu und alle Fragen offen.“

Susanna Khoury

FOTOS KHOURY, © FALK VON TRAUENBERG, NICOLE OPELIT, © DRED2010-FOTOLIA.COM

50 JAHRE
THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2016/2017
50. Spielzeit

SCHWEINFURT
Kultur- und Theaterstadt

Johannes Brandrup (als Vorsitzender Richter)
Euro-Studio Landgraf Titisee-Neustadt

Stück von Ferdinand von Schirach
Terror
Inszenierung: Thomas Goritzki
mit Johannes Brandrup, Christian Meyer,
Christoph Schlemmer, Annett Kruschke,
Peter Donath, Tina Rottensteiner

Roßbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Tourneepremiere
Do, 22. & Fr, 23. September
jeweils um 19.30 Uhr

Thomas Kopp und Katharina Lehmann machen den Zuschauern bewusst, wie dominant der Zufall entgegen jedes Planbarkeitswahns im Leben ist.



WITZIG UND KÜNSTLERISCH STARK

Bei „Wurfsendung“ im tanzSpeicher bekommt das Publikum rein Zufälliges zu sehen. Es gibt Stücke, da weiß man genau, was als nächstes passiert. Manchmal ist das trotzdem spannend. Öfter öde. Bei „Wurfsendung“, dem neuesten Projekt von Thomas Kopp und Katharina Lehmann im tanzSpeicher, hat das Publikum keinen Schimmer, was als nächstes passiert. Denn alles ist möglich. Das klingt chaotisch. Ist es aber nicht. Das „Zufallsstück“ kommt nicht nur sehr amüsant, sondern auch höchst ästhetisch daher. Inspiriert wurde das Duett von der gleichnamigen Sendung mit 2.000 Mini-Hörstücken von Deutschlandradio Kultur. Willkürlich wurden zwölf Stücke ausgewählt. Mit diesen Stücken spielen Kopp und Lehmann mal mit eher groben, dann wieder sehr nahen Assoziationen. Zusammen mit Film- und Musikausschnitten entsteht ein überaus vergnügliches Potpourri, das in jeder Sequenz mit einer Überraschung aufwartet. Urkomisches Highlight ist die Persiflage auf „Halli Galli“, einen Modetanz der 60er Jahre. Als „politisch unkorrekt“ kündigt Kopp sein Projekt an. Das lässt an irgendetwas zwischen den „Kleines Arschloch“-Comics und meinungsabweichlerischen Stammtischfreaks denken. Doch nichts davon. Eigentlich müsste es heißen: (Tanz)Künstlerisch unkorrekt. Denn darf das sein, dieses ungezügelt Spiel mit allem, was das Leben in seiner nicht zu bewältigenden Überfülle bietet? In „Wurfsendung“ emanzipieren sich Kopp und Lehmann vom Zwang, den künstlerischen Gestaltungswillen um ein Thema ranken zu lassen. Das könnte den Vorwurf „L'art pour l'art“ einbringen, wäre es nicht so saugut gemacht. Wobei es auch in puncto „L'art pour l'art“ solches und solches gibt. „L'art pour l'art“ ist ganz prima, wenn einem sonst nichts einfällt. Es gibt aber auch einen reizvollen Rahmen für Künstler ab, und das ist bei „Wurfsendung“ der Fall, denen viel zu viel ein- und auffällt in dieser verrückten Welt.

Pat Christ, Foto privat

■ **Wurfsendung wird Anfang 2017 neuerlich auf dem Spielplan stehen**

Doris Försterlings Workshop eignet sich für alle, ganz gleich ob Tänzer, Performer oder Neugierige.

Jeder Tag ist ein Anfang

Vom 22. bis 27. August steht der „Tanzraum“ im Zeichen der japanischen Tanzkunst Butoh



Für Freunde der bewussten Bewegung ist die Sommertanzwoche seit langem ein fester Termin, der nicht mehr aus dem Kalender wegzudenken ist. Schon vor der Einrichtung ihres „Tanzraums“ initiierte Lisa Kuttner diese intensiven Workshop-Phasen mit immer wieder wechselnden Gästen. „Ich möchte die unterschiedlichsten Tanzstile nach Würzburg bringen“, beschreibt sie ihr Ziel seit den ersten Tagen. Interessant seien vor allem jene, „die hier nicht so etabliert sind“. Auch 2016 gibt sie neue Impulse. Unter der Leitung von Doris Försterling gehen die Workshop-Teilnehmer dem so genannten Butoh auf den Grund. Die noch junge Tanzkunst aus Japan verbindet asiatische Philosophien und Bewegungskünste mit modernem europäischen Tanztheater. Richtige oder falsche Bewegungen gibt es nicht. „Das Ganze gleicht einer Forschungs- und Abenteuerreise, die sowohl Freude als auch Überraschungen bieten kann“, so die Choreografin. Ende der 90ziger Jahre seien japanische Butoh-Tänzer bereits regelmäßig in Würzburg gewesen, erinnert sie sich. Die Veranstaltungen waren über Jahre gut besucht, danach wurde es still. Im Moment ist Butoh in ganz Europa wieder „präsenster“. Vor allem in Deutschland sei auf diesem Gebiet gerade „viel los“, so Kuttners Eindruck. Auch ihr eigener Schwer-

punkt, der zeitgenössische Tanz, sei inzwischen sehr von Butoh geprägt. Ein Grund mehr, sich diesem Thema nun eine ganze Woche zu widmen.

Wie bei allen anderen Angeboten in Lisa Kuttners „Tanzraum“ steht auch hier die Ganzheitlichkeit im Vordergrund. „Wir verbinden Körper und Umgebung, Hier und Jetzt, Innen und Außen“, beschreibt sie das Wesen des Butoh. „Alles steht unter dem Aspekt des 'Beginners Mind'. Jeder Tag ist neu. Alles entsteht ganz aus dem Moment heraus.“ Tanz und seine Entwicklung wird als lebendiger Prozess begriffen. Und genau das sei auch die zugrunde liegende Geisteshaltung. Am Ende des letzten Workshop-Tags soll die Arbeit der Öffentlichkeit präsentiert werden. Fest steht: Es soll im Freien sein. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben. *nio*

FOTOS DORIS FÖRSTERLING

■ www.tanzraum-wuerzburg.de



2. Rhön-Grabfelder Theater-Open-Air
im stimmungsvollen Innenhof des Klosters Wechterswinkel

Der eingebildete Kranke
Komödie in drei Aufzügen von Molière

Es spielt das professionelle
Theaterensemble Nysa Kultur aus Hamburg.

Sonntag, 21. August 2016

Beginn: 19:00 Uhr Einlass: 17:30 Uhr

Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

Karten:

Tourismus GmbH Bayerische Rhön, Sporleinstr. 11, Bad Neustadt/S., Tel. 09771/94 670



Voll al dente

Der Förderverein des Bockshorn Theaters in Würzburg präsentiert am 17. September Heinrich del Core

Sein Vater kam 1959 als Gastarbeiter aus Apulien nach Rottweil, seine Mutter stammt aus Schwaben, wo Heinrich auch geboren ist und zunächst den Beruf des Zahntechnikers erlernte – all das kommt thematisch in seinen Programmen zum Tragen. Heinrich Del Core geht zurück zu seinen Wurzeln im Mund und in Italien. Vom ersten Zahnen zu den lachenden Dritten, von Karius zu Berlusconi – alles garantiert „unplaqued“ und voll al dente. In seinem Programm „Alles halb so wild“, das er am 17. September ab 20.15 Uhr im Bockshorn präsentiert, bietet er Unterhaltung zwischen Comedy und Kabarett. Er verzaubert mit einem Mix

aus schwäbischer Gemütlichkeit und italienischer Leichtigkeit. Und verzaubern ist hier ganz wörtlich gemeint, denn Heinrich del Core streut immer wieder Zauberticks in den Abend ein. Zahlreiche Preise gewann del Core mit seinen Programmen „Der Inländer“ und „Durchbeißen“ überall in Deutschland. Unter anderem wurden ihm der „Baden-Württembergische Kleinkunstpreis“ und der „Paulaner Solo 1. Preis und Publikumspreis“ verliehen.

sky

FOTO ©MICHAEL ZARGARINEJAD



Alle anders – Alle gleich

Intergrationsprojekt im Theater am Neunerplatz: „Des Kaisers neue Kleider“

Der passionierte Theatermacher Limeik Topchi kam 2012 aus Bulgarien nach Mannheim. Er lernte in sehr kurzer Zeit Deutsch und stand schon im selben Jahr mit einem Einpersonenstück auf der Bühne. Inzwischen bereichert er die Mannheimer Theaterszene auch als Regisseur und Schauspieldozent an der Abendakademie und Volkshochschule der Stadt. Dort leitet er seit 2014 die Theatergruppe „Alle anders – alle gleich“ mit Kindern mit Migrationshintergrund der 2. bis 4. Grundschulklassen, die nun mit ihrem Regisseur zum Schuljahresabschluss mit Hans Christian Andersens „Des Kaisers neue Kleider“ nach Würzburg kommen. Eingeladen wurde die 20-köpfige Kindertheatergruppe zu diesem Gastspiel vom befreundeten Theater am Neunerplatz, das selbst mit dem Projekt „Willkommen mit Musik“ einen Beitrag zur Willkommenskultur leistet, der bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Die Arbeit des Regisseurs Limeik Topchi zeigt, was mit Schülertheater im Bereich der Integration möglich ist. Die Vorführung richtet sich an Kinder und Eltern, und darüber hinaus an alle,



die mit Kinder- oder Schülertheater oder überhaupt mit Bildungsarbeit mit Migranten- oder Flüchtlingskindern zu tun haben. Die Gruppe

steht im Anschluss an die Aufführung gern für ein Gespräch zur Verfügung.

red

FOTOS LIMEIK TOPCHI, ©ECCO-FOTOLIA.COM

Wann: Freitag, 29. Juli, 14 Uhr.
Wo: Theater am Neunerplatz,
Adelgundenweg 2a. Eintritt für
Kinder 2 Euro, Erwachsene 5
Euro, Karten: 0931.415443 oder
www.neunerplatz.de

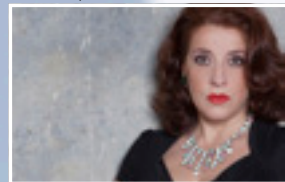
Donnerstag, 22.09.2016, 20.00 Uhr
JOSEF BRÜSTMANN „ICH BIN SO FREI“
Musik Kabarett, Rathaushalle



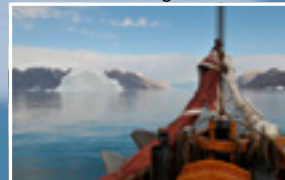
Samstag, 08.10.2016, 20.00 Uhr
GYPSY SWING MEETS KLEZMER
JOSCHO STEPHAN & HELMUT EISEL QUARTETT
Konzert, Rathaushalle



Sonntag, 16.10.2016, 19.00 Uhr
LUISE KINSEHER „RUHE BEWAHREN“
Kabarett, Stadthalle



Mittwoch, 19.10.2016, 19.30 Uhr
ARVED FUCHS
„GRÖNLAND. 35 JAHRE ABENTEUER“
Multivisionsvortrag, Stadthalle



Samstag, 05.11.2016, 20.00 Uhr
BEST OF BOWIE – A TRIBUTE TO DAVID BOWIE
Konzert, Stadthalle



Freitag, 18.11.2016, 20.00 Uhr
RAY WILSON & BAND „GENESIS CLASSIC“
Konzert, Stadthalle



Freitag, 18.11.2016, 20.00 Uhr
GEORGE CLEMENTI „ZEITLIEDER 1“
Konzert, Rathaushalle



Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

Justus Frantz spielt Beethoven

Klavierabend am 16. September im Kursaal von Bad Mergentheim

Im Rahmen der Heimattage gibt Pianist Justus Frantz am 16. September einen persönlichen Klavierabend im Kursaal von Bad Mergentheim. Der seit mehr als drei Jahrzehnten international erfolgreiche Pianist und Dirigent präsentiert „Beethovens Weg in die eigene Klangwelt“ und führt auch in seine Musik hinein. 1970 gelang Justus Frantz mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Herbert von Karajan der Schritt in die internationale Spitzenklasse. Fünf Jahre später folgte sein USA-Debüt mit den New Yorker Philharmonikern unter Leonard Bernstein, dessen musikalischen Idealen sich Frantz' bis heute verbunden fühlt. Bernsteins Traum von einem internationalen, jungen und vor allem professionellen Orchester inspirierte Frantz 1995 zur Gründung der Philharmonie der Nationen, ein Orchester, das er in die Reihe der Besten der Welt geführt hat. Daneben arbeitet er heute regelmäßig mit namhaften Orchestern aus der ganzen Welt zusammen. *red*

FOTOS PPIXABAY.COM@BARNI1, STADT BAD MERGENTHEIM/
AGENTUR JUSTUS FRANTZ

Karten gibt es in der Tourist-Information (Marktplatz), am Schalter der Kurverwaltung (Lothar-Daiker-Straße) in Bad Mergentheim oder im Internet unter www.reservix.de. Sie kosten 30 € (Kategorie 1) und 28 € (Kategorie 2).



„Beethovens Weg in die eigene Klangwelt“ gibt der Pianist Justus Frantz am 16. September ein Klavierkonzert im Kursaal in Bad Mergentheim.

MOONLIGHT SERENADERS IN BAD KISSINGEN

„Wir sind keine Tanzband, sondern ein Konzertorchester. Wir stehen auf großen Bühnen in weltbekannten Häusern in Frankfurt, München, Tel Aviv oder Moskau. Und die Fans hören uns sehr genau zu“, sagt Wil Salden. Der Leiter des Glenn Miller Orchestra legt Wert auf musika-

lische Qualität und die Authentizität der Interpretation. Mit seiner neuen Show „It's Glenn Miller Time“ ist das Orchester derzeit erneut auf großer Tour durch ganz Europa. Am 2. August um 19.30 Uhr machen die Musiker in der großen Big Band Besetzung in Bad Kissingen Stati-

on. Dann erklingt im Regentebau der Sweet and Swing Sound der 1930er und 1940er Jahre. „Besondere Highlights sind Auftritte der Moonlight Serenaders, die Close Harmony Group des Glenn Miller Orchestra“, freuen sich die Veranstalter auf den fränkischen Swing-Tempel. Leporello verlost für dieses Konzert 3x2 Freikarten an diejenigen Leser, die uns sagen können, wie der Leiter des bekannten Ensembles heißt. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Glenn Miller Orchestra“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 25. Juli 2016. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

nio, Foto Sebastian Schramm

Karten www.badkissingen.de



Das Glenn Miller Orchestra bringt mit seinen Interpretationen Musikfans aller Altersstufen zusammen.



Die international gefeierte Sopranistin Christiane Karg, schenkt seit zwei Jahren ihrer Heimatstadt ein Festival: den „KunstKlang“.

Die Nacht verzaubern

Der „KunstKlang“ Feuchtwangen startet am 6. August in die Saison

Feuchtwangen ist Anhängern romantischer Freilicht-Aufführungen aufgrund der Kreuzgang-Festspiele ein Begriff. Doch seit drei Jahren pilgern auch Musikliebhaber dorthin. Die gleich neben dem alten Gemäuer geborene und aufgewachsene, international hymnisch gefeierte Sopranistin Christiane Karg hat ihrer Heimatstadt ein Musikfestival geschenkt. Seit 2014 gibt es dort den „KunstKlang“, und zwar sehr erfolgreich. Schon am 6. August startet die neue Spielzeit im Museumsgarten des Fränkischen Museums. Sie hat als großes Thema die Welt der Märchen, Legenden, Sagen und Mythen. Zum Auftakt befasst sich die Flötistin Clara Andrada de la Calle mit „Nachtgedanken-Nymphenreigen“ und möchte mit den schwe-

benden Klängen ihres Instruments die Nacht verzaubern; Jens Wawrzeczek liest dazu aus Tiecks Kunstmärchen „Die Elfen“ die Geschichte eines jungen Mädchens, dessen Leben sich durch die Begegnung mit Kobolden und Elfen verändert. Beim 2. Konzert am 7. Oktober in der bewirtschafteten Walkmühle widmen sich Christiane Karg und der Schweizer Tenor Mauro Peter, begleitet von dem hervorragenden Pianisten Helmut Deutsch am Klavier, den Volksliedern von Johannes Brahms; und die versprechen romantischen Hochgenuss. Am 14. Februar 2017 in den Regina-Lichtspielen erzählt die Pianistin Ansi Verwey von der tragischen Liebesgeschichte von Tristan und Isolde und führt dabei am Klavier mit wagnerianischen Motiven durch die

Handlung. Der nordische Mythos von Peer Gynt, im Text von Henrik Ibsen und in der verzaubernden Musik von Edvard Grieg – allseits bekannt sind davon „Solveigs Lied“ oder die „Morgendämmerung“ –, steht im Mittelpunkt des Abends am 13. August 2017; und der Ort dafür könnte nicht schöner sein: der über 1000 Jahre alte Kreuzgang. Es singt wiederum die Festivalchefin Christiane Karg; ihr rundum strahlender Sopran wird begleitet am Klavier von dem fabelhaften Pianisten Gerold Huber; die märchenhafte Handlung erzählt der Schauspieler Achim Conrad. *Renate Freyzeisen*

FOTO ELKE WALTER

Karten über das
kulturamt@feuchtwangen.de oder
unter Telefon 09852.904 160,
www.kunstklang-feuchtwangen.de

MUSIK ZUM TRÄUMEN AUF SCHLOSS SEEHOF

Sommerserenaden und Sommermittekonzerte ziehen nach Schloss Seehof. Insgesamt neun Mal haben Musikfreunde in diesem Sommer Gelegenheit, das romantische Schloss Seehof bei Memmelsdorf hautnah zu erleben. Organisator Karlheinz Busch knüpft auch 2016 an die lieb gewonnene Tradition an und lädt gleich zweimal vor die Tore Bamberg.

Bei den „Sommerserenaden Schloss Seehof“ von 27. bis 31. Juli und den drei „Sommermittekonzerten“ von 12. bis 14. August musizieren renommierte Künstler und natürlich das Bamberger Streichquartett. Die musikalische Reise beginnt am 27. Juli mit dem Vokalensemble „Singer pur“. Zieht dann weiter zu Geschichten aus dem Süden und fei-

ert am 29. Juli mit viel Glanz und Jubel eine Barock-Gala mit berühmten Arien und Sonaten des 18. Jahrhunderts. „Liebe(r) Mozart“ titelt das Konzert mit Stargast Pierre Martens am 30. Juli. Das Bamberger Streichquartett begleitet und spielt dazu Mozarts Streichquartett d-Moll KV 421 und gibt zum Abschluss die „Kleine Nachtmusik“. Es folgen eine Matinée und „Musik zum Träumen“ am 31. Juli bevor es am 12. August mit Klezmermusik und dem Trio „The Caravans“ weitergeht. Das „Concerto grosso“ am 13. August wird zu einem Fest im Glanz des Barock. Der Abschluss am 14. August steht schließlich unter dem Motto „Von der Wiener Klassik zum Wiener Walzer“. Die Konzerte beginnen um 19.30 Uhr. Bei ungünstiger Witterung finden sie in der Orangerie statt. *nio, Foto Trio Aureum*

Karten unter Telefon 0951.980 82-20
oder unter info@bvd-ticket.de,
www.bvd-ticket.de, Einlasskasse
0170.584 65 20.



Das Trio Aureum ist am 29. Juli unter anderem mit Werken von Purcell, Bach, Händel, Locatelli und Vivaldi zu hören.

DAS KLASSIKFESTIVAL
AUF DER WEININSEL
VINOTONALE
29. - 31. JULI
2016

KLASSISCHE
KLANGFREUDEN
VON
VIVALDI
BIS
PIAZZOLLA

OHRZUCKER
FÜR GROSS UND KLEIN

HOCHWERTIGE
KULISSEN | UNTER
FREIEM HIMMEL |
SO SCHÖN KANN
KLASSISCHE MUSIK SEIN

MEHR INFOS UND DAS
PROGRAMM UNTER
WWW.VINOTONALE.DE

**GLENN
MILLER
ORCHESTRA**
DIRECTED BY WIL SILDEN

2. August 2016
Regentenbau
Bad Kissingen

Kissingen Ticket 0971/8048444
und an allen bek. VVK-Stellen
Tickets und Infos 06185/818622

„Sicher eines der Highlights 2016 auf der Hafensommerbühne: The Notwist“, ist man sich in Würzburg sicher.



Ritt unter der „orangenen Welle“

Zehn Jahre Hafensommer Würzburg vom 22. Juli bis zum 7. August

„Zwei Gründe sprechen für den Würzburger Hafensommer: die einzigartige Location und das vielfältige Programm“, zitieren die Organisatoren vor wenigen Wochen einen Fan des Hafensommers. Nach Jahren des Zwangsexils auf der gegenüberliegenden Mainseite kehrt das Kulturfestival im Jubiläum auf seinen angestammten Platz im Alten Hafen zurück. Das sei gut, denn damit bekomme das facettenreiche, stilübergreifende Programm seinen unvergleichlichen Rahmen zurück, so Walter Ragaller aus Vilshofen weiter. Der Ritt unter der „orangenen Welle“, wie die amerikanisch-schweizerische Jazz-Sängerin Erika Stucky das einzigartige „Dach“ über den Köpfen der Musikfans einmal genannt hat, kann nun, im zehnten Jahr des Bestehens, endlich wieder Fahrt aufnehmen. Die fast vierwöchige „handverlesene Veranstaltungsreihe“ unter der Ägide von Programmmanager Jürgen Königer ist wieder dort, wo sie hingehört. Für einen kurzen Moment mussten ihre Anhänger Anfang dieses Jahres bangen. Umso größer ist nun die Vorfreude auf das prall

gefüllte Sommerprogramm am Wasser, das Highlight an Highlight reiht. Aus heimischen Landen ist am 31. Juli Karo, die ebenso wie der Hafensommer auf 10jährige Bühnenpräsenz blickt, als Support von „Hundreds“ zu erleben. Zuvor dringt das musikalische Abenteuer am 29. Juli bereits ins Notwist-Universum in Weilheim vor. „The Notwist, seit Jahren eine der unverwechselbaren und einflussreichsten Bands Deutschlands, werden in diesem Sommer nicht nur höchstselbst, sondern auch mit drei Bands aus ihrem Umfeld präsent und somit ein Schwerpunkt des Programms sein“, kündigt das Hafensommer-Team die deutsche Independent-Band an.

Mit Aline Frazão gelangt das Publikum am 24. Juli in den lusophonen Kulturraum von Angola, um am 5. August mit Joe Driscoll & Sekou Kouyate bis nach Nordamerika und dank Aino Löwenmark am 27. Juli wieder zurück in den Norden Europas zu gelangen. Zu den Höhepunkten auf der schwimmenden Bühne zählt, neben Klaus Doldinger am 23. Juli, unbestritten der Auftritt von Hubert von Goi-

sern am 7. August. Er ist einer, „der nie das gemacht hat, was von ihm erwartet wurde, der noch immer voller Ideen und Energie steckt, neugierig bleibt und sein Publikum herausfordert. Jedes Mal aufs Neue“, schwärmt es aus dem Hafensommer-Büro. Zum „Runden“ gibt es übrigens auch eine Neuerung in Form des so genannten „Jungen Hafens“. Am 26. Juli haben Würzburger Kinder ab dem Grundschulalter und Jugendliche (wir berichteten im Leporellino) die Möglichkeit, das Festival aktiv zu erleben und mitzugestalten. „Sie lernen den Ort und auch die Musik des Hafensommers kennen und können unter Anleitung professioneller Künstlerinnen und Künstler einen Tag lang in Workshops und einem Open-Stage-Format mitwirken“, heißt es hierzu von Projektmanagerin Sybille Linke. Am Abend gibt es dann ein interkulturelles Konzert zweier Formationen, die sich im Zusammenhang mit dem Format „Willkommen mit Musik“ gegründet haben. *nio*

FOTOS ANDREAS HORNOFF, KONRAD FERSTERER, PATRICK MORARESCU, PIXABAY.COM@NORM_BOSWORTH

www.hafensommer-wuerzburg.de



Der Alpenrockler Hubert von Goisern präsentiert sein aktuelles Album „Federn“. Die Vorfreude der Würzburger ist riesig.

SIYOU 'n' HELL Open-Air im stimmungsvollen Innenhof des Klosters Wechterswinkel

SOUL SCREEN SCAPE SHOTS Gospelstimme trifft Kultbass

Samstag, 6. August
Beginn: 19.30 Uhr Einlass: 18.30 Uhr

Siyou Isabelle Ngnoubamdjum (Gesang) und Hellmut Hattler (E-Bass) präsentieren eine einzigartige Mischung von Gospel, African Roots, Pop, Soul und Jazz.

Karten:
Tourismus GmbH Bayerische Rhön, Bad Neustadt, Tel. 09771 / 94 670 und Kloster Wechterswinkel, Tel. 09773 / 89 72 62.

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de
Bei ungünstiger Witterung wird das Konzert in den Festsaal verlegt.



Das Geschwisterpaar Eva und Philip Milner macht elektronische Musik. Doch die ist warm, songorientiert und organisch.



Links: Jasmin Tabatabai fragt: „Was sagt man zu den Menschen, wenn man traurig ist?“

Rechts: Von Billie Holliday inspiriert: Malia

Extraportion Frauenpower

Nachsommer Schweinfurt überschreitet vom 9. September bis 1. Oktober Grenzen

Fusion von Sub- und Hochkultur, musikalische Gleichberechtigung zwischen klassischem Instrumenten und Gebrauchsgegenständen des Alltags, Arrangements zwischen klassischer Zeitlosigkeit und höchst brisanter Modernität – der Nachsommer Schweinfurt wird auch im 17. Jahr getrieben von dem Wunsch, Grenzen zu überschreiten und Horizonte zu weiten. Dieses Jahr, vom 9. September bis 1. Oktober, mit einer Extraportion Frauenpower. Den Rahmen stellt erstmals die SKF Halle 411. Gleich neben der bisherigen Konzerthalle 410 gelegen, bietet sie in vertrautem Industriecharme nicht nur Platz für bis zu 600 Personen, sondern erstmals ansteigende Sitzreihen.

Die Crossover-Show „Fuck You Wagner“ – in Auftrag gegeben von der Stadt Schweinfurt – sorgt für einen fulminanten Festivalauftakt am 9. September. Die Schweinfurter Dancefloor Destruction Crew (DDC) und der Berliner Opernregisseur und Dirigent Christoph Hagel wagen die Fusion und präsentieren originale und beatbearbeitete Musik von Richard Wagner zu moderner Choreographie und Powermoves. Wiederholt wird die Vorstellung am 10./11. und 21. September.

Ein einzigartiges Gesamtkunstwerk voller Rhythmen, Melodien und Überraschungen bietet „Power! Percussion“ am 16. September. Zum Einsatz in der ausgefeilten visuellen Show mit intelligenten Pointen kommen klassisches Schlagzeug sowie Ölfässer, Mülltonnen und Wasserrohre.

2011 erschien das Liederalbum „Eine Frau“, auf dem sie sich erstmals in einem von David Klein maßgeschneiderten Jazzgewand

präsentierte. Fünf Jahre und an die 100 Konzerte später steht die Schauspielerinnen und Autorin Jasmin Tabatabai am 17. September mit dem David Klein Quartett in Schweinfurt mit ihrem vielschichtigen Programm „Was sagt man zu den Menschen, wenn man traurig ist“ auf der Bühne.

„Es war, als ob der Himmel mir diese Musik geschickt hätte... Diese Musik eröffnete mir eine neue Welt“, schwärmt die 1978 in der ostafrikanischen Republik geborene Sängerin Malia von Billie Holliday, den sie damals im Radio hörte. Auf die Begeisterung folgten Taten. Malia brachte sich selbst 20 Jazz-Standards bei, engagierte einen Pianisten und trat in ihrer Wahlheimat London auf. Mit ihrem leicht angerauten Timbre ist die ausdrucksstarke und vielseitige Sängerin am 22. September mit einem Querschnitt ihres Schaffens zu Gast in Schweinfurt.

Glasklar und glockenrein zwischen Klassik und Jazz bewegen sich Sjaella – a capella aus Leipzig. Am 23. September interpretieren die fünf Frauen – alle rund Mitte 20 – eigens für sie komponierte und arrangierte Sätze und eigene Arrangements, die die Grenzen zwischen den Genres gekonnt zerfließen lassen.

Eine unglaubliche Leichtigkeit und moderne Fusion aus Tango, Tradition und Electronica bringen die vier Musiker von Johanna Juhola Reaktori aus Finnland am 24. September auf die Bühne. Das Quartett wechselt dabei von kammermusikalischen Folkmelodien zu Off-Beat-Elektronik, von bewusst einfach zu aufregend virtuos.

Das Trio NeuKlang bestreitet am 25. September von 11 bis 12 Uhr

die Kunstmatinee „Wussten Sie, dass Mozart Tangos geschrieben hat?“ in der Kunsthalle. Die Melodien bekannter klassischer Komponisten werden sozusagen „tangoisiert“ und neu gestaltet.

Leidenschaftlich, funkelnd und hoch virtuos unterhalten „tenThing“ am 30. September. Das Frauen-Brassensemble aus Norwegen steht für eine neue Generation Blechbläserinnen. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Mozart, Grieg, Händel, Weill und Piazzolla.

„Highlife“ ist nochmals angesagt, wenn die Puppini Sisters den Nachsommer am 1. Oktober mit ihrem Vintage-Swing-Pop aus London beenden. Zu hören sind Hits der 1930er bis 1950er Jahre genauso wie Popklassiker und aktuelle Charthits, die im Puppini-Stil arrangiert wurden. *sek*

FOTOS FLOW N MARY, FELIX BROEDE, MALI LAZELL, PR

Alle Konzerte in der SKF Halle 411 beginnen um 19.30 Uhr. Karten sind erhältlich online über www.nachsommer.de und unter www.ticketmaster.de sowie bei allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.



Im Vintage-Swing-Pop: The Puppini Sisters.



Richard Wagner meets Breakdance mit der Schweinfurter Formation DDC.

MUSIK

Open Air

Die Barrelhouse Jazzband gehört zu den innovativsten ihres Genres. Am 30. Juli ist sie auf der Mathildenhöhe zu erleben.



Shakespeare musikalisch

Die Darmstädter Residenzfestspiele locken vom 22. Juli bis 7. August an historische Orte

Seine Stücke berühren bis heute. Seine Themen scheinen nie zu veralten. Nach wie vor gehören seine Werke zu den meist aufgeführten Bühnenstücken der Weltliteratur.

Bereits Anfang Mai näherte sich der Todestag des wohl bekanntesten britischen Dramatikers zum 400. Mal. In Darmstadt soll sein Schaffen deshalb unter einem ganz besonderen Gesichtspunkt stehen. Hier heißt es: „Was Ihr wollt“ – 400 Jahre Shakespeare. Gemeinsam mit dem Publikum wollen sich

die Residenzfestspiele auf Entdeckungsreise begeben. „Wir wollen ein Programm zeigen, das die kulturelle Bedeutung Shakespeares für die Musikgeschichte lebendig werden lässt“, so die Organisatoren. Künstler wie Bill Ramsey, das Ensemble Flautando Köln oder die Barrelhouse Jazzband beschäftigen sich intensiv mit dem Motto und bieten eine vielfältige Mischung verschiedener Kunststrichtungen. Kunsthistorisch bedeutsame Orte wie etwa die Mathildenhöhe oder der Innenhof des Regierungsprä-

sidiums werden zu atmosphärisch reizvollen Spielorten. Auch die alljährlich stattfindende „Italienische Opernacht“ steht unter dem besonderen Motto. Übrigens, Darmstadt hat einen einzigartigen Bezug zu William Shakespeare. Seit 1960 ist sie Eigentümerin eines Kulturguts von unschätzbarem Wert: der Totenmaske des Dichters, die in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt aufbewahrt wird.

Nicole Oppelt

FOTO ©DARMSTÄDTER RESIDENZFESTSPIELE

www.residenzfestspiele.de



JAZZWELTEN

Big Band der Musikschule Gemünden unter der Leitung von Mathias Weis entführt am 25. Juli um 20.30 Uhr auf der Scherenburg (Gemünden) in die Welt des Jazz. Für mitreißende Soli garantieren Werner Kuspert (Gitarre), Martin Poth (Saxophon), Rainer Nöth (Trompete), Dirk Hofmann (Bass) und Peter Wirth (Schlagzeug). Wieder dabei auf der „Burg“ ist in diesem Jahr die Jazz-Sängerin Hanni Gopp-Weiglein. Karten unter Telefon 09351.5424 und an der Abendkasse.

sky, Foto privat

Lizenz zur Gänsehaut

Hellmut Hattler gastiert am 6. August mit Duo-Partnerin Siyou im Kloster Wechterswinkel

Gegensätze ziehen sich an, so lautet ein Sprichwort. Gelten tut dies nicht nur in Liebesdingen. Auch in der Musik führt es zu spannenden Konstellationen. Die Sängerin Siyou und der Bassist Hellmut Hattler sind eine solche. Siyou Isabelle Ngnoubamdjum wurde in Kamerun geboren und wuchs als Tochter eines Pfarrers und einer



Siyou und Hellmut Hattler

Entwicklungshelferin in Deutschland auf. Ihr Herz schlägt für Gospelmusik. Hellmut Hattler hingegen kommt aus der deutschen Jazz- und Rockszene und gehört unangefochten zu den bekanntesten und kreativsten Bassisten Deutschlands. Auf der Bühne lassen sie ihre gänzlich unterschiedlichen Traditionen verschmelzen. Zu erleben sind so magische Momente beim Open-Air im Innenhof des Kreiskulturzentrums Kloster Wechterswinkel (bei Bad Neustadt a. d. Saale). Dort präsentiert das Duo eine einzigartige Mi-

schung aus Gospels, African Roots, Pop, Soul und Jazz. Das Publikum darf sich freuen auf Musik mit der „Lizenz zur Gänsehaut“, mal sanft vibrierend, mal impulsiv und voll grenzenloser Power. „Die Reduktion auf Stimme und Bass erzeugt dabei ein Maximum an knisternder Intensität“, freuen sich die Organisatoren schon jetzt auf ein Konzert. nio

FOTO RUDOLF WEINERT

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de, bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung in den Festsaal des Klosters verlegt.

Do 6. 10. | 19:30 Uhr
Annika Treutler
Beethoven, Brahms u. a.

Fr 7. 10. | 19:30 Uhr
Thomas Schuch
Bach, Chopin, Liszt u. a.

Sa 8. 10. | 11:00 Uhr
Kaan Baysal
Beethoven, Mozart u. a.

Sa 8. 10. | 15:30 Uhr
Julian Trevelyan
Bach, Fauré, Ravel u. a.

Sa 8. 10. | 19:30 Uhr
Elisabeth Brauß
Beethoven, Liszt u. a.

So 9. 10. | 11:00 Uhr
Nikolay Khozyainov
Chopin, Schumann u. a.

So 9. 10. | 18:00 Uhr
Abschlusskonzert
mit allen Teilnehmern

Alle Konzerte finden im Rossini-Saal statt.



14. KISSINGER KLAVIEROLYMP
6. – 9. Oktober 2016

Kissinger Sommer · Rathausplatz 1 · 97688 Bad Kissingen
Kartenvorverkauf: Kissingen-Ticket Tel. +49 (0)971 8048-444
Fax +49 (0)971 8048-445 · kissingen-ticket@badkissingen.de

Abschied & Neubeginn

HUK-Coburg Open-Air-Sommer vom 12. bis 14. August auf dem Schlossplatz in Coburg



Zeigt sich beim Open-Air-Sommer in Coburg mit ihrem ersten deutschsprachigen Album von einer ganz neuen Seite: Sarah Connor.

Stimmungsvolle und unvergessliche Abende erleben Freiluft-Fans diesen Sommer in Coburg. Zum Auftakt des HUK-Coburg Open-Airs wird Sarah Connor ihr Album „Muttersprache“ auf dem Schlossplatz präsentieren: Nach einer fünfjährigen Pause, in der sich die Pop- und Soulsängerin Zeit für ihre Familie nahm, landete sie mit ihrem ersten deutschsprachigen Werk einen Volltreffer. In der ersten

Woche landete das Album auf Platz 1 der deutschen Albumcharts. Am 13. August haben Fans des „Grafen“ Gelegenheit, seine markante Stimme noch einmal live zu genießen: Mit seiner Band „Unheilig“ befindet er sich 2016 auf ausgedehnter Abschiedstour, nachdem er vor etwa einem Jahr seinen Rückzug aus dem Musikgeschäft bekannt gegeben hatte. In Coburg erwartet die Fans eine Songauswahl, die die gesamte

„Unheilig“-Ära widerspiegelt – von tiefgreifenden Balladen bis hin zu gitarrenlastigen Rocknummern. Der „King of Raop“, „Cro“ gibt sich am 14. August die Ehre: Aktuell ist er mit seiner MTV Unplugged Platte auf Tour durch Deutschland. Dabei hat er ein Orchester im Gepäck, das ihn bei insgesamt 17 Konzerten begleitet. Neben Coburg stehen unter anderem Stuttgart mit der „JazzOpen“ und die Freilichtbühne Loreley in Berlin auf dem Plan. „Die ganze Tour wird's nur ein einziges Mal geben. Besser geht's nicht“, freut sich „Cro“.

jenga

FOTOS NINA KUHN, PIXABAY.COM@PHILIPBARRINGTON

Termine: Freitag, 12. August 2016: Sarah Connor. Samstag, 13. August 2016: Unheilig. Sonntag, 14. August 2016: Cro. Karten unter Telefon 0951.23837 oder online unter www.kartenkiosk-bamberg.de

SAMBA, TANGO UND BOSSA-NOVA IM EFEUHOF WÜRZBURG

Südamerikanisches Flair gibt es am 24. Juli um 20 Uhr im Efeuhof in Würzburg. Das Central Guitar Project lädt ein zum Sommer Special Open Air. Südamerikanische Melodien und Gitarrenklänge werden dann die Gäste in den Bann ziehen. Einen Hauch von Brasilien bringen die Sängerin Juliana Da Silva und der Gitarrist Geovani Da Silveira mit. Ihr aktuelles Programm „Brasileirando“ hat die Sängerin spannend gemixt aus Bossa-Nova, Samba und Tropicalismo. Die Künstler spielen unter anderem Musik von Baden-Powell, Tom Jobim und Caetano Veloso. Der Gitarrist Tobias Zerlang-Rösch führt die Zuhörer in die Klangwelt der Kompositionen von Antonio Lauro, Carlos Rivera, Carlo Domeniconi und Andrew York ein. Im Duett mit Flötistin Sonja Artmann zeigen beide mit Astor Piazzollas „Histoire du Tango“ für Flöte und Gitarre die Evolution des Tango von seinen Anfängen in den Bordells von Buenos Aires bis in die Nachtclubs und Konzerthäuser der 80er Jahre.

mds

Der Eintritt kostet 16 Euro, Einlass ist um 19.30 Uhr, Karten unter Telefon 0931.44545 oder online unter: theater-ensemble@t-online.de

KUNST & KLANG

FEUCHTWANGEN

6. August 2016

Nachtgedanken – Nymphenreigen

Clara Andrada de la Calle (Flöte)
Jens Wawrczeck (Rezitation)

7. Oktober 2016

Johannes Brahms

In stiller Nacht – Volkslieder

Christiane Karg (Sopran)
Mauro Peter (Tenor)
Helmut Deutsch (Klavier)

14. Februar 2017

Liebestod und Liebesleid

Tristan, Isolde & Co.

Ansi Verwey (Klavier)

Künstlerische Leitung: Christiane Karg

www.kunstklang-feuchtwangen.de

Musikgeschichten

Schloss Eyrichshof Open-Air vom 27. Juli bis 1. August

Mit dabei beim diesjährigen Schloss Eyrichshof Open-Air: BAP feiert 2016 das 40-jährige Bandjubiläum.

Mark Forster erhielt mit seinem neuen Album „Bauch und Kopf“ Platin und zwei Echo-Nominierungen.

TERMINE

Mittwoch, 27. Juli 2016
PUR – ausverkauft!

Donnerstag, 28. Juli 2016
Watzmann

Freitag, 29. Juli 2016
Niedeckens BAP

Samstag, 30. Juli 2016
Martina Schwarzmann

Sonntag, 31. Juli 2016
Mark Forster

Montag, 1. August 2016
Aida



Mit einer traumhaften Kulisse lockt das Schloss Eyrichshof Open-Air Musikfreunde auf das Anwesen von Hermann Freiherr von Rotenhan. Den Anfang machen die Pop-Ikonen von „Pur“: Die Band um den Bambi-gekrönten Sänger Hartmut Engler begeistert mit Songs des aktuellen Albums „Achtung“ und bekannten Klassikern aus der „Pur-Musikgeschichte“. Am 28. Juli ruft der Berg, denn „Der Watzmann“ kommt. Das legendäre Alpenmusical erschien 1974 als Hörspielplatte und kam 1982 auf die Bühne. Nie-

deckens „BAP“ geben sich am 29. Juli die Ehre: Die Band feiert 2016 40-jähriges Bandjubiläum mit einer großangelegten Jubiläumstournee – mit Liedern von 1976 bis 2016 sowie dem neuen Album „lebenslänglich“. „Gscheid gfreid“ heißt es am 30. Juli, wenn die mehrfach ausgezeichnete Kabarettistin Martina Schwarzmann kluge Gedanken, schräge Geschichten und bisher ungesungene Lieder auf die Bühne bringt. Am 31. Juli steht das Konzert von Mark Forster auf dem Programm. Seine erste Single „Au Revoir“ war einer der erfolgreichs-

ten deutschen Songs 2014, das aktuelle Album „Bauch und Kopf“ erhielt Platin und zwei Echo-Nominierungen. Den Abschluss bildet am 1. August eine Neuproduktion von Giuseppe Verdis „Aida“. Seit ihrer Premiere 2007 in der Zitadelle Berlin ist die Pharaonenoper unter dem international bekannten musikalischen Leiter Nayden Todorov auf Gastspielen in ganz Europa zu erleben.

Jenifer Gabel

FOTO TINA NIEDECKEN, PIXABAY.COM/OPENCLIPART-VECTORS, DAVID KOENIGSMANN

Karten: Telefon 0951.23837 oder online: www.kartenkiosk-bamberg.de



Erfahren, genießen, träumen mit

RADIO OPERA

dem Klassik-Sender der Bayerischen Kammeroper
Sonntag bis Donnerstag im Charivari 21 Uhr
oder im Livestream, rund um die Uhr:

www.radio-opera.de



DIE MUSIKNACHT AM 5. AUGUST IN OCHSENFURT

Eine Stadt mit mittelalterlichem Charme, gelegen im Herzen des südlichen Maindreiecks, lädt zu einem Erlebnis der besonderen Art: Bei Live-Musik feiern und bis in die Nacht shoppen (Geschäftsschluss ist um 22 Uhr). Zehn Künstler präsentieren sich auf verschiedenen Bühnen in der Altstadt sowie auf der Altstadtfähre „Nixe“. Unter anderem spielt die Band „The Soul Alliance“ (im Bild) von 21.30 Uhr bis 23.30 Uhr auf der Hauptbühne vor der Kulisse der Fachwerkhäuser und dem Neuen Rathaus am Marktplatz. Die Ochsenfurter Gastronomie bietet am 5. August bis in die Nacht hinein eine Vielzahl kulinarischer Köstlichkeiten.

sky, Foto Dominik Henkel

www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de oder www.facebook.com/stadtochsenfurt



IN DER FRÜHE

Beim Sonnenaufgangskonzert am 24. Juli, um 7:15 Uhr begleiten Florian Meierott und das Ensemble „Villa Paganini“ interessierte Frühaufsteher musikalisch in den Tag.

Foto Eigenbetrieb Kloster Bronnbach

Klein, aber fein

„Canalissimo“, das Kultfest in Bamberg, vom 21. bis 24. Juli



Liedermacher und Sänger „WilderPilger“

Wer im Sommer bunten Trubel sucht, der ist in der Bamberger Altstadt genau richtig. Legendäre Feste wie „Bamberg zaubert“ oder die „Sandkerwa“ locken Jahr für Jahr zig Tausende in die Innenstadt. Doch auch abseits gefüllter Gassen kommen Einheimische und Besucher auf ihre Kosten. Etwas beschaulicher geht es nämlich beim „Canalissimo“ zu. Das kleine, aber feine Kulturfest direkt am Alten Kanal verzaubert seine Fans schon seit mehr als einer Dekade. Dort, am wohl verträumtesten Kanalabschnitt von Schleuse 100 bis zur Flussgabel am Alten Rathaus, finden sie das richtige

Maß an Unterhaltung auf den kleinen Bühnen und Entspannung am Ufer der Regnitz. Zur elften Ausgabe warten die Organisatoren mit täglichen Gondelfahrten, Live-Musik, einem Kunsthandwerkermarkt, einer „Kunstmeile“ zwischen Nonnenbrücke und Schleuse 100 sowie einen Sonntagsgottesdienst von einem historischen Fahrgastschiff aus auf. Zu den Höhepunkten zählt auch in diesem Jahr die Venezianische Nacht. Diesmal wird der Kanal illuminiert und von einer mit Fackeln beleuchteten Gondel erhebt Tenor Pieter Roux seine Stimme. Für Musik satt sorgen 2016 unter anderem die „Bayern-Beatles“ aka „The FabFive“, die am Samstagabend auf der Hauptbühne zu hören sind, aber auch Neuzugänge wie „der wilde Pilger“ und „Esther Jung“, die auf der Bermuda-Bühne rocken. Die Live-Musik der Hauptbühne wird übrigens erstmals über den Fluss übertragen, sodass auch die Gäste am gegenüberliegenden Ufer hautnah dabei sind. Neu ist auch ein „Tag der Firmen“ am Freitag. Dann öffnet das „Canalissimo“ bereits ab 14 Uhr. *nio*

FOTO WILDERPILGER

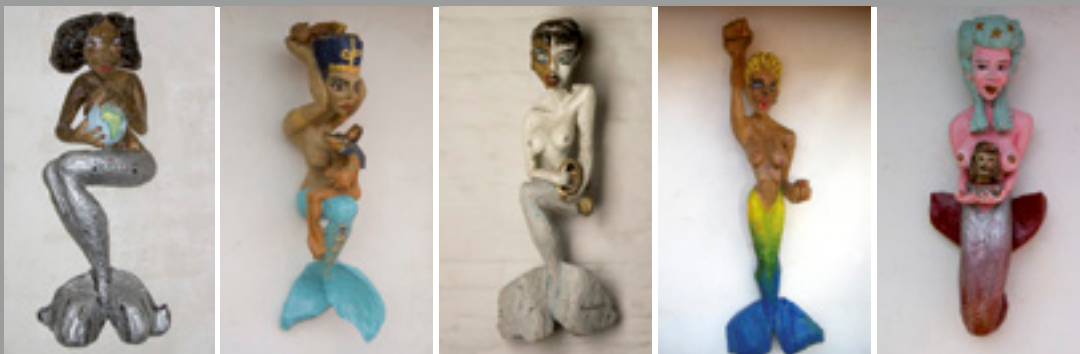
www.canalissimo.de

HIGHLIGHTS IN IHRER REGION

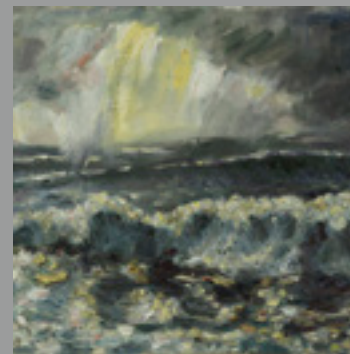
 27.7. - 1.8.2016 OPEN AIR SCHLOSS EYRICHSHOF	 SARAH CONNOR MOTHERS PRÄGGE - LIVE 2016 12.08.2016
 27.7. AUSVERKAUFT! PUR OPEN AIR 2016	 UNHEILIG EIN LETZTES MAL DIE OPEN AIR TOUR 2016 SUPPORT: Schandmaul / Staubkind / Be One 13.08.2016
 28.7. Der Watzmann ruft! Das Kultstück live! - Die große Abschiedstournee	
 29.7. Niedeckens BAP Jubiläumstournee 1976 - 2016	 CRO 14.08.2016 SCHLOSSPLATZ COBURG www.open-air-sommer.de
 30.7. Martina Schwarzmann Gscheid gtfreid	
 31.7. Mark Forster Open Air 2016	
 1.8. Venezia Festival Opera AIDA Oper von Giuseppe Verdi	 BODO WARTKE & THE CAPITAL DANCE ORCHESTRA Swingende Nationalhymne 05.12.2016 CONGRESS CENTRUM WÜRZBURG
 PICH UND E LUSTIG 24.02.2017 S.OLIVER ARENA WÜRZBURG	

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen in Ihrer Region und auf www.ADticket.de.

TICKETHOTLINE: 0951/23837 WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE



Nicht weniger als die Geschichte der Menschheit von Anfang bis Ende hat der Bildhauer Hagga Bühler in seiner ersten Serie „Haifischfraß und Nixenkuss“ erzählt. Er arbeitete mehrere Jahre an den „Nixenallegerien“. Der zweite noch nicht abgeschlossene Teil - „Königinnen der Scheinzeit“ - ist ebenfalls derzeit bis 15. August im Frack-Haus Marktheidenfeld ausgestellt und knüpft thematisch daran an. „Brückenschläge vom Damals ins Jetzt“, nennt Hagga Bühler das.
Fotos Hagga Bühler



Künstlerische Einblicke in die Welt des Wassers gibt das Fränkische Museum in Feuchtwangen bis 14. August. Foto Sammlung_Hierling/Kunsthalle Schweinfurt

Der Renner vom 15. Juli bis 14. September

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

KNETZGAU

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach
Sonntag/Feiertag 14 – 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.81050)
www.knetzgau.de oder www.galerie-im-saal.de

Bis 28.8.2016: Pflanzenwelten II - herman de vries, Helmut Droll, Werner Henkel, Herbert Holzheimer, Gerd Kanz,

Romana Menze-Kuhn, Rainer Nepita, Sylvia Peter, Horst Ziegler/Malerei, Grafik, Fotografie, Installation, Skulptur

26.7. – 6.11.2016: Kunst geht fremd ... und macht schön. Zwölf unterfränkische Museen tauschen einen Sommer lang ihre Kunst

4.9. – 23.10.: Ausstellung Künstlerpaare III

Angelika Summa – Plastiken und Wolf-Dietrich Weißbach - Fotografie

KITZINGER LAND

IPHOFEN

KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, 97343 Iphofen,
www.knauf-museum.de
Di – Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Bis 6.11.: Alltag – Luxus – Schutz. Schmuck der Alten Ägypter
Verschiedene Dauerausstellungen

3.7. – 6.11.: Siebold Netsuke...treffen japanische Schönheiten, Miniaturszneidereien

26.7. – 6.11.2016: Kunst geht fremd ... und macht schön
Zwölf unterfränkische Museen tauschen einen Sommer lang ihre Kunst

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April – Oktober
Di – So/Feiertage 10.30 – 17 Uhr
November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr,
Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

Bis 8.1.2017: Botschaft im Bild - Bildillustrationen aus sechs Jahrhunderten

WERTHEIM

GRAFSCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10
Tel.: 09342.301511
www.grafschaftsmuseum.de
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,
Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17.00 Uhr

Bis 2.10.2016: „Hochmalerisch und urgemütlich“ – Bilder von Otto und Christian Modersohn

MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511
www.schloesschen-wertheim.de
Bis 31.10.16: Di. – Sa.: 14 – 17 Uhr und So.,
Fei.: 12 – 18 Uhr, montags geschlossen

Seit 4.6.: Vision der Wirklichkeit – Neupräsentation der Sammlung zur Berliner Secession der ehem. Stiftung Wolfgang Schuller mit Werken von Max Liebermann und seinen Künstlerkollegen

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444
www.eventgalerie-sw.de
Mi – Fr 10 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

Bis 30.7.: Rückertbilder – Mahler – Lieder in Aquarellen von Peter Schmidt-Schönberg

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
www.kunsthalle-schweinfurt.de
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt

Dauerpräsentation: „Wegmarken“ – Deutsche Kunst nach 1945.

Dauerpräsentation: Expressiver Realismus - Sammlung Joseph Hierling

Bis 23.10.16: Christofer Kochs „Resonanzboden“

26.7. – 6.11.2016: Kunst geht fremd ... und macht schön. Zwölf unterfränkische Museen tauschen einen Sommer lang ihre Kunst

29.7. – 18.9.2016: Clifford HOLMEAD Phillips (1889 – 1975) – Ein amerikanischer Maler zwischen den Welten

Vernissage: 28.7., 19 Uhr

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuerzeugung und Beleuchtungskörper

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/ So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de. Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr, Fr 8.30 – 16.30 Uhr

Bis 9.9.2016: Franz Weidinger – Skulpturen und Zeichnungen

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489, www.galerie-beim-roten-turm.de
Mi – So 14 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Künstler der Galerie mit Glas-, Keramik- und Bronzearbeiten

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250
www.kulturspeicher.de
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr
Fr – So 11 – 18 Uhr

16.7. – 21.8.2016: Nobert Thomas

26.7. – 6.11.2016: Kunst geht fremd ... und macht schön. Zwölf unterfränkische Museen tauschen einen Sommer lang ihre Kunst

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119
www.vku-kunst.de
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr,
Sa/So 11 – 18 Uhr

Bis 28.8.2016: SpitälFenster: Gudrun Harth

Bis 30.10.2016: Kunstpark im Kurpark – Ausstellung von VKU-Mitgliedern im Kurpark Bad Mergentheim



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,
Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen,
Jennifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,
Lothar Reichel, Kay Rodegra, Martina
Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Florence Ben Ali, Gerrit van Aaken,
Nicole Oppelt, Regina Rodegra

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0



Bis 26. Juli sind im Oberen Foyer des Würzburger Rathauses Architekturmodelle von Schülerinnen und Schülern der 11. Klasse des Veitshöchheimer Gymnasiums zu sehen. Grundlage der Modelle waren Vor-Ort-Studien. Foto Berit Holzner



Funkelnde Oldtimer-Karossen und eine Modenschau gehören zu den Hinguckern zum Kurparkfest am 16. Und 17. Juli in Bad Mergentheim. Foto Kurverwaltung



Ein regionaler Markt, Theater und Familienprogramm erwartet die Besucher des Sommerfestes im Schlossgarten Weikersheim am 31. Juli. Foto Schloss Weikersheim

Bis 31.7.2016: VKU Sommerausstellung: von Malerei über Plastik und Keramik bis Batik

7. - 28.8.2016: Gedächtnisausstellung zum 100. Geburtstag von Josef Scheuplein – Ölgemälde, Aquarelle, Grafiken, Glasmalerei, Emaille und mehr. Eröffnung: 7.8., 11 Uhr

4. - 25.9.2016: Carlo Catoni und Ralph Hartan: Im Fluss – Spiel – Rhythmus - Erfahrung. Eröffnung: 3.9., 19 Uhr

LITERATUR

MAINSPESART

**HIMMELSTADT
KARLSTADT/HIMMELSTADT**

**MÄRCHENERZÄHLERIN
KAROLA GRAF**

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

BÜHNE

MAINSPESART

**GEMÜNDEN-
LANGENPROZELTEN**

THEATER SPESARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.spessartgrotte.de

15.7., 20 Uhr: Taxi, Taxi!

16.7., 20 Uhr: Mann über Bord

17.7., 19 Uhr: Die Perle Anna

22.7., 20 Uhr: Trennung für Feiglinge

23.7., 20 Uhr: Mann über Bord

24.7., 19 Uhr: Swingtime

30.7., 20 Uhr: Mann über Bord

KARLSTADT

**THEATER IN DER
GERBERGASSE**

Gerbergasse 3, 97753 Karlstadt
Tel.: 09353.9099490

SOMMERTHEATER IM EFEUHOF:

RATHAUS / Eingang Ratskeller - Alte Mainbrücke

**DER BESUCH
DER ALTEN DAME**

CASABLANCA
Der Kult-Film als THEATER-Parodie

und auf der
Sommerbühne im GRÜNEN

auf dem Bürgerbräu-Gelände:

ALICE IM WUNDERLAND

KÖNIG UBU

www.theater-ensemble.net

Abendkasse: 09353.3863
www.theater-gerbergasse.de

**15.7., 19.30 Uhr: Kommunikation total
von Thorsten Böhner**

SCHWEINFURT STADT

**THEATER DER STADT
SCHWEINFURT**

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955
www.theater-schweinfurt.de

Sommerpause bis 19. September

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1
Tel. 0931.4606066
www.bockshorn.de

**20.7., 20.15 Uhr: Schöne Mannheims,
Hormonyoga, Bockshorn-Festival in Aub**

**21.7., 20.15 Uhr: Luise Kinseher: Die Kin-
seher kimmt!, Aub**

**22.7., 20.15 Uhr: Urban Priol: Jetzt. Schon
wieder aktueller, Aub**

**23.7., 20.15 Uhr: Django Asül: Letzte Pa-
trone, Aub**

**24.7., 20.15 Uhr: TBC – Totales Bamberger
Cabaret, dAPPen wie wir, Aub**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

**15./ 16./ 20./ 21./ 22./ 23./ 27./ 28./ 29./
30.7., 20 Uhr: Das Geheimnis der gelben
Narzisse**

**3./ 4./ 5./ 6./ 10./ 11./ 12./ 13.8., 20 Uhr:
Das Geheimnis der gelben Narzisse**

**13.8., 20 Uhr: Zellen aus der Vergangen-
heit J. Gundler, Doku-Film, KuZu Bühne
Sommerpause bis 15.9.16!**

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

**15./ 16./ 20./ 21./ 22./ 23.7., 20 Uhr: Der
Besuch der alten Dame, Efeuhof**

**17./ 24.7., 15.30 Uhr: Alice im Wunder-
land, Kinderstück, Sommerbühne - Bür-
gerbräu**

**3./ 4./ 5./ 6.8., 20 Uhr: Der Besuch der
alten Dame, Efeuhof**

**7./ 14./ 21./ 28.8., 15.30 Uhr: Alice im
Wunderland, Sommerbühne-Bürger-
bräu**

**8./ 9./ 14./ 15./ 16./ 21./ 22./ 23./ 28./ 29./
30.8., 20 Uhr: Casablanca, der Kultfilm
als Theater-Parodie, Efeuhof**

**10./ 11./ 12./ 13./ 17./ 18./ 19./ 20./ 24./
25./ 26./ 27./ 31.8., 20 Uhr: Der Besuch
der alten Dame, Efeuhof**

**1./ 2./ 3./ 7./ 8.9., 20 Uhr: Der Besuch der
alten Dame, Efeuhof**

**4.9., 15.30 Uhr: Alice im Wunderland,
Sommerbühne-Bürgerbräu**

4./ 5./ 6.9., 20 Uhr: Casablanca, Efeuhof

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com

21./ 22./ 23.7., 20 Uhr: Teenplayers: Flucht

**27./ 28./ 29./ 30.7., 20 Uhr: Jugendclub:
Biedermann**

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
www.kulturamt-hassfurt.de

Sommerpause

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So
11 – 18 Uhr

**29.7., 20 Uhr: Verena Fischer und Leon
Berben, (k)ein Bachkonzert**

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

**BÜRGERSPITAL WEINGUT
HL. GEIST**

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

**22.7./ 19.8./ 9.9., 18 Uhr: Freitagswein-
probe im Turmkeller**

**29./ 30.7., 18 Uhr: Wein.Party am Pfaf-
enberg**

**7.8., 15 Uhr: Wo selbst der Teufel Gutes
stiftet – 700 Jahre Bürgerspital**

**9.8., 19 Uhr: Öffentliche Weinprobe –
Köstliche Sommerweine**

VOLLKORNBÄCKEREI KÖHLER

Am Schloss 2b, 97084 Würzburg-Rotten-
bauer

www.vollkornbaeckerei-koehler.de

**23.7.2016: Tag der offenen Backstube
mit Hoffest**

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de

Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem
Residenzplatz

**4.3. - 18.12.2016: Öffentliche Kellerfüh-
rungen**

**Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und Fei: 10,
11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr**

Öffentliche Weißweinproben:

16./ 30.7., 20 Uhr

6./ 13./ 20./ 27.8., 20 Uhr

3./ 10.9., 20 Uhr

**23.7., 19 Uhr: Typisch Fränkisch – ein
„Wein-Erlebnisreicher“ fränkischer
Abend im Residenzweinkeller, Treff-
punkt Frankonia-Brunnen**

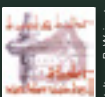
2. Juli bis 18. September 2016

**Wilhelm
Uhlig**
Bildhauer

„... ich formte Kunst, die Kunst formte mich.“

**Kloster
Wechterswinkel
Kunst & Kultur**

Um den Bau 6
Bastheim
OT Wechterswinkel



Geöffnet durch
Kloster Wechterswinkel

Fotos: & Gestaltung: P. Wehner



Geöffnet:
Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
von 13.00 - 17.00 Uhr · Café geöffnet
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

ANZEIGE

Ob sportiv, feminin oder elegant:
In diesem Sommer ist erlaubt,
was gefällt.

Dessous Paradies
Kaiserstraße 29
97318 Kitzingen
Telefon: 09321.23721
www.dessous-paradies-
kitzingen.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr
Samstag 10 - 14 Uhr



Sommerfrische

Im Dessous Paradies in Kitzingen finden Badenixen die richtige Hülle

Strahlende Blütenpracht, leuchtende Neonfarben, verspielter Ethno-Look oder klassisch maritimer Style – die Sommerkollektionen der Bade- und Wäschehersteller sprühen nur so vor Energie. Wer in der Saison 2016 am Strand oder im Freibad eine gute Figur machen will, findet in Monika Ross genau die richtige Ansprechpartnerin. In ihrem Dessous Paradies in Kitzingen steht sie seit Jahrzehnten Damen zur Seite, wenn es um das Richtige für „drunter und drüber“ geht.

Die vom Qualitätslabel „Lingerie Styling“ ausgezeichnete Stilexpertin hat eine konsequente Beratungsphilosophie. „Für jede Frau gibt es den richtigen BH.“ Und in den warmen Monaten eben auch den richtigen Bikini oder Badeanzug. In ihrem Fachgeschäft hält Monika Ross eine große Auswahl bereit. „Egal, ob breite oder schmale Hüften, viel oder wenig Oberweite, es gibt für jeden Typ und jeden Geschmack ganz wunderbare Styles.“ Für hohen Tragekomfort sorgen Markenartikel etwa aus den



Für jeden Typ und jeden Geschmack gibt es ganz wunderbare Styles.

Häusern Maryan Mehlhorn, Lidea, Watercult, Calvin Klein oder auch P.D. Swim.

Damit die gekauften Stücke lange schön bleiben, gilt es einige Grundregeln zu beachten. „Nach dem Baden nur mit Wasser auswaschen reicht nicht“, weiß Monika Ross.

Fette, Salze oder Chlor werden so nicht gelöst. Der Lycrafaden leidet viel schneller. Nach dem Tragen rät sie zum Auswaschen mit einem Colorwaschmittel. Bei 30 Grad und im Wäschesäckchen ginge das auch in der Waschmaschine, allerdings bitte ohne Weichspüler.

Vom Trocknen nasser Badesachen auf dem Sonnenschirm rät sie dringend ab. Dort könnten für den Stoff viel zu hohe Temperaturen entstehen. Zu Schädigungen könnte aber auch ein langes und nasses Zusammenrollen in der Strandtasche führen. Vermieden werden sollten auch raue Oberflächen oder direkter Kontakt zu Massagedüsen. Übrigens, der Sommer 2017 knüpft nahtlos an die aktuellen Trends an. Treu bleiben die Modemacher der Ethno-Palette, die von unterschiedlichsten Kulturen inspiriert wurde. Ausgeschmückte Tribals, kunstfertige Handarbeit wie Perlen- oder Motivstickereien sind ebenso angesagt wie warme und leichte Farben.

Nicole Oppelt

FOTOS MARYAN MEHLHORN, LIDEA, PIXABAY.COM/SCAPIN



MODISCH AM PULS DER ZEIT

Moderner, frischer Look in hochwertiger Qualität, innovative Schnitte in angesagten Farben, lässige Styles und atemberaubende Brautmode – das Modehaus Murk in Wachenroth, ganz nah an der Autobahn A 3 gelegen, deckt das breite Spektrum in Sachen Outfit mit einer kaum zu überblickenden Auswahl an Modellen auch in Zwischen- und Übergrößen ab. Modisch ist man hier nicht nur im Alltag, im Beruf oder zu besonderen Anlässen stets am Puls der Zeit. Mit einem großen Angebot an bekannten Marken ist man auch für den Outdoorbereich bestens gerüstet, wenn es darum geht, funktionell, robust, sportiv und dennoch detailverliebt unterwegs zu sein. Neben Kinder-, Damen-, Herren- und Abendmode hat sich das Modehaus Murk stark in Sachen Trachten aufgestellt. Auf über 300 Quadratmetern findet man hier Trachten- und Landhausmode von der Lederhose bis zum Dirndl, von festlich bis traditionell. Im Brautsalon wird die Wahl bei über 1000 Braut- und Festkleidern beinahe zur Qual. Hier werden die Größen 32 bis 60 bedient. Die eigene Änderungsschneiderei sorgt bis zum letzten Augenblick für die perfekte Passform. sek, Foto Murk/Christian Langer

Modehaus Murk, Anton-Murk-Straße 2, 96193 Wachenroth

Wasser mit Geschmack

Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier über Pro und Kontra des trendigen Durstlöschers

„Infused Water“ - auf neu-deutsch „Wasser mit Geschmack“ liegt voll im Trend. Es ist nicht so „langweilig“ wie pures Wasser und noch dazu ja so gesund!? Die Stiftung Warentest hat 25 „Wasser mit Geschmack“ aus Supermarktregalen getestet und kam zu dem Ergebnis: viel zu viel Zucker, zu wenig Frucht und insgesamt viel zu teuer. Keines erhielt die Note „sehr gut“ oder „gut“, fünf Wasser schnitten sogar mit „mangelhaft“ ab. Bis zu 23 Stück Würfelzucker in einer 1,5 Liter Flasche Geschmackswasser ergab die Prüfung, also alles andere als gesund. „Generell schlecht sind Wasser mit Geschmack nicht, wenn man sie selbst herstellt und auf die Auswahl der Zutaten achtet“, sagt Uschi Strohmeier Ernährungsberaterin aus der Theater Apotheke in Würzburg. Süße Früchte sind tabu, da diese Fruchtzucker ans Wasser abgeben und es so bei jedem Glas zu einer Insulinausschüttung im Körper kommt (Risikofaktor für Typ2 Diabetes). Dagegen Zitrone, Orange, Gurke, Ingwer, Minze, Rosmarin, Basilikum oder Salbei sieht Uschi Strohmeier als geeignete „Infusion“ stillem Wassers an.

Quellwasser pur hält sie trotzdem nach wie vor für das gesündeste Getränk, da hier die meisten „Informationen“ und Nährstoffe enthalten sind. Gegen drei, vier Glas selbst hergestelltes „Infused Water“ am Tag mit den richtigen Zutaten hat sie aber nichts einzuwenden. Gerade im Sommer, wenn draußen die Temperaturen steigen, braucht der Mensch mehr Flüssigkeit. Die erforderliche Flüssigkeitszufuhr hängt von Faktoren wie „Alter“, „Körpergewicht“ oder „Bewegung“ ab. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt mindestens 1,5 Liter Flüssigkeit täglich zu trinken. „Wir Menschen bestehen zum größten Teil aus Wasser, Säuglinge bis zu 80 Prozent, Erwachsene noch bis zu 70 Prozent. Wasser ist Kühl- und Transport- und Heilmittel in unserem Körper“, so Strohmeier. In



der menschlichen Zelle seien rund 55 Prozent Wasser, extrazellulär, also in Knochen, Bindegewebe, Speichel, Blut oder Augen rund 45 Prozent. Nicht länger als drei Tage kann der Mensch ohne Wasser überleben. Es ist für fast alle Funktionen im Körper lebensnotwendig. „Durch ausreichende Flüssigkeitszufuhr, könne man entgiften, Stress abbauen, Gedächtnis und Konzentration fördern und

Krankheiten vorbeugen, so die Ernährungsexpertin. Natürliche Ingredienzen im Wasser können das Ganze unterstützen, wie Ingwer, der reich an Mineralstoffen ist, die Fließeigenschaft des Blutes verbessert und die Magensaftproduktion anregt, Zitronenmelisse, die gut für die Nerven ist oder Gurke, die nachgewiesenermaßen entschlackt, führt Uschi Strohmeier einige Beispiele an. Am besten geeignet für „Infused Water“ sind stilles Mineralwasser oder Quellwasser, vorzugsweise aus Glasflaschen.

Susanna Khoury

FOTOS KHOURY, ©DEPOSITPHOTOS @MAXSOL7, ©DEPOSITPHOTOS@5PH, PIXABAY.COM ©STEVENGIACOMELLI



Wasser ist Lebenselixier. Abwechslungsreiche Varianten wie Gurken, Ingwer-, Zitronen- oder Orangenwasser kann man selbst herstellen und sind garantiert nicht langweilig.

LIMONENWASSER

Rezept für 1,5 Liter stilles Wasser:
zwei kleine Zitronen
eine Limette,
zwei Stiele Zitronenmelisse
fünf Stiele Zitronenthymian

Zubereitung:
Die Kräuter mit einem Bindfaden fixieren und nach 10 Minuten aus dem Wasser nehmen.





AKTIONEN

30 Jahre Köhlers Vollkornbäckerei vom 23. Juli bis zum Gründungstag, 1. August: Auftakt der Feierwoche ist der 23. Juli mit einem „Tag der offenen Backstube“ in Rottenbauer mit Führungen, Kinderprogramm, Live-Musik (3 Franken mit dem Kontrabaß), Zauberer, Hüpfburg, Kabarett mit Andy Sauerwein und allerlei Leckereien aus der Vollkornbäckerei. Danach gibt es täglich Aktionen in den drei Filialen in Würzburg: vom Laugensnack am Stiel für die Kinder am letzten Schultag über kostenlose Verzierung nach Wunsch auf einem extra kreierten Geburtstagskuchen von Köhlers Konditoren bis zu Karten zum Vorzugspreis in allen Köhlers-Filialen für den „Hafensommer“ mit den „17 Hippies“ für den 1. August, den Gründungstag der Vollkornbäckerei.

sky



Konsequent „Bio“

Seit 30 Jahren Köhlers Vollkornbäckerei in Würzburg

Es hat sich viel getan, seit Ernst Köhler (damals noch zusammen mit sGeschäftspartner Michael Herbert) am 1. August 1986 seine Backstube eröffnet hat. Zunächst hat er „kleine Brötchen gebacken“ - drei Jahre ohne Verkaufsladen, nur als Zulieferer für Naturkostläden. „Das Sortiment war ausschließlich Vollkorn, Brote und Brötchen, ein wenig Kleingebäck“, erzählt der Bäckermeister aus seinen Anfangstagen in der Arndtstraße. Die Klientel: „Alle Ökos!“ Heute wird er nicht mehr als „Spinner“ abgetan, weil er auf ökologische Rohstoffe setzt und konsequent „bio“ aus der Region für die Region anbietet. Sein Mitarbeiterstamm ist von zwei (1986) auf 95 Personen (2016) angestiegen. Die Backstube ist seit 2008 in Rottenbauer, in der ehemaligen Reithalle eines Schlosses untergebracht. Der 1992 eröffnete Laden an der Alten Mainbrücke wurde 2011 um ein Gastro-Konzept erweitert, 2015 dann auch der Laden in der Arndt-

straße. Neben Brot, Brötchen und Kleingebäck bietet Köhlers Vollkornbäckerei nun auch Konditorei, gesunde Snacks zum Mitnehmen und wechselnden Mittagstisch an, darunter immer ein vegetarisches und ein veganes Gericht.

50 Prozent des Sortiments ist immer noch Vollkornware, die andere Hälfte helle Mehle, vorwiegend Dinkel. Eine Tonne Mehl verbäcker die Bäcker von Ernst Köhler am Tag, hauptsächlich Dinkel und Roggen oder neue alte Sorten wie Emmer. „Der Weizenanteil wird immer geringer“, sagt das Mitglied im Verein „Die Bäcker. Zeit für Geschmack e.V.“ Auch das war früher anders. Was aber noch genauso ist wie vor 30 Jahren, jeden Tag wird das benötigte Vollkornmehl frisch gemahlen, täglich wird Sauerteig angesetzt und die erste Fuhre Gebackenes geht um 3.30 Uhr nach Nürnberg raus! Köhlers Vollkornbäckerei beliefert inzwischen rund 60 Bio-Supermärkte und Naturkostläden in Würzburg Stadt und

Land sowie in Nürnberg, Erlangen, Bamberg, Schweinfurt und Taubertobiasheim. „Vollkorn“ ist Köhlers Kernkompetenz und das aus Überzeugung: „Ich halte „Vollkorn“ für das Gesundeste. Da sind die meisten Ballaststoffe und Mineralien drin und langkettige Kohlehydrate“, so der Bäckermeister und Sozialpädagoge. Aber er sei kein Dogmatiker und wolle niemanden vorschreiben, was er zu essen habe, nur Vorschläge machen...! Sowohl die Kunden als auch deren Kaufverhalten habe sich seit den Anfangstagen sehr verändert. In den letzten zehn Jahren kommen Menschen jedweder Couleur, die einfach mit einem guten, sicheren Gefühl ihr „tägliches Brot“ zu sich nehmen wollen. Stetig wiederkehrende Lebensmittelskandale und Rückrufaktionen wegen EHEC, Listerien in Käse und Wurst oder Dioxin in Eiern und mehr und mehr Unverträglichkeiten und Allergien haben zu einem Umdenken bei der Bevölkerung geführt. Steter Tropfen höhlt den Stein? „Ja! Er fühle sich schon ein wenig bestätigt, dass seine Überzeugung, die er schon vor 30 Jahren gelebt hat, die Richtige war“. Die Saat geht auf, auch in den Köpfen der Menschen. Aber es gäbe noch viel zu tun... Unterfranken habe beispielsweise wegen der Pestizidbelastung das schlechteste Grundwasser Bayerns. Aber Ernst Köhler hat ja weitere 30 Jahre Zeit. „Mein Beruf macht mir immer noch enorm Spaß und ich habe vor, ihn noch lange auszuüben!“ Leporello sagt Chapeau für so viel langen Atem und herzlichen Glückwunsch zum 30-Jährigen!

Susanna Khoury



FOTOS KÖHLERS VOLLKORNBÄCKEREI WÜRZBURG (ERNST KÖHLER GRUPPENBILD), SUSANNA KHOURY (GEBÄCK), SCHMELZ FOTODESIGN (ERNST KÖHLER SOLO)

Küchenkünstler und Kellergeister

„Kochen, schwätzen, kennenlernen“ heißt es am 1. Oktober im Staatlichen Hofkeller

Anlässlich des Jubiläumsfest zu „888 Jahren Staatlicher Hofkeller“ steht ausgiebiges Wandeln und Genießen in den Katakomben auf dem Programm. Einmal mehr haben sich hierzu das Weingut und das Würzburger Hotel Rebstock zusammengetan, um Wein- und Gaumenfreunden einen rundum gelungenen Abend zu beschern. Unter dem Motto „Küchenkünstler und Kellergeister“ öffnen die beiden befreundeten Institutionen den gesamten Residenzweinkeller. Das zwanglose Wein- und Küchenfest hat jedoch so manchen Clou. Insgesamt acht Wein- und acht kulinarische Stationen gilt es zu erkunden. Bekocht werden die Gäste aber nicht nur von Benedikt Faust (Kuno 1408). Der Sternekoch hat acht Kollegen geladen. Was gezaubert wird, möchte Faust zwar noch nicht verraten. Wohl aber, wen er an seiner Seite hat. Mit dabei ist die einstige Küchenchefin im Mainzer Restaurant von Sternekoch Frank Buchholz, Katja Hack. Kulinarikfans kennen sie als Köchin in der Doku-Serie „Die Bräuteschule 1958“, die 2007 in der ARD ausgestrahlt wurde. Am Herd stehen wird auch „Mr. Pastrygalaxy“, Hans Decker. Der Bäcker- und Konditormeister hat in renommierten Restaurants wie etwa in der „Ente vom Lehel“ (Hans Peter Wodarz) oder in der „Aubergine“ (Eckart Witzigmann) als Chefpatissier gearbeitet. Sternekoch Ralf Kronmüller aus Wertheim kreiert überdies „raffinierte und präzise zubereitete moderne Haute Cui-



Benedikt Faust, Sternekoch Kuno Würzburg



sine mit regionaler Bodenhaftung“. Sternekoch Jean-Philipp Schneider, der seit 2013 im Restaurant „1622“ in Miltenberg Esskultur im Gourmetformat präsentiert, wird genauso in Würzburg sein wie Sebastian Völkl vom „Jedermann“. Der 29-Jährige machte nach dem Studium der Sozialpädagogik sein Hobby zum Beruf und absolvierte eine Ausbildung zum Koch bei der Jolly Roger Cooking Gang von Wolfgang Weigler und Stefan Marquard. Auch Andreas Scholz vom „Hotel Esperanto Kongress- und Kulturzentrum Fulda“ sowie Heiko Arndt von „Profis am Herd“ feiern am 1. Oktober mit. Last but not least wird Sternekoch Valéry Mathis von „Ernos Bistro“ in Frankfurt die Gäste mit seiner klassisch-französischen Haute Cuisine mit Ausflügen in das Südfranzösische verwöhnen. Kreativ wurde auch der neue Chef des Staatlichen Hofkellers, Marcel von den Benken. Anlässlich des Jubiläumsfestes hat er den Hofkeller ebenfalls für befreundete Weingüter weit aufgemacht. „Bei den Kollegen handelt es sich um Weingüter von Weltklasse und wenn wir an diesem Abend im Team auftreten, dann ist es die geballte Faust, die auf den Tisch schlägt“, so van den Benken. Der Weinguts-Chef möch-

te Synergien leben. „Wir tauschen uns regelmäßig aus zu Märkten, Kunden und weltweiten Vermarktungsstrukturen, da war es mir ein Anliegen, vor der eigenen Haustüre, oder besser noch im Keller damit anzufangen.“ Mit dabei ist das Weingut Dr. Heger, das derzeit „zu den Top 10 Weingütern Badens“ zählt. Das Weingut Reichsrat von Buhl ist in den vergangenen Jahren zu einem der besten Betriebe der Pfalz aufgestiegen. Das Weingut Baron zu Knyphausen wurde erst vor zwei Jahren vom „Wine & Spirits“ Magazin zum „Winery of the Year 2014“ gekürt. „Mischief & Mayhem“ gilt hingegen als „einer der Shootingstars in Burgund“. Casa die Terra aus Bolgheri/Toskana sei ein relativ neues, mit bestem Weinbergbesitz in Bolgheri ausgestattetes Weingut, direkt zwischen Ornellaia und Sassicaia gelegen. „Die Böden, Klima und Bodenverhältnisse, die Rebsortenpiegel und die daraus entstehenden Weine der Kollegen sind schon anders als unsere und deswegen eine Bereicherung für unsere Gäste“, freut sich nicht nur van den Benken schon jetzt auf eine abwechslungsreiche Nacht. *nio*

FOTO BENEDIKT FAUST: ALFRED STOLZ © LIGHTSHADES, SUSANNA KHOURY, DIETER LEISTNER

www.hofkeller.de

Sterneköche & friends: Hochkarätig wird die Feier zu „888 Jahre Hofkeller“ am 1. Oktober im Keller unter der Residenz. Neun Kochprofis und sechs Weingüter verwöhnen die Gaumen der Gäste an diesem Abend.

Bei guten Schoppen unter alten Linden und Kastanien die Seele baumeln lassen – beim Casteller Weinfest ist es möglich.



Weinselige Stunden

Castell lädt vom 15. bis 25. Juli zum traditionellen Weinfest

„Leben, Genießen und Feiern auf Casteller Art“ heißt es vom 15. bis 18. und 22. bis 25. Juli zum bereits 47. Mal im idyllischen Schlosspark unter Linden und Kastanien mit einer großen Auswahl Casteller Weine, vom klassischen Silvaner bis zum Spitzengewächs sowie Raritäten aus dem Schlosskeller des Fürstlich Castell'schen Domänenamtes. Neben dem bewährten kulinarischen Angebot von kleinen Snacks über warmes Essen bis hin zu Kaffee und Kuchen sorgt Musik aus den letzten Jahrzehnten von Mr. Music (15. Juli) und The Jets



(17. Juli) und den Rossinis (18. Juli) sowie Blasmusik weitgehend ohne Verstärker für eine Wohlfühlatmosphäre, in der man gerne die Seele

baumeln lässt. Bewirtung ist Freitag ab 19 Uhr, Samstag ab 15.30 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr und Montag ab 19.30 Uhr.

Traditionell findet am Mittwoch zwischen den Weinfestwochenenden, also am 20. Juli, das Benefizweinfest zu Gunsten der „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Kitzingen“ statt. Nicht nur die Musik und der karitative Zweck machen das Benefizweinfest besonders. *sek*

FOTO CASTELLESCHES DOMÄNENAMT

Das gesamte Musikprogramm finden Sie online unter www.castell.de

20
baldauf

Weine, Sekt & Secco

Weineinkauf
in der Vinothek
Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-16.00 Uhr

Weingut Baldauf
Hauptstraße 42
97729 Ramsthal
Tel. 09704-1595

www.baldaufwein.de

AUF ENTDECKUNGSTOUR

Rothenburg ob der Tauber öffnet vom 17. bis 21. August sein Weindorf. Der Frankenwein hat in Rothenburg ob der Tauber schon immer eine bedeutende Rolle gespielt: Erzählt uns doch schon die Legende des Meistertrunks, dass im Jahre 1631 die Stadt vor Plünderung und Brandschatzung verschont wurde, als Altbürgermeister Nusch es schaffte, 3 ¼ Liter Wein zu trinken und somit die Stadt vor der Belagerung und Zerstörung errettete.

Auch vom 17. bis 21. August spielt der Wein in der mittelalterlichen Stadt wieder eine bedeutende Rolle: Dann nämlich verwandeln sich der Grüne Markt und der Kirchplatz bei leichtem Silvaner und pikantem Fingerfood zu einer lauschigen Piazza und das Rothenburger Weindorf lädt in gemütlicher Atmosphäre auf eine kulinarische Entdeckungsreise ein, wenn beliebte wie auch eher seltene Rebsorten vor den ehrwürdigen Türmen von St. Jakob kredenzt werden. Alle teilnehmenden Gastronomen sind in diesem Jahr auch Teil der neugegründeten kulinarischen Initiative „Genießen ob der Tauber“.

Das historische und stilvolle Ambiente, eine gepflegte Wein- und Glaskultur sowie die kontrollierte Weinqualität aktueller Jahrgänge brachten dem Rothenburger Weindorf 2014 die Zertifizierung im Rahmen von „Franken - Wein.Schöner.Land!“ des Fränkischen Weinbauverbands e.V., der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, des Tourismusverbands Franken e.V. sowie den Tourismusgebieten im Weinland Franken ein. Das Rothenburger Weindorf ist somit auch in diesem Jahr eines von 17 exklusiv empfohlenen Weinfesten in Franken.

Es kann Mittwoch bis Donnerstag von 17 bis 23 Uhr, Freitag von 17 bis 24 Uhr, Samstag von 11 bis 24 Uhr sowie Sonntag von 11 bis 22 Uhr besucht werden.

red, Foto Rothenburg Tourismus Service/W.Pfzinger

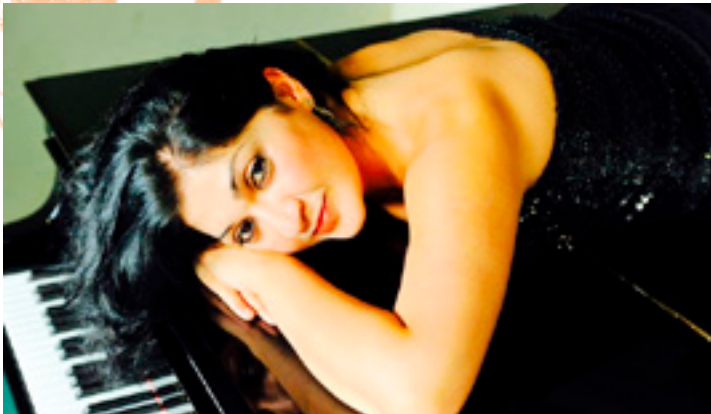
www.tourismus.rothenburg.de



Vom 17. bis 21. August lädt das Rothenburger Weindorf in gemütlicher Atmosphäre auf eine kulinarische Entdeckungsreise ein.

Hochkarätiger Genuss

Premiere des Klassikfestivals „Vinotonale“ auf der Weininsel vom 29. bis 31. Juli



Barocke Kulisse und Architektur, der Main, der Wein – es gibt wohl kaum einen schöneren Ort, als die Weininsel, um ausgiebig den sinnlichen Genüssen zu frönen. Jennifer Wittmann-Müller und ihr Kompagnon David Scharmacher sehen das genauso.

Der Dirigent der Deutschen Philharmonie Bonn und die gebürtige Coburger Sopranistin haben sich von kreativen Weinliebhabern wie Beethoven und Mozart inspirieren lassen und bei einem Glas 2013er Silvaner ein eigenes Musikfestival für die Region erdacht. „Volkach und die Mainschleife sind weit über die Grenzen der Region für idyllische Landschaften und eine hervorragende Weinkultur

bekannt. Sie ziehen Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet zu Tagesausflügen an. Aber eines fehlt: die klassische Musik“, sind sie mit Blick auf die bereits weinselig wie kulturell gut gefüllten Veranstaltungskalender überzeugt. Ab diesem Sommer wollen sie diese Lücke nun klangvoll füllen. Jahr für Jahr sollen fortan klassische Musik und der Frankenwein miteinander verschmelzen. Der Auftakt des neuen Klassikfestivals ist bereits hochkarätig besetzt. Mit dabei sind internationale Künstler wie Siyabonga July Maqungo, Tenor am Meininger Theater, der Pianist und Cemablist Peter von Wienhardt und die Violinistin Tea Arnold sowie die russische Pianistin Elnara



Ismailova. Der Genuss für Leib und Seele startet am 29. Juli um 20 Uhr mit einem Gesangsabend rund um Puccini, Mozart, Verdi, Dvorak und Gershwin in der Villa Sommerach. Tags darauf geht es um 20 Uhr ins Weinreich, wo an diesem Abend unter dem Motto „Piazzolla meets Vivaldi“ gleich „8 Jahreszeiten“ erklingen. Dritte Anlaufstelle für Musik- und Weinfreunde ist die Vinothek Divino in Nordheim am 31. Juli. Der Klavierabend widmet sich ab 19.30 Uhr unter anderem dem wahrscheinlich bekanntesten Werk Mussorgskys: Die „Bilder einer Ausstellung“ aus dem Jahr 1874.

nio

FOTOS KAI KREMSER, HORST HELMUT SCHMECK, @UNCLESAM-FOTOLIA.COM

Info/Tickets unter: www.vinotonale.de

Links: Jung und preisgekrönt: Die Solistin Elnara Ismailova wird am letzten Abend in Nordheim zu erleben sein.

Rechts: Tea Arnold konzertiert am 30. Juli gemeinsam mit dem Solistenensemble der Deutschen Philharmonie Bonn.

WEIN.PARTY



BÜRGERSPITAL

AM PFAFFENBERG

Fr. 29. + Sa. 30. Juli 2016 · ab 18 Uhr · Wü-Dürnbachau

Mamas Lieblinge



Live-Bands aus der Region · Bocksbeutel-Lounge
Schoppenausshank · Sommerbar · Happy Hour
Busshuttle: Bahnhof – Pfaffenberg · Strohhallen-Lounge
kulinarische Highlights · Tanzfläche · Eintritt frei



Busshuttle

Abfahrt Busbahnhof ab 18:00 Uhr halbstündl., (21:30 Uhr Pause, nächste Abf. 22:15 Uhr)
Abfahrt WEIN.PARTY ab 18:15 Uhr halbstündl., (21:15 Uhr Pause, nächste Abf. 22:00 Uhr) Letzte Abf.: 1:30 Uhr

Anschrift

Bürgerspital zum Hl. Geist, Weingut · Pfaffenbergstraße 11-13 · 97080 Würzburg · Telefon: 0931/3503-441

Betriebshof

www.buergerspital-weingut.de · www.facebook.com/buergerspitalweingut



Feiere den Moment!

Das Bürgerspital Weingut ruft am 29. und 30. Juli zur Weinparty an den Pfaffenberg



„Hochwertiger Genuss für alle Sinne“ – den Gästen am Pfaffenberg soll es an Nichts fehlen.

Ob „Genuss hoch 5“, Stiftungsfest oder Theater: Gefeiert wurde 2016 bereits zu so mancher Gelegenheit. Und das zu Recht: Immerhin blickt die Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist auf ganze 700 Jahre Geschichte zurück. Länger in der Vergangenheit hält man sich höchstens mit einem edlen Tropfen aus früheren Jahren auf. Denn das Motto des Jahres gibt eine klare Richtung vor: „700 Jahre - und es geht weiter. Feiern Sie mit uns...“ Im Weingut kommt man dieser Aufforderung gerne nach. Bereits zum 16. Mal lädt das Team um Weinguts-

direktor Robert Haller Weinfreunde der Region auf seinen Betriebshof in der Dürrbachau. Mit Wein, Rock, Genuss und jeder Menge Spaß wird dort einmal mehr der Moment gefeiert. Die geliebte Mischung ist ebenso Kult wie die Veranstaltung selbst. „Hier sind Junge, Alte, Tanzwütige, Plauderer, Genießer, Winefreaks und -Enthusiasten vereint“, so Nicole Eisert vom Bürgerspital Weingut. Gemeinsam erfreuen sie sich an ausgesuchten Livebands, erfrischenden Schoppenweinen, einer runden Weinauswahl in der Bocksbeutel-Lounge, die leichte,

sommerliche Guts- und Ortsweine sowie Erste Lagen bereit hält, an der gemütlichen Sommerbar mit Weincocktails auf Strohhallen und nicht zuletzt an einem vielseitigen Speisenangebot für den großen und kleinen Hunger. Das Bürgerspital Weinhaus übernimmt erneut die kulinarische Versorgung. Pulled Pork, asiatischer Meeresfrüchtesalat, Kalbshaxe und Nudeln frisch aus dem Wok stehen beispielsweise auf der Karte. Und wie steht es um die Musik? Diesen Sommer hat sich das Weingut „Mamas Lieblinge“ eingeladen.

Die Truppe um Rico Klemm und Benni Freibott sorgt am Freitag für Stimmung. Im Gepäck haben die einstigen Studienkollegen ihre Lieblingsmusik aus den letzten Jahrzehnten. Von Beat über Rock'n Roll, Pop, Soul, Hip Hop und Rock bleibt da kein Genre außen vor. Am Samstag rockt dann „Livin' 4 the moment“ mit Frontfrau Natascha Wallace den Pfaffenberg. „Die achtköpfige Cover-Band aus der Rhön ist seit vielen Jahren ein Muss“, freuen sich die Organisatoren schon jetzt auf Musik satt, angefangen bei Klassikern aus den 70er, 80er und 90er Jahren bis hin zu aktuellen Stücken. Und wie immer gilt: Der Eintritt ist frei. *nio*

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT

www.buergerspital-weingut.de, www.facebook.com/buergerspitalweingut
Wie immer fährt ein Shuttle „Bahnhof-Pfaffenberg“ (Abfahrt Busbahnhof), der die Gäste ab 18 Uhr halbstündlich zur Weinparty und zurück bringt.

Rothenburg ob der Tauber: Romantik erleben.

Rothenburger Weindorf



17. bis 21. August 2016

Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 17 bis 23 Uhr | Freitag von 17 bis 24 Uhr
Samstag von 11 bis 24 Uhr | Sonntag von 11 bis 22 Uhr

Rothenburg
ob der Tauber

Nähere Informationen erhalten Sie beim Rothenburg Tourismus Service
Marktplatz | 91541 Rothenburg o.d.T. | Tel. +49 (0)9861 404800
info@rothenburg.de | www.tourismus.rothenburg.de



Am 10. September von 17 bis 23 Uhr locken Bioweine, jamaikanische Küche und lateinamerikanische Rhythmen auf das Bürgerbräugelände in Würzburg.



Pure Lebensfreude

Bund Fränkischer Ökoinwinzer feiert zum 25-jährigen Weinparty am 10. September

Bereits der griechische Tragödiendichter Euripides hat es gewusst: „Wo aber der Wein fehlt, stirbt der Reiz des Lebens“. Im Umkehrschluss beschert der Bund Fränkischer Ökoinwinzer in diesem Sommer gleich zwei im besten Sinne reizvolle Veranstaltungen. Die eine haben sich Kenner ausgezeichnete Bioweine bereits seit Jahren im Kalender notiert, denn sie findet immer am 15. August statt. Im alten Garten auf der Vogelsburg präsentieren über 20 Winzer aus der Region über 100 Bioweine in herrlichster Naturkulisse.

Neben Rot- und Weißweinen werden die Ökoinwinzer auch Roséweine, Rotlinge und Seccos zur Verkostung anbieten. Die klassischen fränkischen Rebsorten wie Müller-Thurgau, Silvaner, Riesling und Co. sind dabei genauso vertreten wie die pilzwiderstandsfähigen Neuzüchtungen Helios, Johanner und Regent. Die Winzer sind natürlich auch dabei und stehen gerne Rede und Antwort zur ökologischen Wirtschaftsweise.

Der Klostergarten der Vogelsburg bei Volkach ist bewusst gewählt. Hier haben die Augustinusschwester der Vogelsburg als Pioniere mit dem biologischen Weinanbau in Franken begonnen. „Hier befinden wir uns an den Wurzeln des Bioweinbaus in Franken.“, erklärt Klemens Rumpel, Vorsitzender der Fränkischen Ökoinwinzer. Das hat sich auch nach dem Besitzerwechsel auf der Vogelsburg nicht geändert.

Der Bund Fränkischer Ökoinwinzer und -weingüter e.V. (FÖW) ist ein Zusammenschluss von derzeit

31 aktiven, naturliebenden Winzern aus ganz Franken. In diesem Bund haben sich besonders passionierte Weinbauern zusammengefunden. Die Mitglieder kommen aus dem Steigerwald, von der Mainschleife, aus dem Taubertal oder vom Bayerischen Untermain. Es gibt kleine Ein-Mann-Betriebe genauso wie große, international bekannte VdP-Weingüter. Die Vielfalt der Mitglieder ist so groß wie die Geschmacksvarianten ihrer Weine. Größe oder Renommee spielen keine Rolle, sondern nur die Philosophie der ökologischen Weinerzeugung.

100 Prozent ökologisch erzeugt

Der Verein wurde 1991 von den Pionieren des fränkischen Bioweinbaus gegründet und versteht sich seitdem als Förderer des ökologischen Weinbaus in der Region. Seine Mitglieder haben ihre Betriebe zu 100 Prozent auf ökologische Wirtschaftsweise umgestellt und arbeiten nach den strengen Richtlinien anerkannter Anbauverbände wie Bioland, Naturland, Demeter oder Ecovin.

Die Fränkischen Ökoinwinzer verzichten konsequent auf Herbizide, chemische Pflanzenschutzmittel und Insektizide. Es werden keine synthetisch-mineralischen Düngemittel ausgebracht. Stattdessen wird durch gezielte Einsaat von Begrünungspflanzen das Bodenleben aktiviert und ein Gegengewicht zur Monokultur Rebe geschaffen. Gentechnisch veränderte Organismen sind in Weinberg und Keller verbo-

ten. Wer die Verkostung an Maria Himmelfahrt auf der Vogelsburg nicht besuchen kann, für den bietet sich am 10. September im Rahmen einer Weinparty unter dem Motto „Lebensfreude pur“ mit Verkostung eine weitere Chance auf unbeschwertem Biogenuss. Von 17 Uhr bis 23 Uhr kann in den Räumlichkeiten der Sektkellerei Höfer - und damit wetterunabhängig - auf dem Bürgerbräugelände in Würzburg untermalt von lateinamerikanischer Musik in entspannter Atmosphäre ausgiebig Wein verkostet werden. Kulinarische Spezialitäten mit karibischer Würze unterstreichen das spätsommerliche Flair. - Eine einmalige Chance zu fragen, was man schon immer über Biowein und seinen Anbau wissen wollte. *sek*

FOTOS DEPOSITPHOTOS.COM/IMPRESSMASTER, PRIVAT, ÖKOVALEVA, KA-FOTOLIA.COM

■ Weitere Informationen über die Fränkischen Ökoinwinzer gibt es im Internet: www.fraenkische-oekoinwinzer.de oder direkt beim Vorsitzenden, Klemens Rumpel, Obere Torstr. 3, 97273 Kürnach, Tel.: 09367/3331.

Am 15. August laden die fränkischen Ökoinwinzer traditionell in den alten Klostergarten auf der Vogelsburg zur Weinverkostung.



LEBENSART

Wein erleben!

EINTRITT

Der tägliche Eintritt am Hoffest am Stein beträgt 5 Euro, Sonntags und Montags gibt es ein Studi-Special-Angebot. Studenten zahlen 2,50 Euro Eintritt. Den Hoffest-Pass für alle 13 Tage (ohne Anstehen) gibt es für 29 Euro, www.weingut-am-stein.de



30. HOFFEST AM STEIN IN WÜRZBURG NOCH BIS 25. JULI

Und so heißt es auch nach 30 Jahren: Bühne frei für handgemachte Live-Musik, für gute Winzertropfen und für regionale Hoffest-Küche à la Reiser, aber auch für Sterneküche auf der Terrasse von Bernhard Reiser, etwas abseits des Trubels.

Apropos Trubel, der ist auch heuer hochkarätig besetzt... mit dem „Hoffest Klassiker“ aus München, „Jamaram“, dem Weltenbummler „Cris Cosmo“, „Äl Jawala“ und „Ma Soul“, die das Publikum mit einer bunten Mischung aus Reggae, Latin, Streetsound, Electro, aber auch Rap, Soul und Funk versorgen. Unbedingt vormerken, so heißt es vom Stein, sollte man sich Jaqee, „eine junge Frau aus Uganda, die nahezu alle Weltbühnen erobert hat“. Top Act 2016 ist „Max The Sax“, der das Hoffest am 13. Juli eröffnet. Der Ausnahmesaxophonist gab als unersetzbares Mitglied der Parov Stelar Band, dem „Parov Stelar Trio“, bereits internationale Konzerte. Jetzt erobert der gebürtige Oberösterreicher die Clubszene mit seinem Soloprojekt und setzt dabei ganz auf eine „explorative Mischung aus funky Saxophon, Schlagzeug und elektronische Beats“.
Foto: Familie Knoll, Matthias Hombauer

Zwei Köpfe, eine Passion

Weingut Baldauf in Ramsthal feiert 50-jähriges vom 6. bis 8. August

In den Steilhängen des fränkischen Saalestücks, an der Spitze Frankens gelegen, bietet Ramsthal mit seinen sommerheißen Kalkhängen und fruchtbaren Böden eine hervorragende Basis für charaktervolle Weine mit feinem Aroma. Die emotionale Nähe zu Natur und Landschaft verbunden mit dem Wunsch, ihr das Beste zu entlocken und mit Knowhow und Muße zu konservieren, motiviert Gerald und Ralf Baldauf vom gleichnamigen Weingut in Ramsthal seit Jahrzehnten.

Zahlreiche Auszeichnungen im In- und Ausland belegen eindrucksvoll, dass dies immer wieder gelingt. Gemeinsam mit ihren Familien bringen die beiden Brüder voller Leidenschaft Weine ins Glas, die von ihrer Herkunft erzählen, ausgewogen, komplex, mineralisch und harmonisch sind. Ein nachhaltiger und ökologisch betriebener Weinbau zum Erhalt des Ökosystems Weinberg macht dies möglich. Genießen kann man dies allein, zu zweit oder in geselliger Runde mit Freunden und Gleichgesinnten. Gelegenheit dazu bietet



Zwei Brüder – zwei Köpfe – eine Leidenschaft: Gerald und Ralf Baldauf setzen erfolgreich auf Biowein.

ein besonderer Anlass: Vom 6. bis 8. August feiert das Weingut Baldauf sein 50jähriges Bestehen mit einem großen Hoffest. Den Wein in den Gläser zum Klingen bringen die Rossinis am Samstag, Honky-Tonk Live-Musik aus Österreich am

Sonntag und das Motto am Montag lautet „Wie damals“ - Toast Hawaii und Schlager der 1960er und 1970er Jahren mit der Band „Con Brio“. *sek*

FOTO WEINGUT BALDAUF

■ Weingut Baldauf, Hauptstr. 42, 97729 Ramsthal, www.baldaufwein.de



ERLEBEN und
GENIEßEN

3.9. und 4.9.2016



SOMMERACH –
SEHEN UND STAUNEN

Eine unterhaltsame Entdeckungstour durch den malerischen Ort mit einem Weinempfang im Rathaus

Treffpunkt: Rathaus
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Preis: 8,- € pro Person, Kinder frei

Samstag 3. September 15.00 Uhr
Sonntag 4. September 11.00 Uhr

TAG DER OFFENEN HÖFE

Buntes Treiben, Kunst und Kultur im Herzen des Fränkischen Weinlandes.

Ab 11 Uhr öffnen Weingüter, Winzer und Handwerksbetriebe ihre Tore.

Information: Gemeinde Sommerach
Kirchplatz 4 · 97334 Sommerach am Main
Tel. 09381/1229 · Fax 09381/4720
info@sommerach.de · www.sommerach.de



FLANEUR

unterwegs

Der Agenturgarten von Simone Angst-Muth lädt ein, sich in einem herrlichen Gartendyll durch die Vielfalt des Tees zu kosten.

Tee-Matinée im Garten

Einen Sommervormorgen am 24. Juli mit Tee- und Gartenkunst genießen

Es gibt Orte, an denen bleibt die Zeit stehen, alles außen herum ist vergessen, einzig die Sinne sind hellwach. Gerüche sind intensiver, Farben kräftiger, das Gezitscher der Vögel lauter. Solch eine Oase ist der Garten von Simone Angst-Muth, auf dem Würzburger Nikolausberg, nahe der Frankenburg gelegen. In den vergangenen Jahren hat die Marketingspezialistin mit grünem Kundenkreis ihren 2000 Quadratmeter großen Garten in ein blühendes Paradies verwandelt, das immer wieder für Werbeaufnahmen ihrer Kunden Modell steht. Am 24. Juli kommt dem Garten eine neue Rolle zu. Er ist die Bühne für eine ganz besondere Tee-Matinée, zu der Simone Angst-Muth mit Tee Gschwendner und mehreren Teesommeliere von 10.30 bis 14 Uhr einlädt und damit das intensive Spiel der Sinne um

die Dimension des Schmeckens erweitert. Schritt für Schritt kann man sich hier in verschiedenen Gartenzonen durch die Geschmacksvielfalt des Tees unter versierter Anleitung kosten, den Teesommeliere Anja Teitscheid, Petra Bareis, Frank Stößel sowie Stephanie Homm lutschen und von ihnen Spannendes über Teekulturen und Teespezialitäten erfahren.

Grün ist nicht gleich Grün und Tee nicht gleich Tee, das wird man nach der Entdeckungsreise durch die Farbenlehre des Tees von Frank Stößel um 11 Uhr am Froschbecken erfahren. Wissenswertes über das „grüne Gold“, wie der Matcha auch genannt wird, steht um 12.30 Uhr im Mittelpunkt eines Vortrages. Auf der Sonnenterrasse verraten die Experten um 11.30 Uhr, wie man Teespezialitäten optimal zubereitet, damit sie ihr

volles Aroma entfalten. Um 13 Uhr führt Petra Bareis im Rosengarten hin zur traditionellen japanischen Teezeremonie und vermittelt die tiefere Bedeutung des Aspektes „Reinheit“. Um 13.30 Uhr schlagen Petra Bareis und Frank Teitscheid Matcha-Tee auf, mit dem man den Vormittag sanft ausklingen lassen kann. Zwischendurch führt Simone Angst-Muth Gartenfreunde durch ihr grünes Reich. Zudem werden Bonsai-Lehrer uralte ästhetische Gehölz- und Staudenbonsais zeigen.

Petra Jendrysek

FOTOS: JENDRYSEK, DEPOSITPHOTOS.COM (C) GRAFVISION

Tickets für das Tee-Event (24 Euro incl. Verkostung) sind bei Tee Gschwendner in der Domstraße 19 (0931. 4652780) und bei Simone Angst-Muth unter 0931.96 00 26 oder via Mail: info@sam-wuerzburg.de erhältlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Infos: www.sam-wuerzburg.de



Tee in seiner ganzen Geschmacksvielfalt - von weißen über grüne, schwarze bis zu Kräuter- und Früchtetees - kann am 24. Juli 2015 von 10.30 Uhr bis 14 Uhr im Oberen Steinbachweg 68 zwischen charmantem Blüten- und Blattwerk verkosten.

VON HANDMADE BIS HIGH-TECH

Deutschlands schönstes Dorf putzt sich ganz besonders heraus: Am 3. und 4. September lädt die Gemeinde Sommerach ein, Wein, Kulinarisches und Kultur bei 22 Weingütern ausgiebig zu erleben und genießen. Ab 11 Uhr können nicht nur Weine verkostet und allerlei kulinarische Spezialitäten vom Schäufele bis zur raffinierten Torte gekostet werden, es locken auch diverse Ausstellungen, Live-Musikvorführungen, ein Büchermarkt, ein Künstler- und Handwerkerbasar sowie eine Modenschau. Zu erfahren gibt es alles rund um den Apfel, und wer noch nicht die Gelegenheit hatte, in einem Hybridauto zu fahren, kann das bei einer Spitztour ändern. Die Schönheit der Gemeinde lässt sich trefflich auf einem 1,5 stündigen geführten Rundgang durch die Straßen und Gassen am 3. September um 15 Uhr und am 4. September um 11 Uhr erleben. Foto depositphotos.com@karelnoppe



Freilichtkino im Freilandmuseum Fladungen

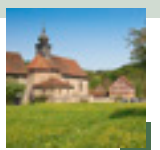
28.7.: Ich bin dann mal weg **Beginn um 21.30 Uhr**
29.7.: Heidi
30.7.: Der Förster vom Silberwald
31.7.: Der Verdingbub

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen

mit dem Rhön-Zügle



www.freilandmuseum-fladungen.de



OCHSENFURT



Im Herzen des fränkischen Weinlandes liegt die moderne Kleinstadt Ochsenfurt. Mit einem sehr gut ausgebauten Rad- und Wanderwegenetz angeschlossen an den 5*-Main-Radweg bietet die größte Stadt im Landkreis Würzburg einen hohen Freizeit- und Erlebnisfaktor. Zahlreiche Feste und kulturelle Veranstaltungen prägen das Stadtbild. Als einzige Bierstadt mit zwei Brauereien im Weinland Franken ist Ochsenfurt mit allen

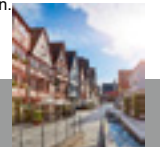


Verkehrsmitteln, ob Bahn, Bus oder PKW bequem zu erreichen. Wasserwanderer gehen im Segel- oder Motorboothafen „vor Anker“ oder können mit der „Nixe“, der Fähre von Ochsenfurt, die mittelalterliche Stadtsilhouette vom Wasser aus genießen.



KONTAKT

Stadt Ochsenfurt • Hauptstraße 42 • 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 97-0 • poststelle@stadt-ochsenfurt.de • www.ochsenfurt.de
Tourist Information der Stadt Ochsenfurt • Hauptstraße 39 • Telefon: 09331 5855



Simone Doll-Gerstendörfer, Hermann Oberhofer (links) und Ernst Weckert sind der Motor von MainWeinKunst. Sie haben auch die neue Galerie im Randersackerer Rathaus maßgeblich vorangetrieben.

Mit Arbeiten vertreten bei MainWeinKunst sind unter anderem Barbara, Anna und Ernst Weckert, Jacqueline Wehrmann, Peter Probe, Hermann Oberhofer, Jürgen Schädel, Andi Schmitt, Klaus Gerstendörfer, Ralf Kuhn, Enric Boixados, Winfried Henneberger, Petra Winkelhardt, Georg Mützel, Maria Sommer-Schneider, Thomas Schädel, Axel Buchinger und Thomas Wachter. Darüber hinaus zahlreiche Musiker. Genaues Programm unter www.mainweinkunst.jimdo.com



Die Spur der Steine

Randersacker lädt zur 3. Auflage von MainWeinKunst am 10. und 11. September

Ein reges kulturelles Leben ist der Pulsschlag einer Gemeinde, fließt durch ihre Adern auch noch edler Wein, dann ist sie für die Zukunft gut gerüstet. Damit dies so bleibt und um die kulturellen Aktivitäten noch zu fördern sowie Kunst und Wein noch enger miteinander zu verbinden, entstand in Randersacker vor einigen Jahren das Festival MainWeinKunst. Am 10. und 11. September geht es unter dem Motto „Spur der Steine“ mit noch größerer Beteiligung in die dritte Runde. Das diesjährige Mot-

to ist der Tatsache geschuldet, dass der Marktflecken neben dem Main, dem Wein und der Kunst von den Steinen geprägt ist. In diese Gelegenheit führt im Vorfeld der Veranstaltung, am 7. September um 19.30 Uhr, im Weltladen in Randersacker Prof. Dr. Peter Udluft in einem Vortrag ein.

Eröffnet wird das Festival, an dem sich 13 Randerackerer Winzer und rund 20 Künstler, die auf irgendeine Weise mit der Gemeinde verbunden sind, teilnehmen, am 10. September um 15 Uhr am Place de Vouvray mit einer Tanzperformance von Lisa Kuttner und ihrem Team. Musikalisch begleitet wird diese von Thomas Buffy. Im Anschluss wird Balthasar Neumanns Tochter durch den Marktflecken führen. Die Winzer und anderen Lokaltäten öffnen ihre Tore und mit ihnen freuen sich die dort ausstellenden Künstler auf anregende

Gespräche über ihre Kunst. Am Festival beteiligen sich der Winzere Keller Randersacker, MainCottage, Atelier und Galerie Andi Schmitt im historischen Stammhaus des Weinguts Schmitts Kinder, der Martinshof, das Weingut König im Bergmeisterhaus, das Weingut Störrlein Krenig, das Weingut Arnold, das Weingut Trockene Schmitts, das Weinhaus Ewig Leben, das Weingut Martin Göbel und das Weingut Wolfram und Bernhard König. Darüberhinaus wird der Balthasar Neumann Pavillon und die neu eingerichtete Galerie im Rathaus-Treppenhaus bespielt. Hier sind zwölf Künstler, die auch beim Festival ihre Arbeiten zeigen, mit Einzelarbeiten bis 11. September zu sehen. Danach steht die Galerie das ganze Jahr über Randersackerer Künstlern offen.

sek

FOTO: JENDRYSEK, MAINWEINKUNST





FLECHTKULTUR ERLEBEN!
AM KORBMARKT DER STADT LICHTENFELS
17. - 18. September | Eröffnungsabend: 16. September





MARKT DER INTERNATIONALEN FLECHTKUNST
FASZINATION FLECHTEN HAUTNAH
ALTSTADTFEST, MUSIK, FRÄNKISCHE LEBENSLEUST
GÄSTE UND AUSSTELLER AUS GANZ EUROPA
KÖRBE, MÖBEL, FLECHTOBJEKTE, DESIGNERSTÜCKE, KUNSTWERKE



SCHUTZFRAU VON MÜNNERSTADT

Von der wundersamen Errettung Münnerstadts im Dreißigjährigen Krieg erzählt alljährlich im Spätsommer das historische Volksschauspiel „Die Schutzfrau von Münnerstadt“. Hunderte Bürgerinnen und Bürger in farbenprächtigen Kostümen lassen die vor 300 Jahren entstandene Marienlegende in einem packenden Freilichtspiel lebendig werden. Das ergreifende Drama um Liebe, Krieg, Mut und Glauben zieht Besucher am 28. August, am 4. September (mit Schutzengelmarkt) und 11. September (mit Tag des offenen Denkmals) in seinen Bann. Zudem gibt es Stadtführungen und Nachtwächterführungen (am 4. und 11. September). Bei jeder Aufführung gibt es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

ur, Foto Christine Schikora

Tourismus- & Kulturrat | Marktplatz 10 | 96216 Lichtenfels
Tel.: 09571/795-101 | Fax: 09571/795-194 | tourismus@lichtenfels-city.de
www.tourismus-lichtenfels.de | www.korbmarkt.de



FLECHTKURSE



stadt LICHTENFELS





Gestalten Sie in einem Flechtkurs Ihr eigenes Souvenir!

www.flechtworkshops.de

Bis in die Mittelsteinzeit

Ausstellung im Mainfränkischen Museum blickt in die Würzburger Stadtgeschichte

Sie spiegeln 1300 Jahren Stadtgeschichte: archäologische Untersuchungen, die dem Neubau des Archivs und der Bibliothek der Diözese Würzburg kurz vor dem Jahrtausendwechsel voraus gingen. „Blick in die Würzburger Stadtgeschichte. Archäologische Ausgrabungen in der Domerschulstraße“ ist nun, 17 Jahre später, eine Ausstellung im Mainfränkischen Museum auf der Festung Marienberg betitelt. Bis zum 10. Oktober können Besucher in die Historie von der Mittelsteinzeit bis in die Neuzeit eintauchen.

Unter anderem entdeckten die Archäologen während der ersten großflächigen Ausgrabung im Würzburger Stadtkern eine vorkarolingische Befestigungsanlage und Funde aus Ministerialenhö-

fen des 12. und 13. Jahrhunderts. Auch das Agnes Kloster aus dem 14. Jahrhundert, das der Universität angegliederte Jesuitenkolleg des 16. Jahrhunderts und die Synagoge hinterließen ihre Spuren. Und schließlich stießen die Wissenschaftler seinerzeit gar auf einen echten Schatz: Silbermünzen Philipps II. von Spanien liefern ein beredtes Zeugnis der Glaubenskämpfe zur Zeit Julius Echters. Eine Schlittschuhkufe, Tonpüppchen, eine Spardose und Pilgerandenken erzählen ebenfalls aus mittelalterlichen Zeiten.

Die Funde der Grabungen spiegeln so die Geschichte Würzburgs von der Merowingerzeit bis in die Gegenwart wider, gleichzeitig ermöglichen sie in der Ausstellung schlaglichtartige Blicke auf ganze



frühe Hinterlassenschaften – etwa von steinzeitlichen Jägern und Bauern. Ergänzt werden die Grabungsfunde durch Vergleichsstücke aus dem Mainfränkischen Museum. *Michaela Schneider*

FOTO KATJA KRAUS

Bei den Ausgrabungen in der Domerschulstraße entdeckten Archäologen unter anderem einen Silberschatz aus der Zeit der Gegenreformation.

Hand-Werken

Mainfränkisches Museum lädt zum Mitmachen ein

Ein vielseitiges und spannendes Programm erwartet die Besucher des beliebten Museumsfestes auf der Festung Marienberg auch in diesem Jahr.

Am 4. September von 10 bis 18 Uhr sind Jung und Alt unter dem Motto „Kunst-Hand-Werk“ an zahlreichen Stationen im Haus und drumherum zum Zuschauen, Mitmachen und Ausprobieren eingeladen. An den vielen Ständen und bei den Vorführungen traditioneller Kunsthandwerker vom Glasbläser über den Töpfer bis hin zur Spinnerin darf gestaunt werden.

Darüber hinaus sorgen Walk-Act-Künstler, Märchenerzähler und Co. für eine ausgelassene und mitreißende Stimmung. Und natürlich darf jeder selbst bei zahlreichen Stationen zum Kunsthandwerker werden. Wer dann noch weitere Beschäftigung sucht, kann der Museumsrestauratorin über die Schulter schauen oder bei einer Führung die kunsthandwerklichen Highlights des Mainfränkischen Museums entdecken. Auf diese Weise wird das Fest zum Erlebnis für die ganze Familie. *sek*

FOTO MAINFRÄNKISCHES MUSEUM



Für die ganze Familie
Museumsfest
im Mainfränkischen Museum Würzburg

Sonntag,
4. September 2016
10 bis 18 Uhr



Kunst -  - Werk!



Mainfränkisches Museum
Würzburg

www.mainfraenkisches-museum.de

UNIKATE

Zum 3. Mal findet am 10. und 11. September der Markt für hochwertiges und erlesenes Kunsthandwerk unter dem Motto „Unikat sucht Liebhaber“ in der Vinothek Divino in Nordheim statt. Nach einem strengen Konzept, das auf Qualität in zeitgemäßem Design setzt und keine Industrie- und Handelsware zulässt, werden die Künstler ausgewählt. In Zeiten von Massenproduktion und Schnellebigkeit werden von einem anspruchsvollen Publikum echte Einzelstücke gesucht!



Deshalb findet hier jeder, der ein Faible für das Besondere hat, außergewöhnliche Dinge, die dem Auge schmeicheln: Wunder-schöner Schmuck aus Gold, Silber und edlen Steinen, extravagantes Textildesign, besondere Accessoires, Holzarbeiten, Keramik in eigenwilligen Formen und vieles mehr.

Die Räumlichkeiten der Vinothek im Innen- und Außenbereich bieten den passenden Rahmen für dieses feine Angebot.

ah, Foto Hackenbeck

Im Schloss
zu Lohr
am Main



**SPESSART
MUSEUM**

Schlossplatz 1 · 97816 Lohr a. Main
Tel 09353 / 7932399
Fax 09353 / 7932900

Öffnungszeiten:

Di – Sa: 10 – 16 h

So + Fei: 10 – 17 h

www.spessartmuseum.de

Mensch und Wald



Die Küstenseeschwalben überwinden auf ihrer Reise zum Winterquartier und zurück jedes Jahr rund 30.000 km.



Weltmeister der Natur

Naturkunde-Museum Bamberg zeigt Höchstleistungen der Tierwelt

Wie großartig die Natur ist, lässt sich nicht nur an den Zahlen der geschätzten 10 - 100 Millionen verschiedenen Arten ablesen. Jedes einzelne Lebewesen ist faszinierend auf seine eigene Weise. Die Ausstellung „World Champions of Nature“ lädt ein, eine ganz besondere Gruppe aus diesem beeindruckenden Reservoir näher kennenzulernen: die Meister ihrer Disziplin. Der Gepard erreicht im Sprint eine Spitzengeschwindigkeit von 100 km/h. Der Afrikanische

Strauß bringt es auf seinen zwei stämmigen Beinen immerhin auf 75 km/h. Schneegänse überfliegen den Himalaya in 9500 Metern Höhe. Der Floh überwindet in einem einzigen Sprung das 200-fache seiner eigenen Körperlänge. Die Liste der Rekorde, an die kein Mensch heranreichen könnte, ist lang. In der Schau, die von der Umweltorganisation NatureLife-International und der Lufthansa realisiert wurde, erfährt der Besucher mehr zu diesen Rekorden der Champions of

Nature. Natürlich lohnt sich der Besuch des Bamberger Naturkunde-Museums auch wegen seines berühmten historischen Vogelsaals. Diese einzigartige klassizistische Raumschöpfung geht auf das Jahr 1791 zurück, ist original erhalten und sucht weltweit seinesgleichen. Ab August können die Gäste den Saal mittels der App ExpoNat (gratis im Appstore) auf eigene Faust erkunden.

mm

FOTOS NATURELIFE-INTERNATIONAL, NATURKUNDEMUSEUM

■ täglich, außer Montag, 9 bis 17 Uhr

BurgFilmFest & mehr

Zwölf Tage Blockbuster vor grandioser Burgkulisse in Wertheim

Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr, wartet die Burg Wertheim auch in diesem Jahr, vom 18. bis 29. August, mit zwölf Tage Open-Air-Kino in einmaliger Burg-Atmosphäre auf. Zu entdecken gibt es neue Filme und ungesehene Perlen in der grandiosen Kulisse der Wertheimer Burg. So lassen sich entspannt verpasste Höhepunkte des Filmjahres nachholen oder Liebgewonnenes lässt sich erneut genießen. Mit einer Leinwandgröße von 8,5 x 5,5 Meter kommen Blockbuster-Fans, Art-haus-Freunde, Komödianten und Dramaturgen, Kinder und Familien voll auf ihre Kosten. Filmbeginn ist jeweils um 21 Uhr, Kasse und Bewirtung sind bereits ab 20 Uhr geöffnet. Die Eintrittspreise betragen 9 Euro, bzw. 8 Euro im Vorverkauf. stw

FOTO@MOJOLO-FOTOLIA.COM

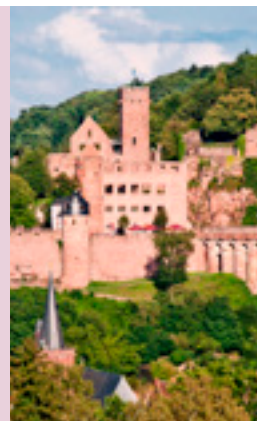
■ Vorverkaufsstelle: Buchhandlung Buchheim, Eichelgasse 11, Wertheim ab Juli 2016, Online-Ticketverkauf, weitere Infos unter: www.burgfilmfest.de

FILMPROGRAMM:

- 18. August: Der geilste Tag
- 19. August: Ice Age 5 - Kollision voraus!
- 20. August: Star Wars: das Erwachen der Macht
- 21. August: Birnenkuchen mit Lavendel
- 22. August: European Outdoor Film Tour 2015/16
- 23. August: Money Monster
- 24. August: Fack ju Göhte 2
- 25. August: The Jungle Book
- 26. August: Ein ganzes halbes Jahr
- 27. August: Pets
- 28. August: Ich bin dann mal weg
- 29. August: Frühstück bei Monsieur Henri

DARÜBER HINAUS STELLT DIE WERTHEIMER BURG AUCH NOCH DIE KULISSE FÜR FOLGENDE VERANSTALTUNGEN:

- 16. Juli: Marillion (Art-Rock-Legende mit Hits wie „Kayleigh“ und „Lavender“)
- 17. Juli: Haindling
- 21. Juli: Willy Astor (Comedy)
- 22. Juli: Andreas Kümmert
- 23. Juli: Gregor Meyle (Singer & Songwriter)
- 24. Juli: Heissmann und Rassau (Fränkische Comedy)
- 7. & 13. Aug.: Malkurse mit dem Atelier Leoni
- 13. August: Opera Classica: Tosca (Oper von Puccini in ital.r Originalfassung)
- 27. August: „Craft Beer & Schokolade“ – Bierprobe mit Frankens jüngstem Braumeister und Biersommelier David Hertl
- 22. Oktober: Whisky Tasting „Kulinarische Reise durch Schottland“



Faszination Flechten

Lichtenfels wird beim Korbmarkt- und Kunsthandwerkermarkt zum Mekka der Flechter

Vom klassischen Einkaufskorb über Design-Korbmöbel und Dekorationsobjekte bis hin zu modernen Flechtinstallationen bietet der traditionelle Korbmarkt am 17. und 18. September in Lichtenfels einen faszinierenden Einblick in die umfangreichen Gestaltungsmöglichkeiten, die das Naturprodukt „Flechtwerk“ ermöglicht. Viele der modernen Flechtwerke lassen dabei oftmals nicht vermuten, dass es sich bei dieser Kunst um eines der ältesten Handwerke der Welt handelt.

Ob am Stand der Staatlichen Berufsfachschule für Flechtwerkgestaltung, bei den bayerischen Flechtbetrieben, den überregionalen Firmen oder den internationalen Ausstellern - überall kann man die traditionelle Handwerkskunst hautnah erleben und den Austausch unter Flechtwerkgestaltern sowie die Vielfalt und das innovative Potential des Flechthandwerks erfahren. Als Festival der Flechtereie hat sich der Lichtenfeler Korbmarkt auch in Europa



Der Korbmarkt am 17. und 18. September in Lichtenfels bietet Gelegenheit, den Kunsthandwerkern und Flechtern über die Schulter zu schauen.

etabliert und steht beispielhaft für Kreativität, künstlerische Inspiration, Innovation und internationale Zusammenarbeit. Flechtwerkgestalter aus ganz Europa treffen sich hier, um ihr Handwerk und ihre Arbeiten zu präsentieren und vermitteln rund um die Stadtpfarrkirche

internationales Flair. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm von zünftiger Live- und Blasmusik bis zu beeindruckende Showeinlagen sorgt für Unterhaltung, zudem werden diverse Workshops angeboten.

lk

FOTOS DEPOSITPHOTOS.COM (C) OLAFSPEIER, PHOTONEWMAN

Tradition & Moderne

Stadt Ochsenfurt lädt zum Ochsenfest und zum Herbstmarkt

Als größte Stadt im Landkreis Würzburg besticht Ochsenfurt durch seine unmittelbare Flusslage am südlichen Maindreieck. Die historische Altstadt wird von einer nahezu vollständigen Befestigungsanlage mit zahlreichen Stadttoren und Türmen umrahmt. Neben markanten Einzelsehenswürdigkeiten tragen u. a. auch die Fachwerkhäuserzeile sowie modern gestaltete Elemente wie die „Ochsenfurt“ genannte Brunnenanlage in der Altstadt zum besonderen Charme der Stadt bei. Als Wahrzeichen gibt es das Neue Rathaus aus dem 15. Jhd. mit einer einzigartigen Figuren- und Monduhr im Lanzen-türmchen zu bestaunen sowie die Alte Mainbrücke, die als zweitälteste Steinbrücke Deutschlands gilt.

Als Symbolfigur der Stadt eröffnet die Zuckerfee am 10. September das Ochsenfest. An diesem Tag steht alles unter dem Motto des



In Ochsenfurts historischer, schmucker Altstadt erwartet die Besucher ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Wappentieres. Auch die Gastronomen der Stadt warten mit allerlei Köstlichkeiten auf. Die Showbühne am Marktplatz führt die Besucher durch ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Verzaubert von der Zuckerfee kann man die Verbindung von Tradition und Moderne genießen.

Beim Herbstmarkt am 11. September bringen von 10 bis 18 Uhr über 60 auswärtige Markthändler mit ihren Ständen und einem bunten Warenangebot die typische Jahrmarktatmosphäre in die Ochsenfurter Altstadt, welche viele Besucher begeistert. Zudem haben die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Die beiden städtischen Museen sind von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Während des Festwochenendes findet auf dem Mainparkplatz eine „Roadshow“ der Autohäuser aus Ochsenfurt und Umgebung statt.

och

FOTO STADT OCHSENFURT

BURG FILMFEST

18. – 29. AUGUST

- DO 18.08. Der geilste Tag
- FR 19.08. Ice Age 5
- SA 20.08. Star Wars Episode 7
- SO 21.08. Birnenkuchen mit Lavendel
- MO 22.08. European Outdoor Film Tour 2015/16
- DI 23.08. Money Monster
- MI 24.08. Fack ju Göhte 2
- DO 25.08. The Jungle Book
- FR 26.08. Ein ganzes halbes Jahr
- SA 27.08. Pets
- SO 28.08. Ich bin dann mal weg
- MO 29.08. Frühstück bei Monsieur Henri

www.burgfilmfest.de



WORLD CHAMPIONS of NATURE

Außergewöhnliche Höchstleistungen
Unglaubliche Phänomene in der Tierwelt

Eine Ausstellung von
NatureLife International
und
Lufthansa

REKORDE IM TIERREICH

NATURKUNDE-MUSEUM BAMBERG

15. Juli - 18. Sept.

SONDERAUSSTELLUNG

Naturkunde-Museum Bamberg
Fleischstraße 2
www.naturkundemuseum-bamberg.de

MALEREI
& MEHR

Auch von der Seite der Bildenden Künste hat Marktheidenfeld ein breites Programm zu bieten. Bis 15. August zeigt Roland Eckert-Köhler aus Karbach unter dem Motto „Hexenallerlei mit Beilagen“ im Franck-Haus Malerei und Hagga Bühler aus Hafenlohr Holzskulpturen unter dem Titel „Königinnen der Scheinzeit“. Vom 16. Juli bis 28. August präsentiert Lázló Ertl aus Mainaschaff aktuelle Fotografie und Ralph Heinz aus Marktheidenfeld Wildtierfotografie. Das Franck-Haus hat Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr sowie Sonntag und feiertags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Das Stadtgärtchen am Mainkai stellt Ende Juli die idyllische Bühne für zwei besondere Konzerte.

Hädefelder Highlights

Konzerte im Stadtgärtchen und die 68. Laurenzi-Messe locken nach Marktheidenfeld

Konzerte, Ausstellungen, kulinarische Genüsse und die Laurenzi-Messe mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm erwartet die Besucher Marktheidenfelds in den nächsten Wochen.

Das idyllische Stadtgärtchen am Mainkai bildet die Kulisse für zwei ganz besondere Konzerte. Die fränkische Kultband „häisd 'n' däisd vom mee“ (Hüben und drüben vom Main) stellt am 29. Juli um 20 Uhr ihr neues Programm „Des is

zum heuln!“ vor. Dabei greifen die sechs fränkischen Frecker Themen auf, die so unerwartet wie alltäglich sind. Dazu kommen die gewohnte musikalische Virtuosität und Vielfältigkeit der Musiker perfekt zum Tragen. Hintersinniger Humor, der auch nicht davor zurückschreckt, einmal kritisch hinzuschauen, wird dem Publikum Freudentränen in die Augen treiben.

Einen Tag später, am 30. Juli, wird mit dem Graceland Duo und ihrem Programm „A Tribute to Simon & Garfunkel“ die Musik des weltbekannten US-amerikanischen Folk-Rock-Duos Simon & Garfunkel lebendig. Ganz gleich, ob Folkrocker Thomas Wacker und Thorsten Gary mit großem Feingefühl und virtuosem Gitarrenspiel „Bridge over Troubled Water“ servieren, ob sie das britische Volkslied „Scarborough Fair“ interpretieren oder mit „Old Friends“, „Cecilia“ und „El Condor Pasa“ aufwarten, das Publikum wird von der Vielschichtigkeit des Programms und seiner Klangfülle begeistert sein.

Mit dem nötigen Respekt vor den großen Kompositionen und dem Anspruch an sich selbst, musikalisch hochwertige Interpretationen der Welthits von Simon & Garfunkel zu bieten, bewegt sich das Graceland Duo nahe am Original, oh-

ne es jedoch zu kopieren. Beginn der Konzerte ist jeweils um 20 Uhr, Einlass ist bereits eine Stunde früher. Tickets über 09391.50040.

Jedes Jahr lockt die in der ganzen Region bekannte Laurenzi-Messe täglich viele tausend Besucher nach Marktheidenfeld. Mittelpunkt der 68. Messe vom 5. bis 15. August ist das große Festzelt auf der Martinswiese, der riesige Biergarten mit Blick auf den Main, ein gemütliches Weindorf direkt am Main-Radweg und natürlich der große Vergnügungspark, der für Jung und Alt viele Attraktionen bereit hält. Unverzichtbarer Bestandteil des Laurenzi-Flairs ist der Laurenzi-Markt, der sich mit zahlreichen Marktständen am Mainufer entlang zieht. Ganz besondere Angebote der Gastronomie und des Handels in der Innenstadt und natürlich das große Höhenfeuerwerk am letzten Tag der Laurenzi-Messe sind gute Tradition. Noch relativ jung ist dagegen die Gewerbeschau in mehreren Hallengebäuden auf dem Festplatz mit rund 50 Ausstellern, die von 12 bis 22 Uhr ihre Waren anbieten. Während der Laurenzi-Messe bietet die Stadt Marktheidenfeld an den Sonntagen 7. und 14. August von 13 bis 18 Uhr zudem unbeschwertem Einkaufsspaß. *np*

FOTOS STADT MARKTHEIDENFELD, BENEDICT ROTTMANN

5.-15. AUGUST

68.

Laurenzi
Messe

Marktheidenfeld

www.marktheidenfeld.de


Traditionelles Muss : Der Umzug zur Laurenzi-Messe in Marktheidenfeld.

Kultur stiftet Identität

SommerFestival vom 22. bis 24. Juli auf Schloss Kirchsönbach vereint die Künste

Orte, die zur Ruhe kommen lassen und trotzdem inspirieren, gibt es wenige. Solch ein besonderer Platz ist das Schloss Kirchsönbach mit seinem herrlichen Park unweit am Fuße des Steigerwalds. Im Besitz der Oberzeller Franziskanerinnen ist aus dem ländlichen Juwel ein offener, einladender Ort geworden, an dem sich Lebensfragen und die Künste in natürlich-erholsamer Umgebung auf vielfältige Weise begegnen: Regelmäßige öffentliche Kulturveranstaltungen, Kurse und Workshops mit künstlerischen Inhalten wie auch Seminare oder Tagungen zu kulturellen Themen decken die gesamte Bandbreite kulturellen Schaffens von der bildenden über die darstellende und schreibende Kunst hin bis zur Musik ab.

Das nun jährlich stattfindende Sommer-Kultur-Festival möchte einen Überblick jenes Angebotes sein und zugleich neugierig machen auf die Kurse und Veranstaltungen im darauffolgenden Jahr. Mit einem ganz lebendigen Programm für die Sinne und die Seele startet das SommerFestival vom 22. bis 24. Juli.

Regionale Unternehmen sorgen im Schlosshof für die Verköstigung und bieten Lebensmittel aus eigener Erzeugung an. An den Abenden finden Open-Air-Konzerte statt. Die Besucher erleben informative, unterhaltsame Tage und genießen Künste, Kulinarisches und die Natur. Freitag ab 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag ab 12 Uhr öffnen Schloss und Park die Pforten – mit Angeboten und Veranstaltungen

drinnen und draußen bei freiem Eintritt.

Neben der Präsentation seiner Werke spricht der Bildhauer Jo Matzat über „Moderne Kunst“. Die Autorin Kerstin Ackermann liest aus ihrem historischen Roman „Der Farbensammler“. Die eigene Person zu erforschen und neu kennenzulernen, dazu regt der Autor und Schauspieler Michael Seyfried mit theatralischen Mitteln an. Auf eine kabarettistisch-philosophische Spurensuche begibt sich der Theologe, Autor und Schauspieler Markus Grimm, indem er die Frage stellt, inwieweit Kunst das Leben bereichert. Die Würzburger Klankartei möchte Musik nachhaltig vermitteln und Café del Mundo vereint Virtuosen und Poetischen in seiner Musik.

Das erste Open-Air-Konzert am 22. Juli ab 20.30 Uhr bestreitet das Symphonische Blasorchester Volkach. Am 23. Juli um 20 Uhr wird mit dem Graceland Duo und dem Streichquartett Duo & Band die Musik von Simon & Garfunkel lebendig. Das Café del Mundo und carolin no sind am 24. Juli zum Abschluss des Festivals ab 20 Uhr in einem Doppelkonzert zu hören. Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn. Tickets gibt es an der Abendkasse sowie über www.adticket.de, die Touristinformationen Volkach (09381 40 112), Gerolzhofen (09382.90 35 12) und Würzburg (Falkenhaus, 0931.37 24 36). sek

FOTOS ©THAUT IMAGES-FOTOLIA.COM, CAROLIN NO, TOBIAS UNKEL

■ Weitere Infos unter:
www.schloss-kirchschoenbach.de



Verzaubern mit kristallklarer Stimme und virtuosom Spiel: carolin no.



Das Schloss Kirchsönbach bei Prichsenstadt stellt den Rahmen für das erste SommerFestival, das die ganze künstlerische Bandbreite abdecken möchte.



SCHLOSS KIRCHSCHÖNBACH

SOMMER festival

22. - 24. JULI
Fr ab 20 Uhr
Sa & So ab 12 Uhr

Sinne
Ausstellungen Seele
KONZERTE
Performance Schlossmarkt
MODERNE KUNST Rosengarten
KULINARISCHES
Lesungen Natur
LUST

SCHLOSS KIRCHSCHÖNBACH

FREITAG, 22. JULI
SYMPHONISCHES
BLASORCHESTER VOLKACH



20.30 Uhr, Einlass: 20.00 Uhr, Spenden erbeten

SAMSTAG, 23. JULI
A TRIBUTE
TO SIMON &
GARFUNKEL
GRACELAND



20 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr, VVK: 22 €* | AK: 26 €

SONNTAG, 24. JULI




CAFE DEL MUNDO & CAROLIN NO
20 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr, VVK: 22 €* | AK: 26 €

TICKETS AN DER ABENDKASSE UND BEI:

- www.adticket.de
- Lotto Weber, Schönbornstr. 10, Wiesentheid, Tel: 09383-1566
- Touristinformation Volkacher Mainschleife, Rathaus Volkach, Tel: 09381-40112
- Touristinformation Gerolzhofen, Altes Rathaus, Tel: 09382-903512
- Touristinformation Falkenhaus, Marktplatz 9, Würzburg

SCHLOSSMARKT IM HOF MIT FEINEN PRODUKTEN AUS DER REGION:





MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:
SPARKASSE MAINFRANKEN | GASUF
VOLKSBANK VOLKACH - WIESENTHEID

**ALTENSCHÖNBACHER STR. 16
97357 PRICHSENSTADT**
WWW.SCHLOSS-KIRCHSCHOENBACH.DE

ALTENSCHÖNBACHER STR. 16 | PRICHSENSTADT
WWW.SCHLOSS-KIRCHSCHOENBACH.DE

LEPORELLO 45

F Fürstlich Castell'sches
Domänenamt,
Tel.: 09325.60160,
weingut@castell.de
www.castell.de



Einzigartige Weine

2016 feiert das Fürstlich Castell'sches Domänenamt 750 Jahre Casteller Weinlagen

„Jeder Wein hat seine Heimat – und unsere ist besonders schön. Der Steigerwald ist das Herzstück des fränkischen Keuperlandes und wird gekrönt durch den Weinbau, der in Castell eine nahezu 800-jährige Tradition hat. Der nährstoffreiche Keuper gibt den Weinen eine Unverwechselbarkeit, die man schmecken muss.“

Wald und Wein verbinden sich zu einer einmaligen Schönheit und prägen mit den Zeugenbergen eine besondere Kulturlandschaft“, schwärmt Ferdinand Erbgraf zu Castell-Castell, der Inhaber des Fürstlich Castell'schen Domänenamtes. In diesem Jahr feiert das

Weingut „750 Jahre Casteller Weinlagen“. Um 1266 teilten die Grafen Hermann und Heinrich zu Castell ihre Grafschaft unter sich auf. In dem in Latein verfassten Teilungsvertrag werden erstmals auch die Weinberge in Castell erwähnt: Der Hohnart (Heinhart) ist ein dem Steigerwald vorgelagerter Hügel. Der Reitsstieg (Stieg) bezeichnet die Weinberge unterhalb des mittelalterlichen Fahrwegs, der bis in die Neuzeit hinein zum ehemaligen Schloss hinaufführte. Die Weinberge unterhalb des Schlossbergs (Oberes Schloss) waren schon immer den Spitzenlagen vorbehalten, aber wegen ihrer Hanglage mit bis

zu 70 Prozent auch am schwersten zu bearbeiten. Die Lage Trautberg (traut oder trut) ist eine etwas abseits gelegene Lage, malerisch an einem ehemaligen Mühlteich des Gründleinsbachs.

Aus diesem Anlass freut sich die Domäne Castell auf viele Besucher, die bei einer Wanderung durch die Jubiläumslagen die geschmackliche Vielfalt dieser Lagen kosten können. Ein Ausflug lässt sich auch mit einem Besuch im Restaurant Weinstall verbinden, welches seit Juli wieder geöffnet hat. Die Familie Schulze und Team verwöhnen ihre Gäste gerne kulinarisch. *aks*

FOTO FÜRSTLICH CASTELL'SCHES DOMÄNENAMT,
©TOSTPHOTO-FOTOLIA.COM



MODE auf über 6.000 qm

Kinder-, Damen- und Herrenmoden,
Braut- und Festmoden, Trachtenkleidung

- 550 kostenlose Parkplätze
- fachkundige Beratung
- sofortiger und kostenloser Änderungs-Service
- Cafe-Restaurant Schmidt im Bekleidungshaus

Mo-Fr 9-18.30
Sa 9-16 Uhr

MURK

direkt an der A3 N-Wü

96193 Wachenroth

www.murk.de



Ins Gestern reisen

Im Freilandmuseum Bad Windsheim kann man 700 Jahre Alltagsgeschichte erfahren

Ein Rundgang durch das Fränkische Freilandmuseum ist wie eine Zeitreise durch 700 Jahre fränkische Alltagsgeschichte: Über 100 Gebäude, Bauernhöfe, Handwerkerhäuser, Mühlen, Schäfereien, Brauereien, Amtshaus, Schulhaus und sogar ein kleiner adeliger Landsitz, Scheunen, Ställe, Back- und Dörrhäuschen laden ein zur Entdeckungsreise in die Vergangenheit. Sie vermitteln, wie die ländliche Bevölkerung in Franken früher gebaut, gewohnt und gearbeitet hat. Die Häuser stehen in sechs Baugruppen, nach Regionen und Themen angeordnet. So hat man bei einem Rundgang durch

das Museumsgelände das Gefühl, von Dorf zu Dorf wie früher zu wandern. Besonders interessant: die Baugruppe Mittelalter sowie die Baugruppe Stadt mitten in der Altstadt von Bad Windsheim, mit der Spitalkirche, dem Alten Bauhof, der Kräuter-Apotheke und dem Museum Kirche in Franken, das in diesem Jahr sein Jubiläumsjahr hat: Es wurde vor zehn Jahren eröffnet.

Die zu den Häusern im Museumsgelände gehörenden Nutzgärten, die Felder, Hecken und Wiesen, Hopfen- und Weinbauflächen sowie zahlreiche Wasserläufe sind der alten fränkischen Kulturlandschaft nachempfunden.

Angebaut werden auch inzwischen nicht mehr bekannte regionale Obst-, Gemüse- und alte Getreidesorten. Alte Haustierrassen wie Schwäbisch-Hällische Schweine, als „Triesdorfer Tiger“ bekannte Rinder, Fränkische Landgänse und viele andere beleben den bewirtschafteten Bauernhof.

Auch für Dauerbesucher ist das Museum immer wieder eine Reise wert. Wechselnde Sonderausstellungen, Konzerte, Vorträge, Theater, Handwerkervorführungen und Museumsfeste bieten viel Abwechslung so zum Beispiel die Mittelaltertage Anfang Oktober. *ur*

FOTO FREILANDMUSEUM BAD WINDSHEIM

ANZEIGE

Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim
Eisweiherweg 1
91438 Bad Windsheim
Öffnungszeiten
Mitte März bis Ende Oktober
9-18 Uhr
Ende Oktober bis 3. Advent:
10-16 Uhr
Eintritt: Erwachsene: 6/5 Euro,
Familien 15 Euro
Weitere Informationen unter
www.freilandmuseum.de oder
Telefon 09841 . 66 80 o.

Schwerelos entspannen

Franken-Therme Bad Windsheim bietet Salzsee, Saunalandschaft und Wellness-Oase

Direkt neben Bayerns größtem denkmalgeschützten Kurpark gelegen, bietet die Franken-Therme Bad Windsheim ihren Gästen individuelle Erholung und ein paar entspannte Stunden fernab von Stress und Alltag. Auf rund 17.500 qm gliedert sie sich in drei Bereiche: die Badehallen mit Salzsee, die Sauna-Landschaft und die Wellness-Oase. Vier Thermal-Sole-Becken laden zum Entspannen ein – drei im Innenbereich, ein weiteres im weitläufigen Außenbereich inklusive Thermengarten. Die Becken werden gespeist von der nur 200 Meter entfernten Bad Windsheimer Thermalsole-Quelle und verfügen über verschiedene Salzkonzentrationen.

Der Salzsee im Außenbereich bietet ein entspannendes und gleichermaßen faszinierendes Erlebnis: In dem mit vollgesättigter Sole (26,9% Salzgehalt) gespeisten Freiluftsee können sich die Thermengäste vom Wasser tragen lassen und das Gefühl der Schwerelosigkeit genießen. Bei schönem Wetter lässt sich in einem der zahlreichen Strandkörbe, die rund um den Salzsee und das Außenbecken

aufgestellt sind, eine bequeme Ruhepause in der Sonne einlegen. Die Teilüberdachung in Form einer transparenten Kuppel ermöglicht auch an kälteren Tagen ein Bad mit Panoramablick.

Die Sauna-Landschaft überzeugt mit insgesamt acht Saunen. So kann man z.B. das Holzaroma in der Zirbensauna schnuppern oder in der Panoramasauna durch die verglaste Front den Blick über den schönen Saunagarten schweifen lassen. Die eiskalte Schneesauna sowie Kalt- und Tauchbecken sorgen für Abkühlung zwischen den Saunagängen und machen den Aufenthalt in der Sauna-Landschaft zu einem heiß-kalten Vergnügen.

Zur Abrundung eines perfekten Tages in der Franken-Therme bietet die Wellness-Oase ein umfangreiches Angebot. Das Verwöhnprogramm reicht von klassischen Massagen mit hauseigenen Ölen über kosmetische Behandlungen bis hin zu Wohlfühl-Bädern und Pflegeremonien. Vor dem Hintergrund des 10-jährigen Jubiläums der Franken-Therme wird noch bis September ein Jubiläums-Special

angeboten, das ganz den Naturprodukten Zirbe und Salz gewidmet ist. Für alle Behandlungen in der Wellness-Oase ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich.

Die Franken-Therme Bad Windsheim hat täglich von 9 bis 22 Uhr (Wellness-Oase und Saunalandschaft von 10 bis 22 Uhr) geöffnet. Zutritt für Kinder ab sechs Jahren. *ft*

FOTO THERME BAD WINDSHEIM



Im voll gesättigten Salzsee kann man schwerelos den Alltag vergessen.

Franken-Therme Bad Windsheim GmbH
Erkenbrechtallee 10
91438 Bad Windsheim
Tel.: 0 98 41 . 40 30 0
info@franken-therme.net
www.franken-therme.net

ANZEIGE

Weltmusik unter anderem mit Rüdiger Oppermann an der Harfe erwartet die Besucher des Bürgerzentrums Elsenfeld am 24. November. Hier ist am 4. Dezember auch Mozarts Kinderoper „Die kleine Zauberflöte“ zu sehen und zu hören.



Buntes Potpourri

Kulturwochenherbst im Landkreis Miltenberg bietet kulturelle Vielfalt

Die Auftaktveranstaltung zum diesjährigen Kulturwochenherbst des Landkreises Miltenberg am 25. September in Sulzbach gibt mit einem Orgelkonzert einen Vorgeschmack auf die hohe Qualität der folgenden Veranstaltungen.

Das Shakespeare-Jahr wird mit einem Konzert am 6. November in Amorbach thematisiert. Herausragende junge Solisten beweisen ihr Können an Madrigalen und Consort-Musik der Shakespearezeit. Auch Freunde des Jazz und der Weltmusik kommen auf ihre Kosten, wenn Peter Linhart und Christof Sänger am 9. Oktober im Alten

Rathaus Miltenberg spielen oder Rüdiger Oppermann mit seinem Klangwelten Festival zum 30jährigen Jubiläum am 24. November in Elsenfeld auftritt.

Die musikalische Lesung mit Günther Maria Halmer und dem Duo Tedesco am 21. Oktober wird sicher nicht nur eingefleischte Kishon-Fans begeistern: In seiner Lesung „Ein Mensch...“ verwandelt sich Halmer in den Geschichten von Ephraim Kishon genauso umwerfend komisch in die rüde Rolle eines derben Hundetrainers wie in die weinerliche Attitüde eines Kleinkindes, das Angst vorm Wasser hat. Der Titel der Lesung verpflichtet aber auch geradezu, einige der unsterblichen Gedichte von Eugen Roth vorzutragen, die jeweils mit genau diesen beiden Worten beginnen. Da geht es dann um Alltägliches, Krankenkässlisches, Vergessliches und Ursächliches, aber auch um Liebe...

Er ist einer der beliebtesten und populärsten Schauspieler des 20. Jahrhunderts und war schon zu Lebzeiten eine Legende: Heinz Rühmann, der große Charakterdarsteller und Komiker, der Liebhaber mit dem verschmitzten Lächeln, spielte sich in die Herzen der deutschen Zuschauer als „Pfeiffer mit drei F“, „Charleys Tante“, „Braver Soldat Schwejk“ oder „Der Hauptmann von Köpenick“. All diese

Figuren werden den Zuschauern am 19. November ab 19 Uhr in der Frankenhalle Erlenbach wieder begegnen. Und die Lehrer der „Feuerzangen-Bowle“ werden das Theaterpublikum unterrichten. Aber nicht nur in seinen Filmrollen berührte er die Menschen. Seine großartigen Schlager sang die ganze Nation mit: „Jawoll meine Herren“, „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“ oder „Ein Freund, ein guter Freund“ sind auch heute noch Ohrwürmer und als Evergreens unsterblich. Ein Abend voller Ernst und Komik, zum Lachen und zum Weinen und zum Schwelgen in Erinnerungen an die unvergessene Leinwandikone.

Für das jüngere Publikum bietet der Kulturwochenherbst einiges: Am 13. November wird Florian Brettschneider erneut die Veranstaltung „Ovationen“ im Bürgerzentrum Elsenfeld moderieren. Dann stehen junge Talente aus der Region auf der Bühne und geben einen Einblick in ihr Können. Für Kinder ab fünf Jahren gibt es dort am 4. Dezember im die Kinderoper „Die kleine Zauberflöte“ nach Wolfgang Amadeus Mozart. Das Besondere an dieser Version ist die direkte Einbeziehung der Kinder in das Bühnengeschehen. *jf*

FOTOS RENATE WEBER, ANNE GOTTWALD, OPERNWERKSTATT AM RHEIN



Erinnerungen an Heinz Rühmann werden wach am 19. November.

KULTURHIGHLIGHTS 2016

im Landkreis Miltenberg

Do. 14. - So. 17. Juli - Bürgerzentrum Elsenfeld

11. Internationaler Chorwettbewerb

mit 6 Spitzenchören aus Dänemark, Irland, Kolumbien, Portugal, Serbien und von den Philippinen

Kartenvorverkauf für den Chorwettbewerb nrr über das Landratsamt.



So. 24. Juli, 16 Uhr - Abteikirche Amorbach

West – Eastern Sounds - Eine Produktion des Festivals

„Aufbruch und Wandel – Unterfranken 1816-2016“. Werke von

Mendelssohn Bartholdy, Stephan Adam, Strawinsky; Mitwirkende:

Young European Soloists, Süddeutscher Kammerchor, Stephan Adam;

Leitung: Gerhard Jenemann.

VORSCHAU KULTURWOCHENHERBST

So., 9. Oktober 2016, 18.30 Uhr - Altes Rathaus Miltenberg

Jazzkonzert *Art of the Duo* - mit Christof Sänger und Peter Linhart

Fr., 21. Oktober 2016, 20 Uhr

Bürgerzentrum Elsenfeld

Musikalische Lesung - Günther Maria Halmer

und Duo Tedesco



Sa., 12. November 2016, 19:30 Uhr - Stadtpfarrkirche Miltenberg

Chor- und Orchesterkonzert

Sa., 19. November 2016, 19 Uhr - Frankenhalle Erlenbach

Heinz Rühmann-Abend - „Jawoll, meine Herrn“

Do., 24. November 2016, 20 Uhr - Bürgerzentrum Elsenfeld

Klangwelten - Festival der Weltmusik

So., 4. Dezember 2016, 16 Uhr

Bürgerzentrum Elsenfeld

Kinderoper „Die kleine Zauberflöte“ -

Wolfgang Amadeus Mozart



www.landkreis-miltenberg.de

Karten: www.ADticket.de

Zwei Männer...

...ein Erfolg: Die Rosenthal-Geschichte im Porzellanikon

Zwei Männer, die unterschiedlicher nicht sein könnten: der Vater, eine klassische Unternehmerpersönlichkeit, der 1891 den Grundstein für die Erfolgsgeschichte legte, und der Sohn, der als Visionär und moderner Marketingmann das Profil des Unternehmens revolutionierte und in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Philip Rosenthal sen. (links im Bild) und Philip Rosenthal jun. (rechts) stehen im Fokus der Ausstellung „Rosenthal - ein Mythos. Zwei Männer schreiben Geschichte“, die bis 13. November im Porzellanikon in Selb und in Hohenberg an der Eger zu sehen ist.

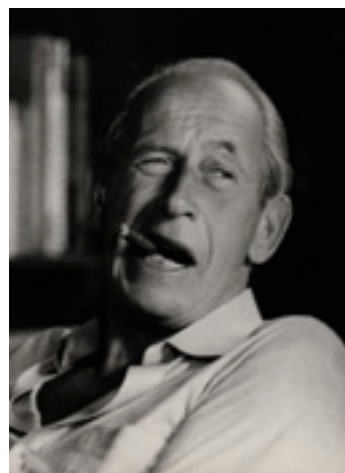
Am authentischen Ort, dem Brennhaus der 1969 stillgelegten Rosenthal-Fabrik in Selb, wurde die bisherige Rosenthal-Abteilung neu gestaltet und in vier Themeninseln die Geschichte des Unternehmens sowie von Vater und Sohn auf ca. 600 Quadratmeter gegenübergestellt. Historische Dokumente, Zeichnungen, Modelle und Fotos - darunter zahlreiche bisher unveröffentlichte Archivmaterialien - geben spannende Einblicke in die Unternehmensgeschichte sowie in Leben und Wirken der beiden Männer.

Als Philipp Rosenthal sen. (1855 Werl/Westfalen bis 1937 Bonn) im Jahr 1872 mit 17 Jahren nach Amerika ging, konnte er noch nicht ahnen, dass dies der Beginn einer Bilderbuch-Karriere war. Nachdem er sich buchstäblich vom Tellerwäscher zum Mitarbeiter einer Porzellanimportfirma hochgearbeitet hatte, richtete er 1880 im Schloss

Erkersreuth in der Nähe von Selb eine Porzellanmalerei ein. 1891 gründete er dann in Selb seine eigene Porzellanfabrik. Von Anfang an stellte Rosenthal dabei die Qualität und nicht den Preis in den Vordergrund. Sehr früh schon beobachtete er aufmerksam den Markt, die kunstgewerblichen Strömungen sowie den Geschmack des Publikums und setzte auf Innovation: So gründete er 1910 als erster bayerischer Privatunternehmer eine eigene Kunstabteilung. Auch mit der Platzierung seines Namenszugs unter jedes Produkt betrat er Neuland im Bereich der Porzellanindustrie. Mit der Porzellanform „Maria“, die 1916 auf den Markt kam, schuf er die erste Geschirrforn in weißer Ausführung, eine der umfangreichsten und meistverkauften Serien aller Zeiten.

Nach Kriegsende, im Jahr 1950, trat Philip Rosenthal jun. (1916 Berlin bis 2001 Selb) als Werbeleiter in den väterlichen Betrieb ein. Bereits 1952 übernahm er die Leitung der Produktgestaltung. Der Visionär, innovative Manager und Querdenker, Kosmopolit und exaltierte Kunstliebhaber revolutionierte nicht nur das Unternehmen, sondern zugleich die gesamte Porzellanindustrie und die deutsche Wohnkultur. Mit seinem ausgeprägten Gespür für Produkte, Markt und Öffentlichkeit krepelte er das bestehende Image um und machte die damalige Rosenthal AG zu einem Vorreiter für modernes Produktdesign.

FOTOS ©PORZELLANIKON, ROSENTHAL-ARCHIV SELB, DAUERLEIHGABE OBERFRANKENSTIFTUNG/ JAHREISS.



HOLEN SIE SICH DAS PORZELLAN DER TOP-GASTRONOMIE!



ECHTES PROFI-PORZELLAN
ZUM SUPER GÜNSTIGEN
OUTLET-PREIS!!!!

Outlet-Shop Selb

Factory In · Vielitzer Straße 26 · 95100 Selb
Mo bis Sa 9.30 – 18 Uhr

Werksverkauf Schönwald

Rehauer Straße 44-54 · 95173 Schönwald
Mo bis Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Werksverkauf Weiden

Fabrikstraße · 92637 Weiden
Mo bis Fr 9.30 – 18 Uhr, Sa 9.30 – 14 Uhr

www.profitable.de



BAUSCHER
GERMANY

TAFELSTERN
professional porcelain

SCHÖNWALD
Germany

ProfiTable ist ein Werksverkauf der BHS tabletop AG

Elf Firmen und Institutionen präsentieren im Rahmen der Wochen des weißen Goldes aktuelle Entwicklungen auf dem Tisch.



Edel, gediegen, zeitlos oder

Die Wochen des „weißen Goldes“ locken bis 14. August ins Rosenthal-Theater nach Selb, um ein

Seit 1988 finden sie ununterbrochen statt und locken regelmäßig tausende Besucher an. Die Rede ist von den „Wochen des weißen Goldes“ in Selb. An der Leistungsschau rund um die gehobene Tischkultur nehmen bis 14. August

im Rosenthal-Theater elf Firmen und Institutionen teil, um die Vielfalt und die sie auszeichnende Qualität edlen Porzellans und Glases einem breiteren Publikum vor Augen zu führen. Eine Vielzahl aufwendig gedeckter Tische mit den neuesten Produkten der Firmen, die zum Teil vorher nur auf der Frühjahrmesse „Ambiente“ zu sehen waren, Kunstgegenstände aus Porzellan und Glas, die Präsentationen der Museen, die auch über die Geschichte der Porzellanherstellung informieren, und die vielfältigen Informationen des Vereins „Porzellanstraße“ ziehen seit vielen Jahren Besucher aus ganz Deutschland, aus vielen europäischen Ländern und auch aus Übersee ins Fichtelgebirge. Dies belegen auch die vielen Teilnehmer an dem Preisausschreiben, das natürlich auch heuer wieder angeboten wird.

Die Ausstellung „Weißes Gold – Porzellan erleben“ im Rosenthal-Theater wird von einem vielfältigen

Rahmenprogramm begleitet und dazu beitragen, dass auch in diesem Jahr von einem „Sommerloch“ in Selb nichts zu spüren sein wird. Neben vielen Veranstaltungen im Theater und im ganzen Stadtgebiet gibt es Events und Sonderausstellungen in den Museen. Das „Staatliche Berufliche Schulzentrum für Produktdesign und Prüftechnik“ zeigt in einer Sonderausstellung im „Factory In“ die Arbeiten der Absolventen 2016 der „Staatlichen Fachschule für Produktdesign“ und vermittelt den Besuchern Informationen und Eindrücke über die vielfältigen und hochqualifizierenden Ausbildungsmöglichkeiten.

Das „Forum Selb erleben“ bietet wieder Porzellanpräsentationen in den Schaufenstern in Selb und ein Gewinnspiel an, einen markierten Rundweg durch Selb zu markanten Punkten und auch zu den Werksverkäufen der Firmen, Angebote der Gastronomie und vieles mehr.

Rosenthal
EIN MYTHOS
ZWEI MÄNNER SCHREIBEN GESCHICHTE

DIE JUBILÄUMSAUSSTELLUNG
02. JULI – 13. NOVEMBER 2016

PORZELLANIKON – STAATLICHES MUSEUM FÜR PORZELLAN
HOHENBERG AN DER EGER | SELB
WWW.PORZELLANIKON.ORG

Mit freundlicher Unterstützung von:

Porzellanikon
STAATLICHES MUSEUM FÜR PORZELLAN, HOHENBERG A. D. EGER / SELB



Nicht nur Gebrauchsgegenstände, sondern auch Künstlerisch-Dekoratives ist im Rosenthal-Theater in Selb zu sehen.



er futuristisch

den Eindruck von heutiger Tischkultur zu vermitteln

Höhepunkt eines vielfältigen Veranstaltungssommers in Selb ist auch heuer neben dem Selber Heimat- und Wiesenfest das „Fest der Porzelliner“, das vom 4. bis 8. August gefeiert wird. Dazu gehören Sonderführungen durch die Präsentation im Theater, Stadtführungen, Aktionen im und am Porzellanikon, wie Schatzsuche im Scherbenhaufen oder ein Expertentag mit Kuratorin und Porzellanexpertin Petra Werner, ein Tassenworkshop und ein Tag der offenen Tür bei Barbara Flügel Porzellan in Schönwald, ein Porzellaner-Biergarten im Factory In, und vieles mehr.

Kernveranstaltung des Porzellanerfestes ist natürlich der berühmte Porzellanflohmarkt mit 400 Anbietern am 6. August. Ab 8 Uhr morgens geht es dann wieder rund in Selb mit vielen Aktionen und Attraktionen rund ums Porzellan, mit viel Musik und kulinarischen „Genüssen“, Kinderunterhaltung



Glas meets Porzellan. Seit einigen Jahren ergänzt Glas das Angebot.

und vielen anderen Highlights. Am verkaufsoffenen Sonntag, 7. August, gestaltet das „Forum Selb erleben“ ab 11 Uhr wieder einen „Porzellanerfrühschoppen“ in der Ludwigstraße und einen „kleinen“ Porzellanflohmarkt in der Ludwigstraße mit 100 Anbietern.

Erneut wird auch der „Kleine Theatersaal“ in das Ausstellungskonzept mit einbezogen, um alle teilnehmenden Firmen, Manufakturen und Institutionen ansprechend präsentieren zu können. Diese sind: Rosenthal mit den Marken Rosenthal, Rosenthal meets Versace, Hutschenreuther, Thomas, Arzberg und Sambonet/BHS tabletop mit den Marken Bauscher, Tafelstern und Schönwald/Villeroy & Boch/Bohemia Cristal/Barbara Flügel Porzellan/Rona Glas/Porzellan Art - Manufakturporzellan Marlene Kretzschmar/Goebel Porzellan und die Designmanufaktur Voigt. Weiter präsentieren sich in der Ausstellung das „Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan Selb und Hohenberg a.d. Eger“ und der Verein „Porzellanstraße“ e.V.

Die Ausstellung im Rosenthal-Theater Selb ist bis 14. August Dienstag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet und auch bei den vielen Veranstaltungen im Theater zu sehen. Am Montag, 8. August, ist ebenfalls von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Sonst ist Montag geschlossen. *go*

FOTOS KULTURAMT SELB

Stadt Selb, Kulturamt (Tel. 09287.883-119 und 883-125), weitere Infos und Prospektmaterial bei der Tourist-Info der Stadt Selb, Tel. 09287.956385, und unter www.selb.de.



Kultur für alle!
Nicht nur in Nadelstreifen!

Bis 14. August 16

„Wochen des Weißen Goldes“ mit der einmaligen Präsentation „Weißes Gold – Porzellan erleben“

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 12.00 – 18.00 Uhr, Sa./So. 10.00 – 18.00 Uhr
Montag geschlossen (außer 08. August)

So., 31.07.16, 10.30 Uhr, Theaterfoyer (Eintritt frei)
Jazzfrühschoppen mit „Richie's Jazzband“

Fr., 12.08.16, 19.00 Uhr, Studio/Bühnenhaus (Freiverkauf, Karten nur in Selb, s.u.)
Haus Marteau auf Reisen: Konzert des Meisterkurses Gesang

Fr., 16.09.16, 19.30 Uhr (Freiverkauf)
„Klassik in der Fabrik“ – diesmal im Rosenthal-Theater!
Große Meister: Dvorak & Schubert – Jenaer Philharmonie
Solist: Mark Schuhmann, Violoncello/Dirigent: Reinhold Mages
Vorverkauf: Selb, Mak. (Frey + Bahnhofsbuchhandlung Sabathil), Reh., Hof, s.u.

Do., 29.09.16, 19.30 Uhr (Theaterabo/Freiverkauf; Vorverkauf ab 05.09.16)
Theater Hof: „Carmen“ – Oper von Georges Bizet

Sa., 01.10.16, 19.30 Uhr (Freiverkauf; Vorverkauf läuft)
„Irish Folk Night – The Music and Dance of Ireland“
mit „Matching Ties & The O'Brannlaig Rinceoir Dancers“, und „Liosa Murphy & Band“

Do., 06.10.16, 19.30 Uhr (Konzertabo/Freiverkauf; Vorverkauf ab 05.09.16)
Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenuau: „Oh, wie schön ist Panama“
Solistin: Katarzyna Mycka, Marimba; Leitung: Johannes Moesus

So., 09.10.16, 19.30 Uhr (Freiverkauf; Vorverkauf läuft)
„Over the Rainbow – Musicals in Concert“ – mit neuer Show!

Fr., 14.10.16, 19.30 Uhr (Freiverkauf; Vorverkauf läuft)
Kabarett mit Richard Rogler: Tour 2016. Freiheit aushalten!
Präsentiert vom Förderverein „Langer Teich“ e.V.

Infos: Kulturamt der Stadt Selb, Tel. 09287/883-119 u. 883-125,
email: kulturamt@selb.de; Internet: www.selb.de

...EINE STADT ZIEHT AN



• PORZELLAN
• OUTLET-SHOPPING
• KULTUR
• ERHOLUNG
• LIFESTYLE

Erleben Sie die Porzellanwelt!

» FACTORY OUTLET SHOPPING

In Selb können Sie Porzellan und Glas in den Werksverkäufen von Rosenthal, Hutschenreuther, Villeroy & Boch, Arzberg, Bohemia Cristal und Rona Glas zu günstigen Preisen kaufen. Internationale Modemarken zu Outletpreisen finden Sie in der NoBasics Modefabrik. **BESUCHEN SIE DAS FACTORY IN OUTLET CENTER UND DAS ROSENTHAL OUTLET CENTER!** Es erwarten Sie Schnäppchen der Marken Benvenuto, Betty Barclay, Gil Bret, More & More, MÄRZ, SILIT, Rösle, WMF, Goebel, Bassetti, Gubor, Hudson und Kunert und Vieles mehr...

» PORZELLANSTADT

Porzellanlässchen, Porzellanrunnen, Porzellanlockenspiel am Rathaus

» PORZELLANIKON

Staatliches Museum für Porzellan, Europas größtes Porzellanmuseum, wechselnde Sonderausstellungen

» TOLLE AUSFLUGSZIELE

zum Radeln und Wandern

z.B. im Weller- & Egertal, auf den Großen Kornberg, u.v.m.

Hier finden Sie weitere Informationen zu den Werksverkäufen und über das Outlet Center Selb.

www.selb.de

Tourist-Information
Telefon: 09287 / 956385
Email: info@selb.de

Selb
in
Bayern

Morgens von halb sechs bis zehn!



CHARIVARI.fm
MUNTERMACHER IN DOPPEL-D
MIT DANY UND DANIEL



CHARIVARI.fm
MAINFRANKENS KULTRADIO